

Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster

2008



**Bericht zur Kindertagesbetreuung in Münster
Zum Kindergartenjahr 2008/2009**

V/0260/2008

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Redaktion: Sibylle Kratz-Trutti
Frank Philipp
Oliver Braun
Luise Hölscher

Kartengrundlagen Reinhold Venneker
Vermessungs- und Katasteramt

August 2008, Auflage: 850

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Kerndaten zur Versorgung und Weiterentwicklungsperspektiven	6
1.1 Kindertageseinrichtungen	6
1.2 Tagespflege	7
1.3 Kinderhortbetreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	7
1.4 Schulkindbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGTS)	7
1.5 Neubauplanungen	7
2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2008/2009	8
2.1 Kinder unter drei Jahren	8
2.1.1 Demografische Entwicklung	8
2.1.2 Die Versorgungssituation in den Bezirken	9
2.2 Kinder im Kindergartenalter	11
2.2.1 Demografische Entwicklung	11
2.2.2 Die Versorgungssituation in den Bezirken	13
3. Fachliche und qualitative Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung	14
3.1 Kinderförderungsgesetz (Kifög)	14
3.2 Kindertagespflege	15
3.3 Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren	17
3.4 Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen	19
3.5 Sprachförderung für Kinder in Kindertageseinrichtungen	20
3.6 Förderung und Integration behinderter Kinder	21
3.7 Flexible Kindertagesbetreuung – Flexible Öffnungszeiten	22
3.8 Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung	23
3.9 „Kinderhorte“	24
4. Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und in der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung („AG 78“ –SGB VIII)	26
4.1 Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	26
4.2. Arbeitsschwerpunkte der AG 78	27
5. Finanzdaten	28
6. Wohnbereichsübersichten	29
Stadt Münster	30
Bezirk: Mitte	35
Wohnbereich: Altstadt	37
Wohnbereich: Pluggendorf	39
Wohnbereich: Josef	41
Wohnbereich: Hansaplatz	43
Wohnbereich: Mauritz-West	45
Wohnbereich: Schlachthof	47
Wohnbereich: Kreuz	49
Wohnbereich: Neutor/Schloss	51
Wohnbereich: Aaseestadt	53
Wohnbereich: Geist	55
Wohnbereich: Schützenhof	57
Wohnbereich: Düesberg	59
Wohnbereich: Herz-Jesu	61
Wohnbereich: Mauritz-Mitte	63
Wohnbereich: Rumphorst	65
Wohnbereich: Uppenberg	67

Bezirk: West.....	69
Wohnbereich: Gievenbeck.....	71
Wohnbereich: Sentrup	73
Wohnbereich: Mecklenbeck	75
Wohnbereich: Albachten.....	77
Wohnbereich: Roxel	79
Wohnbereich: Nienberge	81
Bezirk: Nord.....	83
Wohnbereich: Coerde	85
Wohnbereich: Kinderhaus.....	87
Wohnbereich: Sprakel.....	89
Bezirk: Ost.....	91
Wohnbereich: Mauritz-Ost	93
Wohnbereich: Gelmer-Dyckburg.....	95
Wohnbereich: Handorf.....	97
Bezirk: Süd-Ost	99
Wohnbereich: Gremmendorf	101
Wohnbereich: Angelmotte	103
Wohnbereich: Wolbeck.....	105
Bezirk: Hiltrup.....	107
Wohnbereich: Berg-Fidel.....	109
Wohnbereich: Hiltrup	111
Wohnbereich: Amelsbüren	113
7. Fazit und Weiterentwicklung.....	115

Abkürzungsverzeichnis

AG 78	Arbeitsgemeinschaft gem. § 78, SGB VIII
BP	Betriebliche Plätze
FZ	Familienzentrum
EI	Elterninitiative
G	Gruppentyp gem. KiBiz
G I	Gruppentyp 1 für 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon 4 – 6 Kinder im Alter von zwei Jahren
G II	Gruppentyp 2 für 10 Kinder unter drei Jahren,
G III	Gruppentyp 3 für 20 bzw. 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
GTK-NRW	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (Landesgesetz NRW)
IE	Integrative Erziehung
Kiga-Jahr	Kindergartenjahr
KiBiz	Kinderbildungsgesetz (Landesgesetz NRW)
Kifög	Kinderförderungsgesetz (Bundesgesetz)
Kitas	Kindertageseinrichtungen
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
LJA	Landesjugendamt
OGTS	Offene Ganztagschule
ü3	über drei
u3	unter drei
SGB VIII	Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe (Bundesgesetz)
TP	Kindertagespflege

Einleitung

Das zurückliegende Kindergartenjahr 2007/2008 stand im Zeichen der grundlegenden Systemänderung, die das neue **Kinderbildungsgesetz** in NRW (KiBiz) mit sich bringt und das bisherige „Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder“ (GTK-NRW) mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 ablöst.

Die finanziellen Dimensionen sind in der Vorlage 0105/2008 ausführlich dargestellt worden.

Insgesamt 2 Mio. € netto werden ab dem Sommer 2008 jährlich für die Kindertagesbetreuung in Münster mehr zur Verfügung gestellt (rd. 50 Mio. € wendet die Stadt Münster für die Kindertagesbetreuung auf).

Das KiBiz bedeutet nicht nur eine Umstellung der finanziellen Förderung. Es bringt auch Veränderung für die Bedarfsplanung und die qualitative Entwicklung der Kindertageseinrichtungen mit sich.

Die zusätzlichen Mittel werden im Wesentlichen eingesetzt für

- bedarfsgerechtere Angebote (insbesondere u3- und Ganztagsbetreuungsausbau)
- zusätzliches Personal,
- Sprachförderung,
- Integration,
- flexible Kindertagesbetreuung bzw. für die Erweiterung der Öffnungszeiten

Das KiBiz hat auch mit sich gebracht, dass die angestrebten und bedarfsgerechten Verbesserungen nicht allen Gruppen gleichermaßen zu Gute kamen: Insbesondere die „Kleinen Altersgemischten Gruppen“ müssen teilweise, gemessen an den Kindpaulschalen; mit weniger finanzieller Förderung auskommen.

Die Stadt Münster hat in den Planungsgesprächen mit allen Trägern und Kindertageseinrichtungen neben den sozialräumlichen und bedarfsplanerischen Aspekten jeweils auch die wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigt.

Die Kindertagesbetreuung hat einen eigenständigen Bildungs- und Präventionsauftrag. Das KiBiz unterstreicht und verstärkt diesen Auftrag.

In der Praxis wird der Bildungs- und Präventionsauftrag durch vielfältige Programme umgesetzt. Dazu gehören u. a.

- Sprachförderung,
- Verstärkung des Kinderschutzes (i.V. mit dem § 8a SGB VIII),
- soziales Frühwarnsystem,
- frühkindliche Förderung und Prävention
- Angebote zum Thema „Familien stärken“,
- Familienzentren,
- Weitergehender u3-Ausbau auf der Grundlage des Kinderförderungsgesetzes (Kifög)

Für die Zukunft heißt dieses, die vielfältigen positiven Ansätze und Programme noch stärker zu bündeln und die Kindertagesbetreuung zu stärken.

Der diesjährige **Kindertagesbetreuungsbericht** beschreibt und analysiert die Entwicklungen für die Kindertagesbetreuung in Münster. Er fasst die bedarfsplanerischen und fachlichen Entwicklungen zusammen und ermöglicht eine systematische und praxisgerechte Weiterentwicklung.

Der Kindertagesbetreuungsbericht ist dabei zugleich

- **Rückschau** auf das zurückliegende Kindergartenjahr 2007/2008
- **Darstellung** der aktuellen Kindertagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009 und
- **Beschreibung** der weiteren Planungsentwicklungen sowie
- die kleinräumige **Analyse** der demografischen Entwicklung

Insbesondere bildet der Kindertagesbetreuungsbericht die Grundlage für die weiteren Trägergespräche zur Festlegung der Angebotsstrukturen und der damit verbundenen Einrichtungsbudgets für das Kiga-Jahr 2009/2010.

Im Weiteren steht die Verabschiedung des neuen **Kinderfördergesetzes** (Novellierung des SGB VIII) „vor der Tür“. Hierin spiegelt sich die bereits seit einiger Zeit stattfindende fachpolitische Diskussion wider, die künftig gravierende Veränderungen im Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung nach sich zieht.

Auch hierauf geht der diesjährige Kindertagesbetreuungsbericht ein.

Der nachfolgende Bericht stellt zum Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 folgende Inhalte in den Mittelpunkt der Betrachtungen:

- die **Kerndaten** zum Kindergartenjahr 2008/2009,
- die **Analyse** der Kindertagesbetreuung,
- die Beschreibung der zurückliegenden und künftigen **wesentlichen planerischen und fachlichen Entwicklungen**,
- die Arbeitsschwerpunkte des **Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien** sowie die Arbeitsschwerpunkte der **Arbeitsgemeinschaft gem. 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung**,
- die **Finanzdaten**,
- die **Wohnbereichsübersichten** mit grafischen und einrichtungsbezogenen Informationen zur Kita-Struktur im Wohnbereich,
- die **Zeitreihenübersicht**, mit der Darstellung der Entwicklung in der Kindertagesbetreuung in Münster ab dem Kiga-Jahr 2003/2004

1. Kerndaten zur Versorgung und Weiterentwicklungsperspektiven

Tabelle 1: Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder

Altersgruppen	Kiga-Jahr 2008/09			Kiga-Jahr 2007/08		
	Kinder	Plätze	Quote in %	Kinder	Plätze	Quote in %
0 – u. 3 J.	7.079	1.517	21,4	7.045	1.106	15,7
In Tagespflege		478	6,8		433	6,1
In KiTas		1.039	14,7		673	9,6
3 – u. 6 J.	7.019	7.195	102,5	7.053	7.639	108,3
in KiTas						
	14.098	8.712		14.098	8.745	

Altersgruppen	Kiga-Jahr 2008/09			Kiga-Jahr 2007/08		
	Kinder	Plätze	Quote in %	Kinder	Plätze	Quote in %
6 – u. 10 J.	9.754	2.797	28,7	9.829	2.486	21,1
in der OGTS						

	Kiga-Jahr 2008/2009	2007/2008
Einrichtungen	164	170
Gruppen	414	415

1.1 Kindertageseinrichtungen

Die Versorgungsquote für unter dreijährige Kinder steigt vom Kindergartenjahr 2007/2008 zum Kindergartenjahr 2008/2009 in den Kindertageseinrichtungen von 9,6 % auf **14,7 %** und in der Kindertagespflege von 6,1 % auf **6,8 %**. Insgesamt stieg die Versorgungsquote für den u3-Bereich damit von 15,7 % auf **21,4 %**.

Im o. g. Zeitraum veränderte sich in Kindertageseinrichtungen die Versorgungsquote für Kindergartenkinder (von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule) von 108,3 % auf 102,5 %.

Dieser rechnerische Rückgang gefährdet nicht den Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung ab dem vollendeten dritten Lebensjahr; dieser ist in Münster weiterhin auf einem hohen Niveau gewährleistet.

Der rechnerische Rückgang ergibt sich durch die im KiBiz veränderten Gruppentypen (hier insbesondere der Gruppentyp 1 – G I - (= 20 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Eintritt in die Schule) in Verbindung mit der altersgemäßen Zuordnung der Kinder zu den jeweiligen Gruppentypen (= Stichtag für die Zuordnung als „u3-Kind“ oder als „ü3-Kind“ ist jeweils der 1.11. eines Jahres).

Für die Bedarfsdeckung des hineinwachsenden Jahrgangs heißt das, dass diese Nachfrage nicht mehr, wie in der Vergangenheit, durch die Regelkindergartengruppen gedeckt werden musste (dazu diente die über 100 % hinausgehende Versorgungsquote).

Im Rahmen der Umsetzung des KiBiz in Münster wurde die Quote des hineinwachsenden Jahrgangs in die rechnerische u3-Quote mit eingeplant und im Rahmen der Umwandlung von Plätzen in Regelkindergartengruppen (für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt) in „G I“-Gruppen gedeckt.

In konkreten Zahlen heißt das, dass rd. 280 Plätze für zweijährige Kinder in „G I“-Gruppen in Münster zusätzlich geschaffen worden sind. Weitere Plätze für zweijährige Kinder stehen in „G II“-Gruppen (für Kinder unter drei Jahren) zur Verfügung. In diesem Gruppentyp gibt es insgesamt rd. 750 Plätze. Für die zweijährigen Kinder stehen davon erfahrungsgemäß 2/3 der Plätze zur Verfügung = rd. 500 Plätze.

1.2 Tagespflege

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 gibt es 478 Kindertagespflegeverhältnisse für Kinder unter drei Jahren. Im Vergleich zum vergangenen Kindergartenjahr gibt es 45 zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren.

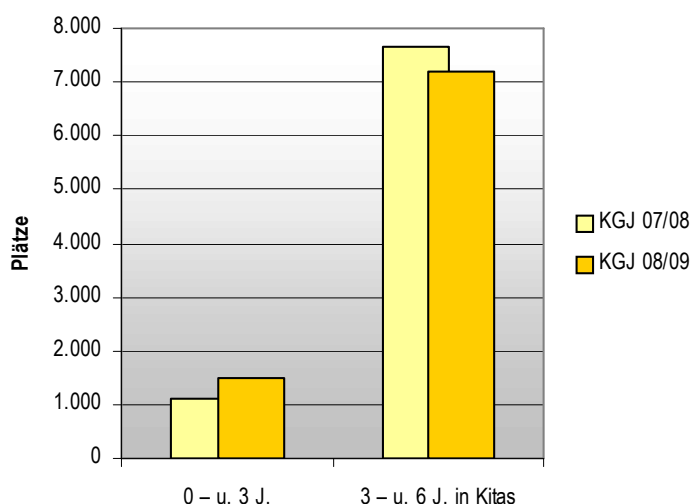
Auch in der Kindertagespflege sind die angestrebten Ausbauplanungen umgesetzt worden. Die Ausbauplanungen sahen seit 2005 jährlich mindestens 30 neue Kindertagespflegeverhältnisse für u3-Kinder vor. Seit dem stiegen die Plätze in Kindertagespflege um rd. **150** zusätzliche Kindertagespflegeverhältnisse; von **327** Kindertagespflegeverhältnisse im Kiga-Jahr 2004/2005 auf **478** zum Kiga-Jahr 2008/2009. Im gleichen Zeitraum stieg die Versorgungsquote im Bereich der Kindertagespflege von 4,5 % auf 6,8 %.

Vor dem Hintergrund der weiteren Überlegungen zur Ausweitung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung, in die auch die Kindertagespflege einbezogen ist, bestehen in Münster gute Grundlagen zum weiteren Ausbau.

Neben der Kindertagespflege für u3-Kinder gibt es noch Plätze für Kinder im Kindergartenalter und für Schulkinder als ergänzende Randzeitenbetreuung.

- Kindertagespflege für Kinder von 3 – u. 6 Jahren: = 205 Plätze
- Kindertagespflege für Schulkinder von 6 – 14 Jahren: = 126 Plätze

Abbildung 1: Plätze in Tagesbetreuung



1.3 Kinderhortbetreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Inkrafttreten des KiBiz lief die Regelschulkindbetreuung in den Kindertageseinrichtungen zum Ende des Kiga-Jahres 2007/2008 aus.

In Münster werden **120 Plätze** für Grundschulkinder in fünf Einrichtungen mit insgesamt sechs Gruppen im Rahmen einer veränderten Konzeption, die gezielt die individuelle Förderung von Schulkindern im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht, weiterbetrieben.

1.4 Schulkindbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGTS)

Die Versorgungsquote bei den Grundschulkindern stieg im Rahmen der OGTS von 21,1 % im Schuljahr 2007/2008 auf 28,7 % zum Schuljahr 2008/2009.

Für 9.754 Kinder im Grundschulalter stehen bedarfsgerecht 2.797 Plätze in den Grundschulen zur Verfügung. Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr wurde das Angebot um rund 300 Plätze ausgebaut.

1.5 Neubauplanungen

In folgenden Wohnbereichen sind noch neue Kindertageseinrichtungen geplant (s. dazu auch die jeweiligen Wohnbereichsübersicht):

Wohnbereich Sprakel

Neubau einer Kindertageseinrichtung in Kombination mit einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kita wird als zweigruppige Einrichtung mit Angeboten für u3-Kinder im Kindergartenjahr 2008/2009 errichtet und im Sommer 2009 eröffnet.

Wohnbereich Wolbeck

Eine neue Einrichtung im Zusammenhang mit dem Baugebiet Wolbeck-Nord ist in der Planung. Die Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.

2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2008/2009

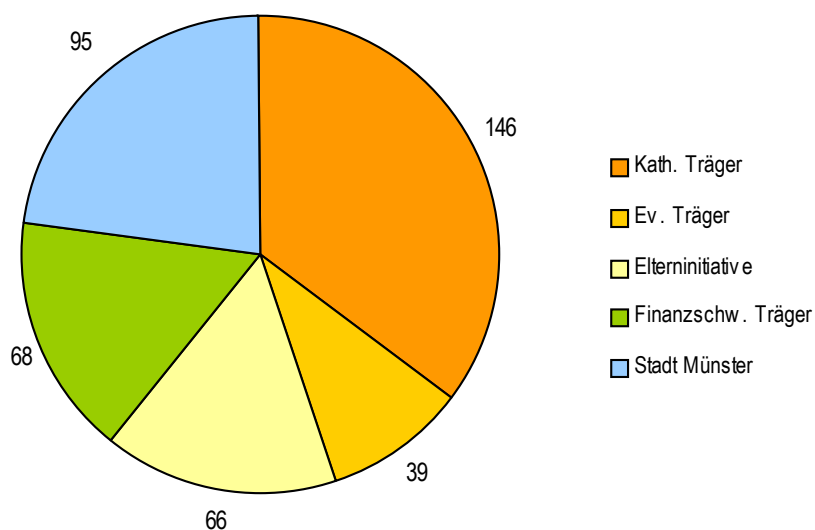
Mit dem KiBiz hat sich die Altersgruppenstruktur in den Kindertageseinrichtungen verändert. Damit ist aber nicht automatisch eine Änderung der Anzahl der Gruppen in den jeweiligen Kitas verbunden.

In der Umstellung auf das KiBiz wurde die Gruppenstruktur, d.h. die Anzahl der Gruppen in den Kitas, weitestgehend erhalten. Damit sollen die räumlichen und personellen Ressourcen berücksichtigt werden.

Die Anzahl der Gruppen veränderte sich von 2007 zu 2008 wie folgt:

Im Kiga-Jahr 2007/2008 umfassten die Kindertageseinrichtungen 415 Gruppen; zum Kiga-Jahr 2008/2009 werden in den Kindertageseinrichtungen 414 Gruppen betrieben.

Abbildung 2: Gruppen pro Träger 2008/2009



Mit 146 Gruppen (35 %) unterhalten die katholische Träger die meisten Gruppen, gefolgt vom öffentlichen Träger mit 94 Gruppen (23 %) und den Elterninitiativen sowie den finanzschwachen sonstigen freien Trägern mit je 66 Gruppen (je 16 %). Die evangelischen Träger betreiben 39 Gruppen (9,5 %).

Die 164 Münsteraner Kindertageseinrichtungen betreiben insgesamt 414 Gruppen für Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Im Kindergartenjahr 2008/2009 bieten die katholischen Träger einen Anteil von ca. 90 % ihres Gesamtangebotes für 3-6 jährige Kinder an.

Die Stadt reduziert ihren Anteil in diesem Segment von rd. 90% auf rd. 82 % zu Gunsten der u3-Betreuung.

Die Elterninitiativen bieten im Vergleich mit den anderen Trägern den größten Anteil für unterdreijährige Kinder an (rd. 33% ihres Gesamtangebotes). Die Gründe hierfür hängen mit den „Kleine Altersgemischte Gruppen“ zusammen, in denen immer auch unterdreijährige Kinder betreut werden. Dieser Gruppentyp konnte mit der Kibiz-Umstellung durch die Kombination von Gruppentypen weitestgehend erhalten bleiben.

2.1 Kinder unter drei Jahren

Die Versorgungsquote stieg von 15,7 % im Kindergartenjahr 2007/2008 auf 21,4 % zum Kindergartenjahr 2008/2009.

In Tageseinrichtungen stieg die Anzahl der Plätze von 673 auf 1.039 Plätze und die Anzahl der Kindertagespflegeverhältnisse erhöhte sich um 45 – von 433 auf 478 Betreuungsverhältnisse zum Kindergartenjahr 2009/2009.

Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen

- Von den 1.039 Plätzen werden
- 73 % als 45-Std. /pro Woche-Betreuungsplätze,
 - 26 % als 35 Std. /pro Woche-Betreuungsplätze und
 - 0,8 % als 25 Std. /pro Woche-Betreuungsplätze

angeboten.

2.1.1 Demografische Entwicklung

Die Anzahl der unter dreijährigen Kinder ist seit einigen Jahren rückläufig: Von 1998 mit 8035 Kindern ging die Zahl bis zum Jahr 2007 auf 7.045 Kinder kontinuierlich zurück.

Demografische Entwicklung von 2007 bis 2008

Von 2007 auf 2008 stieg die Anzahl der Kinder von 0 bis unter drei Jahren wieder leicht auf 7.079 Kinder an (+ 34 Kinder).

Die Entwicklung in den Bezirken ist von der gesamtstädtischen Entwicklung leicht unterschiedlich. Insgesamt belaufen sich die Veränderungen auf 1 bis 2 % - sowohl beim Zuwachs wie auch beim Rückgang. Im Bezirk Ost ist eine deutlichere Veränderung zu verzeichnen. Der Zuwachs der u3-Kinder liegt dort bei rd. 10% und geht auf den Zuwachs in Handorf-Dorbaum (bedingt durch das dortige Neubaugebiet) zurück.

Die Anzahl der Kinder in:			
Mitte	↑	stieg um rd. 30 Kinder	von 2.429 auf 2.452 Kinder
West	↓	sank um rd. 30 Kinder	von 1.546 auf 1.512 Kinder
Nord	↑	stieg um rd. 10 Kinder	von 890 auf 900 Kinder
Ost	↑	stieg um rd. 40 Kinder	von 481 auf 521 Kinder
Südost	↑	stieg um rd. 3 Kinder	von 752 auf 755 Kinder
Hiltrup	↓	sank um rd. 10 Kinder	von 947 auf 939 Kinder

Prognostizierte demografische Entwicklung von 2008 bis 2013

Die prognostizierte kleinräumige Bevölkerungsanalyse erwartet in den nächsten fünf Jahren (bis zum Kindergartenjahr 2013/2014) einen Rückgang um weitere rd. 690 Kinder – von derzeit 7.079 auf für 2013 prognostizierte 6.386 Kinder (-9,8%).

Unabhängig von dem leichten Anstieg von 2007 zu 2008 setzt sich in der Prognose für das Jahr 2013 der rückläufige Trend der Vergangenheit fort.

Die prognostizierte Entwicklung stellt sich, differenziert für die Stadtbezirke, wie folgt dar:

In	Mitte	↓	rd. 430 Kinder weniger
	West	↓	rd. 80 Kinder weniger
	Nord	↓	rd 120 Kinder weniger
	Ost.	↓	rd. 40 Kinder weniger
	Südost	↓	rd. 10 Kinder weniger
	Hiltrup	↓	rd. 30 Kinder weniger

2.1.2 Die Versorgungssituation in den Bezirken

In den Bezirken hat sich die u3-Betreuung deutlich angeglichen und weicht vom städtischen Durchschnittswert (= 21,3 %) noch jeweils um rd. 5 % ab. Die größte Abweichung nach oben besteht im Bezirk West mit 25,6 % und nach unten im Bezirk Ost mit 15,4 %.

Mitte

Im Bezirk Mitte liegt die Versorgungsquote insgesamt bei 23,6 % in den Teilbezirken. „Innenstadtring“ und „Mitte Süd“ liegen die Versorgungsquoten ebenfalls bei über 20 %; in „Mitte Nord“ liegt die Versorgungsquote bei annähernd 20%.

Damit ist für die Mitte das Ziel von 20% u3-Betreuung erreicht. Der Bedarf an u3-Angeboten scheint jedoch aufgrund verstärkter Anfragen gerade im Bezirk Mitte nach wie vor größer zu sein.

West

Im Bezirk West ist ebenfalls mit 25,6 % insgesamt der Ausbaustand noch verbessert worden. Trotz der überdurchschnittlichen Versorgung im Wohnbereich „Sentrup“ (im Zusammenhang mit den Einrichtungen von Universität und Studentenwerk) ist ebenfalls in den anderen Wohnbereichen die Versorgung deutlich ausgebaut worden, so dass in vielen Stadtteilen schon die 20 % erreicht worden sind. Weiteren Ausbaubedarf gibt es noch in Albachten und Roxel.

Nord

Im Bezirk Nord liegt die Versorgung bei **20,3 %** und ist damit auch deutlich gegenüber dem Vorjahr (= 14 %) angehoben worden.

Ost

Im Bezirk Ost liegt die Versorgungsquote nunmehr bei **15,4 %**. Insbesondere im Wohnbereichen Mauritz-Ost besteht noch Ausbaubedarf.

Südost

Im Bezirk Südost ist mit nunmehr **17,9 %** (gegenüber von knapp 10 % im Vorjahr) das Angebot deutlich gesteigert worden.

Hiltrup

Im Bezirk Hiltrup liegt die Versorgung bei **16,3 %**. Damit konnte die Versorgung um rd. 6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Stadtteil Hiltrup wie insbesondere auch in Amelsbüren besteht noch weiterer Ausbaubedarf.

Weitere Informationen über Entwicklung im zurückliegenden Kiga-Jahr und über künftige Planungen sind den jeweiligen Wohnbereichsübersichten im Kapitel 6 aufgeführt.

**Abbildung 3: Plätze für unter 3-jährige Kinder
(nach Bezirk)**

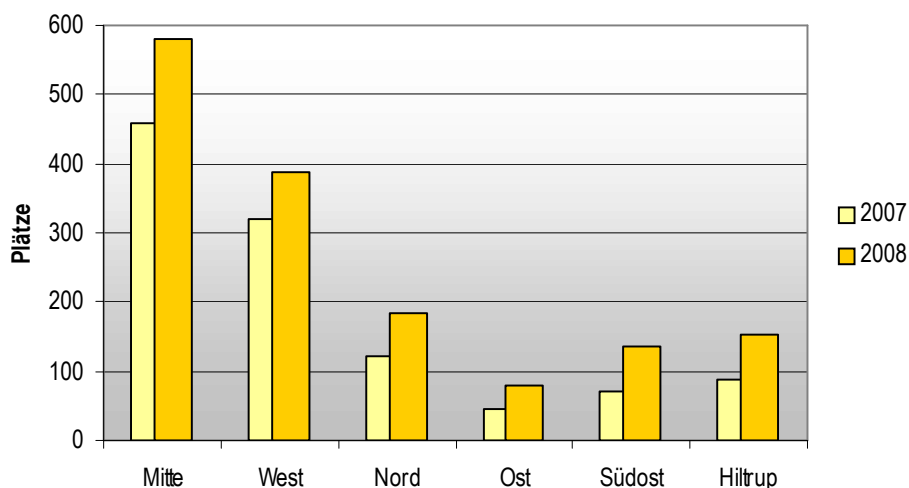


Tabelle 2: Entwicklung der Angebote für unter 3-jährige Kinder in Münster seit Beginn der städtischen u3-Ausbauplanung (TAG) ab dem Kiga-Jahr 2005/2006

Jahr	u3-Kinder	Kindertageseinrichtungen			Kindertagespflege			Gesamt Quote
		u3-Plätze	Quote	jhrl. neue Plätze	u3-Plätze	Quote	jhrl. neue Plätze	
2004/2005	7.275	396	5,4 %		327	4,5 %		9,9 %
2005/2006	7.253	466	6,4 %	+ 70	360	5,0 %	+ 33	11,4 %
2006/2007	7.095	583	8,2 %	+ 117	390	5,5 %	+ 30	13,7 %
2007/2008	7.045	673	9,6 %	+ 90	433	6,1 %	+ 43	15,7 %
2008/2009	7.079	1.039	14,7 %	+ 366	478	6,8 %	+ 45	21,3 %
Neue Plätze insgesamt				+ 643				+ 151

2.2 Kinder im Kindergartenalter

Wie eingangs im Kapitel 1 (Kerndaten) bereits erläutert und dargestellt, sind mit dem KiBiz auch die altersgruppenbezogene Zuordnung der Kinder zu den Gruppentypen im Vergleich zum GTK neu geregelt worden.

In Verbindung mit den sich aus den Gruppentypen ergebenden Kindpauschalen, kann jedes Kind eindeutig einer Altersgruppe bzw. einem Gruppentyp zugeordnet werden. Dieses hängt mit dem Stichtag „1.11.“ zusammen, woraus sich eindeutig ergibt, ob ein Kind „u3“ oder „ü3“ ist.

Die drei Altersjahrgänge (drei-, vier- und fünfjährige Kinder) aus der Bevölkerungsstatistik können dadurch unmittelbar mit den möglichen Plätzen verglichen werden.

Dieses bedeutet, dass eine Versorgungsquote von 100 % für die Deckung des Rechtsanspruchs tatsächlich ausreichend ist.

Auf der Grundlage dieser veränderten Zuordnungssituation hat Münster eine Versorgungsquote von **102,8 % - für 7.019 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gibt es 7.195 Plätze.**

Der leichte **rechnerische** Überhang von rd. 200 Plätzen dient der Abdeckung von absehbaren Bedarfen, der sich im lfd. Kiga-Jahr durch Umzüge, durch Zuzüge oder auch für zusätzlich bereitzustellende Plätze ergeben kann.

Betreuungszeiten:

Mit der Umsetzung des KiBiz wurde der Anteil der Ganztagsplätze nochmals bedarfsgerecht gesteigert: Im vorangegangenen Kiga-Jahr 2007/2008 betrug der Ganztags-Anteil (wie auch in den Jahren zuvor) rd. 30 %.

Im Zusammenhang mit den differenzierten Betreuungszeiten, die das KiBiz ermöglicht, konnte der Anteil der 45-Std./pro Woche-Betreuung (= Ganztagsbetreuung mit Über-Mittag-Angeboten) auf **41,8 %** gesteigert werden.

Die Möglichkeiten der 25-Std./proWoche-Betreuung wurde zunächst für **3 %** der Angebote genutzt.

Kindertagespflege

Mit 205 Kindertagespflegeverhältnisse für Kinder im Kindergartenalter hat auch die Kindertagespflege weiterhin einen großen Anteil an der Betreuung. Sie deckt in dieser Altersgruppe insbesondere ergänzende Betreuungszeiten ab, die über die bisherigen Möglichkeiten von Kindertageseinrichtungen hinausgehen.

2.2.1 Demografische Entwicklung

Die Anzahl der Kinder von drei bis unter sechs Jahren ist ebenfalls seit einigen Jahren rückläufig: Von 7.713 Kindern im Jahr 2001 ging die Zahl bis zum Jahr 2007 auf 7.053 Kinder kontinuierlich zurück.

Demografische Entwicklung von 2007 bis 2008

Von 2007 auf 2008 ging die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter wieder leicht um 34 Kinder von 7.053 auf 7.019 Kinder zurück.

Die Entwicklung in den Bezirken ist von der gesamtstädtischen leicht unterschiedlich: In Mitte, Nord, Südost und Hilstrup ist ebenfalls ein leichter Rückgang zu verzeichnen; in West ist ein stärkerer und in Ost ein leichter Zuwachs bemerkbar, die allesamt mit der baulichen Entwicklung zusammenhängen.

Die Anzahl der Kinder in:			
Mitte	↓	sank um rd. 30 Kinder	von 2.076 auf 2.043 Kinder
West	↑	stieg um rd. 80 Kinder	von 1.625 auf 1.693 Kinder
Nord	↓	sank um rd. 50 Kinder	von 955 auf 905 Kinder
Ost	↑	stieg um rd. 20 Kinder	von 550 auf 569 Kinder
Südost	↓	sank um rd. 30 Kinder	von 762 auf 730 Kinder
Hilstrup	↓	sank um rd. 20 Kinder	von 1.100 auf 1.079 Kinder.

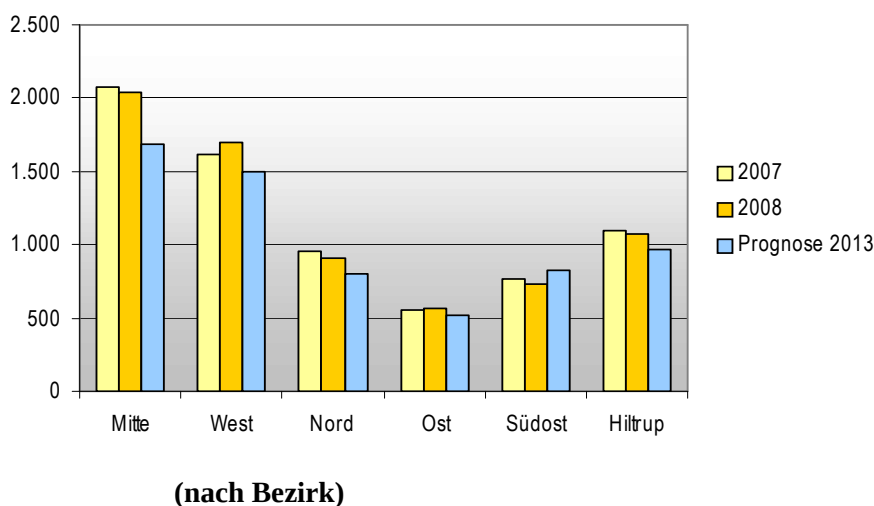
Die prognostizierte Entwicklung stellt sich, differenziert für die Stadtbezirke wie folgt dar:

			Prognose
In	Mitte	↓	rd. 360 Kinder weniger
	West	↓	rd. 190 Kinder weniger
	Nord	↓	rd. 100 Kinder weniger
	Ost	↓	rd. 50 Kinder weniger
	Südost	↑	rd. 100 Kinder mehr (im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung)
	Hilstrup	↓	rd. 100 Kinder weniger

Prognostizierte demografische Entwicklung von 2008 bis 2013

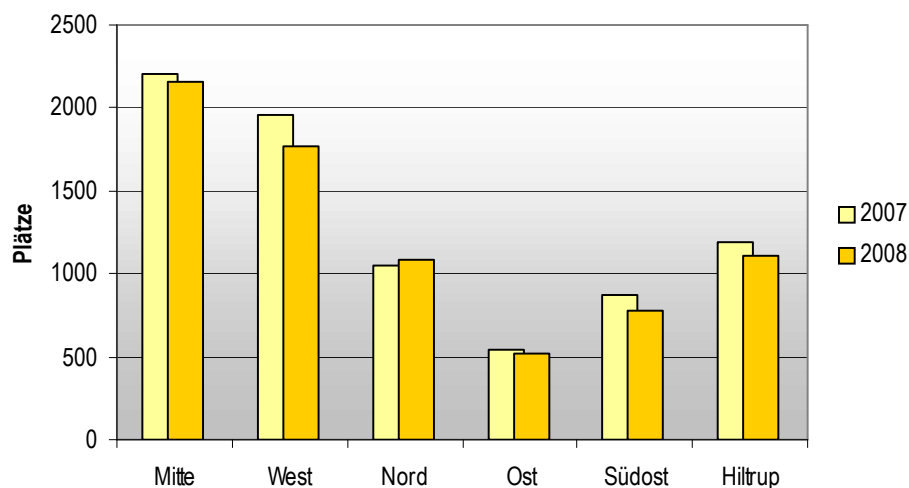
Die prognostizierte kleinräumige Bevölkerungsanalyse erwartet in den nächsten fünf Jahren (bis zum Kindergartenjahr 2013/2014) einen Rückgang um weitere rd. 700 Kinder – von derzeit 7.019 auf prognostizierte 6.305 Kinder in 2013 (- 10,1 %).

Abbildung 4: Anzahl 3 bis unter 6-jähriger Kinder



2.2.2 Die Versorgungssituation in den Bezirken

Abbildung 5: Plätze für 3 bis unter 6-jährige Kinder (nach Bezirk)



In den meisten Bezirken bewegt sich die Versorgungssituation immer um 100 %. Eine Ausnahme bilden die Bezirke Nord (117 %) und Ost (90 %):

In Nord ergibt sich der rechnerische Wert noch durch eine größere Anzahl von Schulkindern, die sich noch letztmalig in den Einrichtungen befinden, die zuvor „Große Altersgemischte Gruppen“ hatten.

In Ost gibt es im Wohnbereich „Mauritz-Ost“ im engeren Einzugsbereich zu wenige Plätze für Kindergartenkinder. Der Rechtsanspruch ist insofern gesichert, als bestehende Kapazitäten in angrenzenden Wohnbereichen genutzt werden (zu nennen sind hier „Mauritz-Mitte“, „Hansaplatz“ und „Herz-Jesu“).

Für alle Bezirke gilt, dass alle Nachfragen nach Kindergartenplätzen hinsichtlich des Rechtsanspruchs abgedeckt werden konnten und können.

Mitte

Im Bezirk Mitte entspricht die Versorgungsquote in den Teilbezirken („Innenstadtring“, Mitte Süd“ und „Mitte Nord“) in etwa dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Versorgungsquote liegt bei 102 %.

West

Im Bezirk West ist ebenfalls mit 102 % eine bedarfsgerechte Versorgung vorhanden.

Nord

Im Bezirk Nord liegt die Quote bei 117 %. Auch hier gibt es in allen Stadtteilen ein ausreichendes Platzangebot. In Coerde und Kinderhaus werden im Rahmen der bestehenden Versorgung für Kindergartenkinder noch Schulkinder betreut (ohne „Förderhort“).

Ost

Im Bezirk Ost wirkt sich für die Gesamtversorgungsquote von 90 % besonders die unterdurchschnittliche Versorgung in Mauritz-Ost aus. Hinweise auf ungedeckte Bedarfe und Nachfragen nach Kindertagesbetreuung liegen jedoch nicht vor.

Die rechnerisch unterdurchschnittliche Versorgungsquote in Mauritz-Ost wird durch deutliche, rechnerisch überdurchschnittliche Versorgungsquoten in angrenzenden Wohnbereichen abgedeckt (z.B. Mauritz-Mitte = 113,5 %; Herz-Jesu = 166,7 % und Hansaplatz = 184,1 %) ausgeglichen.

Südost

Im Bezirk Südost besteht mit 103 % eine ausreichende Versorgung.

Hiltrup

Im Bezirk Hiltrup liegt die Versorgung bei 99 %.

Weitere Informationen über Entwicklung im zurückliegenden Kiga-Jahr und über künftige Planungen sind den jeweiligen Wohnbereichsübersichten im Kapitel 6 aufgeführt.

3. Fachliche und qualitative Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung

Im Folgenden werden die für die Stadt Münster bedeutsamen fachlichen Entwicklungen beschrieben, die die qualitativen und planerischen Grundlagen der Kindertagesbetreuung in Münster maßgeblich beeinflussen.

Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung stehen insbesondere folgende Themen und Anforderungsbereiche:

- Kinderförderungsgesetz
- Kindertagespflege
- Familienzentren
- Qualitätsentwicklung
- Sprachförderung
- Integrative Förderung
- Flexible Kindertagesbetreuung – bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- Betriebliche Kindertagesbetreuung
- Kinderhorte

3.1 Kinderförderungsgesetz (Kifög)

Das Kifög als Bundesgesetz „... zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege“ hat im Wesentlichen die Weiterentwicklung des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) im Bereich der Kindertagesbetreuung zum Inhalt.

Kern des Gesetzes ist der weitere Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter dreijährige Kinder.

Bis zum Jahr 2013 soll dieser Bereich deutlich ausgebaut werden, mit der Folge, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindertagesbetreuungsplatz (in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagespflege) auf Kinder unter drei Jahren – mit einer altersbezogenen Abstufung und Umsetzung – ausgedehnt wird.

Für die künftige Ausgestaltung des Rechtsanspruchs sind damit folgende Stufen und Ausgestaltungen vorgesehen:

- Für Kinder **unter einem Jahr** sind in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn bestimmte individuelle Voraussetzungen vorliegen,

- die eine Kindertagesbetreuung im Zusammen mit Ausbildung und Beruf der Eltern erfordern, oder
- die aufgrund von erziehungsunterstützenden Angeboten erforderlich sind

(Anmerkung d. Verf.: Dieser „relative“ Anspruch ist vergleichbar mit der bisherigen gesetzlichen Regelung, der sich auf Kinder unter drei Jahren bezieht und wird im Kifög ausschließlich auf Kinder unter einem Jahr bezogen.)

- Kinder von der Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres (**also Kinder von 1 bis unter 3 Jahren**) haben einen Rechtsanspruch auf eine frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

(Anmerkung d. Verf.: Hierin wird ein Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung verbindlich festgeschrieben, bei dem es nicht auf individuelle Voraussetzungen ankommt, die in der jeweiligen Lebenssituation einzelner Kinder bzw. deren Familie begründet sind.

*Dieser Rechtsanspruch unterscheidet sich vom bisherigen Rechtsanspruch für Kinder ab drei Jahren dadurch, dass zur Erfüllung des Anspruchs Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen **und** in Kindertagespflege in Frage kommen.*

- Kinder, die das **dritte Lebensjahr vollendet** haben, haben (wie bisher auch) bis zum Eintritt in die Schule einen Rechtsanspruch auf einen Platz bzw. eine Förderung in einer **Kindertageseinrichtung**.

Die o. a. Anforderungen an künftig bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung müssen spätestens ab dem Jahr 2013 erfüllt sein.

Im Sinne einer stufenweisen Umsetzung der o. a., alters- und angebotsmäßig differenzierten Rechtsansprüche, sind in einem ersten Schritt bereits ab dem Jahr 2010 ausreichende Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zur Verfügung zu stellen, die von Eltern für ihre Kinder in Anspruch genommen werden können, wenn die Eltern in Ausbildung und/oder Beruf oder in Lebenssituationen sind, die erziehungsunterstützenden Hilfen durch Kindertagesbetreuung erforderlich machen.

Mit den bisherigen Ausbauplanungen der Stadt Münster, bis zum Jahr 2010 die u3-Angebote (mindestens) auf 20 % in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auszubauen und dabei auch die flexiblen Möglichkeiten des KiBiz bezüglich der Gruppentypen zu nutzen, kann diese Anforderung gut erfüllt werden.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die o. a. ausgeweiteten Rechtsanspruchsanforderungen mit einer durchschnittlichen u3-Versorgungsquote von 35 % fachlich und bedarfsplanerisch abgedeckt werden können.

In einer ersten Bedarfsplanung hat sich ergeben, dass das unter den vom Bund angenommenen Voraussetzungen (= 35 % u3-Betreuung) das bisherige u3-Ausbauprogramm der Stadt Münster unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung bis zum Jahr 2013 fortzusetzen ist.

D.h. dass bis zum Jahr 2013 weitere 300 bis 400 Plätze, abhängig von der demografischen Entwicklung und den tatsächlichen Bedarfen zu schaffen sind. Dazu ist es erforderlich, das bisherige Ausbauprogramm bis zum Jahr 2013 fortzuschreiben.

Neben diesen planerischen Vorgaben nimmt die Bundesregierung im Kifög eine deutliche und Verberuflichung der Kindertagespflege in Angriff. 30 % der neuen Plätze sollen im Bereich Kindertagespflege geschaffen werden.

Das Engagement von Unternehmen, die Betriebsplätze einrichten, und andere private Anbieter sollen stärker in den Ausbau miteinbezogen werden.

Der Bund beteiligt sich an den Investitionskosten in Höhe von 2,15 Mrd. €, um die nötigen Mittel für Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen zu finanzieren. Darüber hinaus beteiligt sich der Bund in der Ausbauphase von 2009 – 2013 mit 1,85 Mrd. € und ab 2014 dauerhaft mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 770 Mio. € jährlich.

Ab 2013 soll auch für diejenigen Eltern, die ihre bis drei Jahre alten Kinder nicht in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen wollen oder können, ein monatliches Betreuungsgeld eingeführt werden.

Sobald rechtskräftige gesetzliche Regelungen vorliegen wird die Verwaltung darüber ausführlich berichten sowie die konkreten und zahlenmäßigen Planungen erstellen und den parlamentarischen Gremien vorlegen.

3.2 Kindertagespflege

In 2007 wurden insgesamt für alle Altersgruppen 809 Betreuungsplätze über Kindertagespflege angeboten. 60 % der Plätze liegen im Bereich der u3-Betreuung, 25 % der Plätze im Bereich der Betreuung von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren und 15 % der Plätze im Bereich der Betreuung von Schulkindern zwischen 6 und 14 Jahren. Die Plätze für Kinder ab 3 Jahre sind i. d. R. ergänzende Betreuungsangebote.

Dieses Bild zeigt, dass der Schwerpunkt des Betreuungsangebots sich auf den u3-Bereich bezieht. Diese Tendenz wird sich im Zuge der Umsetzung vom Kifög in den nächsten Jahren noch verstärken.

Durch die in den letzten drei Jahren in Kraft getretenen gesetzlichen Veränderungen wird deutlich, dass der Gesetzgeber von einer Gleichrangigkeit von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege ausgeht. Beide haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Die Kindertagespflege wird diesen Anspruch nur erfüllen können, wenn der Bereich entsprechend qualifiziert wird. Dies betrifft die Ausbildung der Tagesmütter und Tagesväter, den Ausbau von Standards und Anforderungen sowie die Flankierung des Feldes durch die lokale Infrastruktur – hier insbesondere die Fachberatung und das Qualifizierungsnetzwerk.

In der Stadt Münster sind die Ausgangsbedingungen hierfür gut. Schon seit ca. 20 Jahren gibt es eine etablierte Fachberatung, die vom dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Verein Münsteraner Tageseltern angeboten wird. Die Qualifizierung ist in einem Netzwerk der Familienbildungsstätten und der Volkshochschule in Form von Bausteinen organisiert. Diese Organisation der Qualifizierung ermöglicht es, gezielt die Qualifizierung des Leistungsfeldes aufzubauen.

Des Weiteren hat sich gezeigt, dass die Koppelung des Qualifizierungsgrades und des Einkommens stark

motivationsfördernd auf die Qualifizierungsbereitschaft von Tagesmüttern und Tagesvätern wirkt.

Erstmalig gibt es eine erste finanzielle Unterstützung des Landes und des Bundes für das Leistungsfeld Kindertagespflege. Im Kiga-Jahr 2008/2009 wird das Land erstmalig einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 725 € pro Kind in Kindertagespflege dem öffentlichen Jugendhilfeträger gewähren. Der Zuschuss ist jedoch an Voraussetzungen geknüpft, so dass dieser Zuschuss nur für einen Teil der Kinder ausgezahlt werden wird. Des Weiteren stehen den Tagesmüttern und Tagesvätern ab 2008 Bundesmittel für Ausstattung von neu geschaffenen u3-Plätzen in der Kindertagespflege zur Verfügung.

Das Thema Kindertagespflege in anderen Räumen gewinnt in Münster an Bedeutung. Zur Bedarfsdeckung im Bereich u3 bietet diese Form der Kindertagespflege eine weitere Option. Derzeit entstehen hier sieben Angebote, über die 45 u3 Plätze geschaffen werden. Zwei Angebote hiervon sind betriebliche Kindertagespflegen. Alle Angebote sind für die selbstständigen Tagesmütter mietkostenfrei.

Das Thema Vernetzung zwischen den Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege geht das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien offensiv an. So hat die zuständige Fachstelle Tagespflege im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Kooperation mit den Familienzentren und in Zusammenarbeit mit dem Verein Münsteraner Tageseltern ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet.

Als aktuelle Herausforderung stellt sich die beschlossene Versteuerung der Einnahmen der Tagesmütter und Tagesväter zum 01.01.2009 dar. Welche Auswirkungen dies auf das Feld der in der Kindertagespflege Tätigen hat, ist im aktuellen Kiga-Jahr auszuloten. Es ist möglich, dass hier ein weiterer Handlungsbedarf entsteht. Im Kontext der weiterführenden Anforderungen ist das städtische Konzept zum Leistungsfeld Kindertagespflege weiterzuentwickeln.

3.3 Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren

Vom Kiga-Jahr 2006/2007 bis zum Kiga-Jahr 2008/2009 haben sich in Münster die folgenden Familienzentren entwickelt:

Bezirk	Nr.	Wohnbereich	Familienzentrum	Träger
Mitte	1	Hansaplatz	Kita Katharinenstraße	SKF - Sozialdienst katholischer Frauen
	2	Geistviertel	Tageseinrichtung Heilig Geist	Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist
	3	Rumphorst	Kita Rumphorst	Stadt Münster
West	4	Gievenbeck	Verbund Kita St. Michael II St. Michael III	Kath. Kirchengemeinde St. Michael
	5	Gievenbeck	Kita Lichtblick	Ev. Jugendhilfe Münsterland
	6	Gievenbeck	Verbund Kita Gescherweg Kita Am Gievenbach Kita Legdenweg	Outlaw gGmbH Stadt Münster Stadt Münster
	7	Roxel	Anne-Jakobi-Haus	Christlicher Verein Junger Menschen
	8	Mecklenbeck	Kita Maria Aparecida	Kath. Kirchengemeinde St. Anna
	9	Kinderhaus-West	Kita Killingstraße	Stadt Münster
Nord	10	Coerde	Andreas-Kindergarten	Ev. Andreas-Kirchengemeinde
	11	Coerde	Verbund Kita Nerzweg, Spielstube Coerde Stadtteilbüro Coerde	AWO Unterbezirk Münster-Steinfurt
	12	Coerde	Kita St. Norbert	Kath. Kirchengemeinde St. Norbert
	13	Handorf	Verbund Kita Kinderbrücke Kita St. Petronilla und Kita Am Juffernbach	Ev. Kirchengemeinde Kath. KG St. Petronilla Stadt Münster
Südost	14	Gremmendorf	Janusz-Korczak-Haus	Christlicher Verein Junger Menschen
	15	Angelmodde	Kita St. Bernhard	Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard
Hiltrup	16	Hiltrup-Mitte	Kita St. Clemens	Kath. Kirchengemeinde St. Clemens
	17	Hiltrup-West	Kita Hiltrup-West	Stadt Münster
	18	Amelsbüren	Verbund Kita St. Sebastian Kita Sonnentau	Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian Stadt Münster
	19	Berg Fidel	Fideles Kinderhaus	Kath. Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe / St. Gottfried

Von den insgesamt 19 Einrichtungen haben sich 5 Familienzentren in Form von Verbünden zusammengeschlossen. Die maximale Größe eines Verbund-Familienzentrums ist in der Regel auf fünf Einrichtungen begrenzt, die nicht mehr als ca. 3 Kilometer auseinander liegen sollen. Voraussetzung zur Anmeldung zur Gruppenzertifizierung ist eine Verbundvereinbarung, die Auskunft gibt über die beteiligten Einrichtungen, über die Leistungen, die Organisation der Kooperation sowie die und der Regelung zur Verwaltung der Fördermittel.

Beschreibung von Familienzentren

Mit verschiedenen Angeboten zur Unterstützung und Förderung der Familien soll durch den Ausbau der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren frühzeitig erreicht werden, dass Risiken und Problemlagen für das Aufwachsen von Kindern vermieden werden. Die Kindertageseinrichtung soll über den bisherigen Auftrag hinaus (Erziehung, Bildung und Betreuung), Kindern und zukünftig auch in wachsendem Maße Eltern Unterstützung bei den an sie gestellten Anforderungen bieten. Gefördert werden sollen Kinder in den frühen Lebensjahren und Familien, indem Eltern Hilfe und Unterstützung erhalten.

Zu den zentralen Angeboten zählen die Bereiche

- **Betreuung** (Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern),
- **Bildung** (Frühkindliche Bildung, Sprachförderung und Familienbildung) und
- **Beratung** (Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe stärken).

Bei der Umsetzung sollen die bestehenden Ressourcen und Angebote zur Förderung von Kindern und zur Unterstützung von Familien vor Ort (z. B. Familienbildung und Familienberatung) gebündelt werden. So soll sich die Kindertageseinrichtung zum Knotenpunkt eines Netzwerkes entwickeln, die Familien umfassend berät und unterstützt.

Seit September 2007 wird die Entwicklung der Familienzentren durch einen regelmäßigen Qualitätszirkel begleitet. Der Qualitätszirkel setzt sich zusammen, aus den Leitungen der Familienzentren sowie einer Vertretung der AG 78 - Familienförderung (ständiges Mitglied). Der Qualitätszirkel trifft sich 3- bis 4-Mal jährlich mit dem Ziel, Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung zu Familienzentren – zu zentralen Orten der Prävention und Vernetzung – zu unterstüt-

zen; Informationen zu vermitteln, Entwicklungen zu beobachten, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu ermöglichen.

Zu den Inhalten des Qualitätszirkels im Berichtszeitraum zählten neben dem regelmäßigen Informationsaustausch im Wesentlichen:

- Kooperationen und Kooperationsvereinbarungen,
- Kooperationsformen zwischen den Familienzentren und der Kindertagespflege,
- Zertifizierungsverfahren,
- familien-bezogene und präventiver Maßnahmen,
- Sozialraumbesichtigung/Jugendhilfeplanung.

In weiteren jährlichen Ausbaustufen können in Münster bis 2012 insgesamt 41 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren ausgebaut werden.

Dieses bedeutet, dass von 2009 bis 2012 in jährlichen Ausbaustufen weitere 22 Kindertageseinrichtungen an der Weiterentwicklung zu Familienzentren partizipieren können.

Die Erfahrungen im Berichtszeitraum machen deutlich, dass sich vielerorts anknüpfend an die vorhandenen Ressourcen im Sozialraum sehr fruchtbare Kooperationen entwickeln, die sich an den konkreten Bedarfen der ansässigen Familien orientieren und tatsächlich einen großen Stellenwert im Hinblick auf Frühe Hilfen für junge Familien haben.

So gesehen ist die Entwicklung von Familienzentren als Konzept der Familien- und Sozialraumorientierung sehr vielversprechend.

Die Erfahrungen machen aber auch deutlich, dass die Leitungen und die Fachkräfte in den Familienzentren – neben den Anforderungen, die die Umsetzung des KiBiz ohnehin schon mit sich bringt – mit Herausforderungen konfrontiert sind, die vielerorts zu erheblichen Belastungen führen. So verändern sich beispielsweise die Aufgaben einer Kita-Leiterin hin zu einer „Netzwerkmanagerin“. Auch die Kapazitäten der zentralen Netzwerkpartner, wie die der Familienförderung, stoßen teilweise mit den vorhandenen Ressourcen an ihre Grenzen.

3.4 Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen

Bereits Anfang 2002 haben Prof. Dr. Wolfgang Tietze (PädQUIS-gGmbH / Institut für Kleinkindpädagogik der FU Berlin) und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit Fachleuten aus der münsterschen Tagesbetreuung das QUAMS - „Qualitätsmanagementsystem Münster für Kindertageseinrichtungen“ - entwickelt. Es sieht folgendes Verfahren vor:

Zu Beginn stellt ein Fachteam von Prof. Tietze mit der "Kindergartenskala" (KES) die Qualität der Kindertageseinrichtungen für Drei- bis Sechsjährige und mit der „Krippenskala“ (KRIPS) fest. An die Ergebnisse knüpft ein umfangreiches Programm zur Qualitätsentwicklung an, das sich über zwei Jahre erstreckt. Abschließend wird die Qualität erneut mit den beiden Skalen betrachtet. Der Blick richtet sich dabei auf folgende Bereiche der Kindertageseinrichtungen und ihrer Arbeit:

- Platz und Ausstattung
- Betreuung und Pflege der Kinder
- Sprachliche und kognitive Anregungen / Zuhören und Sprechen
- Aktivitäten
- Interaktionen
- Strukturierung der pädagogischen Arbeit und
- Eltern und Erzieherinnen.

Im Vordergrund steht dabei der Einsatz von Methoden zur systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung und deren Umsetzung im Kita-Team.

Das System wurde von 2003 bis 2005 erstmals in 15 Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger in Münster erprobt (QUAMS 1).

Für die Jahre 2006 bis 2008 beschloss der Rat der Stadt Münster die Durchführung eines weiteren QUAMS-Projektes - wiederum in Regie der „PädQUIS-gGmbH“. Dieses Projekt wurde bekannt als QUAMS 2 - erstmals wurde neben der Qualität für drei- bis sechsjährige Kinder nun auch die Qualität für unter dreijährige mittels der speziell dafür konzipierten „Krippenskala“ (KRIPS) in den Blick genommen.

Ähnlich wie bereits QUAMS 1 war auch QUAMS 2 für die nun beteiligten Kita-Teams von 12 Kindertageseinrichtungen verschiedener freier Träger wieder eine große Herausforderung. Ein langer Projektzeitraum liegt hinter den beteiligten Kita-Teams, in dem diese sehr viel über das übliche Tagesgeschäft hinausgehende Mühen und Arbeit hatten:

Acht ganztägige bzw. zum Teil mehrtägige Arbeitstreffen haben die Qualitätsbeauftragten zur Qualitätsentwicklung Ihrer Einrichtungen mit den Mitarbeiter/innen der „PädQUIS-gGmbH“ absolviert. Dazwischen lagen jeweils die arbeitsintensiven Qualitätsrunden in Ihrer jeweiligen Einrichtung, bei denen das bei den Arbeitstreffen Aufgenommene in die Praxis umzusetzen war. Profitieren konnten die Beteiligten von den erstmals bei QUAMS 2 jeweils nach den Arbeitstreffen von der „PädQUIS-gGmbH“ angebotenen individuellen Teambesprechungen.

Die Stadt Münster übernahm ca. 85 % der Projektkosten, 15 % brachten die Kindertageseinrichtungen auf.

Bei den Abschlusserhebungen im Frühjahr 2008 wurden klare Qualitätsverbesserungen in allen beteiligten Kindertageseinrichtungen festgestellt, insbesondere auch in bildungsrelevanten Bereichen. Bei der Abschlussveranstaltung im Juni 2008 erhielten die 12 Kita-Teams und ihre jeweiligen Qualitätsbeauftragten Zertifikate für ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt.

Fachveranstaltung „Mehr Qualität durch Gütesiegel?“

Soll es ein bewertendes Gütesiegel für alle Kindertageseinrichtungen geben? Fachleute aus der Kindertagesbetreuung gingen auf Einladung des städtischen Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien bei einer Fachveranstaltung im November 2007 diesen Fragen nach: Wie weit kann und soll die Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen gehen? Welche Wege können und sollen in Münster beschritten werden?

Drei Verfahren auf dem großen Markt des Qualitätsmanagements - das System für evangelische Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein, des Bundesverbandes Katholischer Kindertageseinrichtungen und das von der PädQUIS gGmbH entwickelte Deutsche Kindergarten-Gütesiegel - nahm die Diskussionsrunde dazu exemplarisch unter die Lupe.

Am Ende überwog die Meinung, dass keines der aktuell angebotenen Gütesiegel bei den unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Qualitätsentwicklung in Münsters Kindertageseinrichtungen flächendeckend zum Einsatz kommen soll. Es sei zunächst wichtig, dass möglichst alle Kindertageseinrichtungen systematisch an der Weiterentwicklung ihrer Qualität arbeiten. Dieses Anliegen wird vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt.

3.5 Sprachförderung für Kinder in Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Münster hat ein Rahmenkonzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder in Münster erstellt (siehe Vorlage V/0704/2007).

Das Rahmenkonzept wurde unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien in enger Kooperation mit dem Amt für Schule und Weiterbildung erstellt. Mitgearbeitet haben daran das Gesundheitsamt der Stadt Münster, die Schulaufsicht, die Vertreter/innen des Sprachenzentrums der WWU Münster, die „Kontaktstelle für interkulturelles Lernen und Menschenrechtserziehung in der Grundschule“ (KiM) des Ausländerbeirates der Stadt Münster und der Familienbildungsstätten. Das Konzept bezieht sich auf Kinder des Elementarbereiches wie auch auf Schulkinder bis zu 14 Jahren.

Mit den im Rahmenkonzept verankerten Modulen und Handlungsempfehlungen und der damit verknüpften Umsetzung zukunftsweisender Maßnahmen und Schritte soll vor allem den Kindern mit Sprachförderbedarf eine altersentsprechende Sprachkompetenz insbesondere in der deutschen Sprache besser ermöglicht werden.

Der Hauptausschuss hat dem Rahmenkonzept im Dezember 2007 zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die in dem Konzept genannten Handlungsempfehlungen schrittweise umzusetzen bzw. die Sprachförderung für Kinder auf der Basis der Handlungsempfehlungen weiter zu entwickeln und dabei die an der Sprachförderung für Kinder Beteiligten bedarfsgerecht einzubeziehen (vgl. V/0704/2007).

Mit den im Folgenden beschriebenen Maßnahmen zur Sprachförderung werden erste wesentliche Schritte zur Umsetzung der im Rahmenkonzept aufgeführten Module und Handlungsempfehlungen im Elementarbereich deutlich.

Sprachfördermaßnahmen für Kinder in Kindertageseinrichtungen nach den Landesrichtlinien

Seit sechs Jahren bewilligt das Land Nordrhein-Westfalen Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen für Kinder. Diese wurden von Beginn an in Münster von Kindertageseinrichtungen (aber bei Bedarf auch von Grundschulen ein halbes Jahr vor der Einschulung der Kinder) angeboten.

Die von Kindertageseinrichtungen durchgeführten Maßnahmen erfolgen in Einrichtungen, die von einer größeren Anzahl an Kindern mit Sprachförderbedarf besucht werden. Einbezogen werden primär die älteren Kinder des Elementarbereiches. Eine Maßnahme wird von 5 bis 10 Kindern besucht, durchschnittlich nehmen rd. 8 Kinder daran teil, pro Maßnahme gewährt das Land 2.045 €.

Für das Kindergartenjahr 2007/2008 hatte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für 61 Maßnahmen in Münsters Kindertageseinrichtungen beantragt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bewilligte Zuwendungen in Höhe von 125.745,00 Euro für alle 61 Sprachförderangebote, einbezogen waren rd. 500 Kinder. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien leitete die Mittel an die entsprechenden Kindertageseinrichtungen weiter. Die Kindertageseinrichtungen setzen diese Mittel im Kindergartenjahr 2007/08 für entsprechende Sprachfördermaßnahmen ein.

Sprachförderung für Kinder zwei Jahre vor der Einschulung gem. § 36 Schulgesetz - Delfin 4

Im Jahr 2007 gab es in Münster insgesamt rd. 2.500 Kinder, die zum Schuljahr 2009/2010 schulpflichtig werden und deshalb in diese erstmals durchgeführten Sprachstandsfeststellungen einzubeziehen waren. Von diesen wurden 935 Kinder in der zweiten Stufe getestet.

Für 336 Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen, wurde dabei zusätzlicher Sprachförderbedarf festgestellt, diese wurden dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien von den Trägern der Kindertageseinrichtungen gemeldet. Das Amt beantragte für diese Kinder beim LJA Landesmittel für die Sprachförderung in den Kitas im Kindergartenjahr 2007/08 (340 € pro Kind).

Das Landesjugendamt hat daraufhin Landesmittel in Höhe von 114.240 € für die Sprachförderung der 336 Kinder bewilligt. Diese Mittel hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien an die entsprechenden Kindertageseinrichtungen weitergeleitet. Die Kindertageseinrichtungen setzen diese Mittel im Kindergartenjahr 2007/08 für individuelle Sprachförderung der betreffenden Kinder ein.

Sprachförderung für Kinder mit freiwilligen städt. Mitteln

Vielen Rückmeldungen münsterscher Kindertageseinrichtungen war zu entnehmen, dass für eine Reihe der zum Schuljahr 2009/2010 schulpflichtig werdenden Kinder bei den Sprachstandsfeststellungen nach Delfin 4 kein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, obwohl diese Kinder nach Auffassung von zuständigen Kita-Fachkräften durchaus eine über die übliche Unterstützung der Sprachentwicklung hinausgehende Förderung benötigen.

Um dieser Situation zu begegnen, hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien den Kindertageseinrichtungen in Münster für die Sprachförderung dieser Kinder analog der Sprachförderung nach Delfin 4 städtische Mittel aus dem Haushaltsjahr 2007 für das Kindergartenjahr 2007/08 in Gesamthöhe von 20.060 € ergänzend zur Verfügung gestellt.

Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern (Mütter) von Kita-Kindern

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien finanzierte im Kindergartenjahr 2007/2008 zwölf Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern von Kita-Kindern aus Familien mit Migrationsgeschichte / Zuwanderungsgeschichte - hierfür wurden freiwillige städtische Mittel in Höhe von insgesamt rd. 38.500 € zur Verfügung gestellt.

Es hat sich bestätigt, dass sich diese Maßnahmen sehr positiv auf die Sprachentwicklung der Kinder auswirken, da zwischen dem Spracherwerb der Eltern und dem der Kinder ein Zusammenhang besteht bzw. hergestellt wird. Da die Maßnahmen über den reinen Spracherwerb hinausgehen und u. a. auch integrative Aspekte umfassen, wirken sie sich insgesamt auf die Förderung und Integration der Kinder und deren Familien positiv aus.

3.6 Förderung und Integration behinderter Kinder

Gemeinsame Erziehung in Kindertageseinrichtungen - Einzelintegration

Im Kindergartenjahr **2007/2008** wurden in **81** Kindertageseinrichtungen Plätze für insgesamt **236** von Behinderung bedrohte / behinderte Kinder im Rahmen von **Einzelintegration** vorgehalten. Mit diesem Angebot kommt Münster den gesetzlichen Vorgaben nach, nach denen die Förderung von Kindern mit Behinderungen möglichst gemeinsam mit nicht behinderten Kindern und wohnortnah Priorität haben soll, gut nach.

Schwerpunkteinrichtungen

Schwerpunkteinrichtungen sind den Einrichtungen mit integrativer Einzelbetreuung, prinzipiell vergleichbar. Hier werden statt der bis zu drei Förderplätzen in den Regeleinrichtungen (über deren Belegung jedes Jahr neu entschieden wird) kontinuierlich fünf Betreuungsplätze für behinderte Kinder in einer Gruppe angeboten.

Schwerpunkteinrichtungen arbeiten deshalb mit höherer Kontinuität und Verbindlichkeit als Einrichtungen mit Einzelintegration. In den im Stadtgebiet bestehenden **drei Schwerpunkteinrichtungen** - Integrativer Montessori-Kindergarten (2 Gruppen), Kath. Tageseinrichtung Hl. Geist (1 Gruppe) und Kath. Tageseinrichtung St. Clemens (1 Gruppe) - werden insgesamt **20** behinderte Kinder betreut.

Einrichtungen mit heilpädagogischen Plätzen

Zwei Einrichtungen bieten darüber hinaus in Münster insgesamt **68 heilpädagogische Plätze** an: Die Arche (heilpädagogischer Kindergarten des Bistums Münster) und die additive Kindertageseinrichtung Heinrich-Piepmeyer-Haus. Diese Einrichtungen sind in besonderer Weise dauerhaft für die Aufnahme und Förderung behinderter Kinder, insbesondere auch von Kindern mit Mehrfachbehinderung gerüstet.

Modellprojekt „Förderung von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren“

Da für Kinder mit Behinderungen nach den derzeitigen Vorgaben eine besondere Förderung in Kindertageseinrichtungen i. d. R. erst mit der Vollendung ihres dritten Lebensjahres möglich ist, besteht hier ein Bedarf zur Ausweitung des Angebotes für unter dreijährige Kinder.

In diesem Zusammenhang führt der Landschaftsverband Westfalen Lippe - Landesjugendamt - in seinem Zuständigkeitsbereich im Kindergartenjahr 2007/08 ein Modellprojekt zur „Förderung von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren“ durch. Hieran sind auch die AWO-Kita Nerzweg in Coerde und die Städtische Kita Hiltrup-West jeweils mit einem u3-jährigen Kind beteiligt.

Förderung von Kindern mit Behinderung - Ausblick Kita-Jahr 2008/2009

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderungen bzw. von Kindern, die von Behinderung bedroht sind ist vom Landesgesetzgeber direkt im KiBiz verankert worden.

Zukünftig erhält der Träger für jedes anerkannte Kind in seiner Einrichtung (außer in heilpädagogischen Einrichtungen) eine um den behinderungsbedingten Mehrbedarf erhöhte Kindpauschale nach dem KiBiz (In der Regel: 14.788,76 €).

Die zusätzliche therapeutische Förderung nach dem Sozialgesetzbuch XII bleibt erhalten.

3.7 Flexible Kindertagesbetreuung – Flexible Öffnungszeiten

Flexible Kindertagesbetreuung hat einen großen Stellenwert in der münsterschen Kindertagesbetreuung. Sie umfasst vielfältige Aspekte der Kindertagesbetreuung, orientiert an den sich entwickelnden und veränderten Lebensbedingungen der Familien, wie z.B.

- Betreuungsangebote für alle Altersgruppen von Kindern,
- vielfältige Förderangebote (z.B. musisch-kulturelle Angebote, gesundheitsbezogene Angebote, präventive Angebote etc.),
- Betreuungsverträge, die auf die Veränderbarkeit der Lebensverhältnisse eingehen,

- flexible Betreuungszeiten, die den individuellen Betreuungszeiten einzelner Kinder und deren Familien entsprechen,
- erweiterte Öffnungszeiten, die auch im Einzelfall auf Betreuungszeitenbedarfe eingehen, die außerhalb der Kita-Öffnungszeiten liegen,
- flexible Übergänge zwischen Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege

Veränderte Familienstrukturen und Arbeitsbedingungen, insbesondere die Flexibilisierung der Arbeitszeiten, erfordern, dass eine auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Kinderbetreuung angeboten wird.

In der Praxis wird das Thema der „flexiblen“ Kindertagesbetreuung fokussiert auf die Frage der flexiblen Öffnungszeiten.

Die Stadt Münster – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat dazu im Jahr 2007 einen Fachkongress veranstaltet (s. Kita-Bericht 2007)

Es wurde deutlich, dass eine wichtige fachliche Anforderung darin besteht, ein von den Beteiligten in der Kindertagesbetreuung (Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Träger, Bedarfsplanung des öffentlichen Trägers, Finanzförderer, Betriebe, Politiker etc.) wahrgenommen und zum Ausdruck gebrachte Unvereinbarkeit der verschiedenen Positionen aufzulösen, bzw. zwischen den Positionen zu vermitteln.

In dieser Hinsicht ist eine große konzeptionelle Offenheit und Flexibilität erforderlich.

In diesem Zusammenhang hat sich aus der AG 78 – Kindertagesbetreuung eine Arbeitsgruppe „Flexible Betreuungszeiten“ gebildet, die pädagogisch sinnvolle und organisatorisch umsetzbare Konzepte erarbeitet. Nur so kann es gelingen, die Belange von Eltern und von Institutionen zum Wohl der Kinder abzustimmen.

Begleitende und unterstützende Umfragen unter den Eltern können weitere Erkenntnisse bringen. Seitens der Verwaltung wird dazu ein Konzept erarbeitet.

3.8 Betrieblich unterstützte Kindertagesbetreuung

Das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist seit mehreren Jahren in der öffentlichen Diskussion. Durch familienfreundliche Maßnahmen sollen die Berufschancen von Eltern, vor allem Müttern, denen durch Betreuungsaufgaben Nachteile entstehen, gefördert und insgesamt ein familienfreundliches Klima geschaffen werden, das Beschäftigte sowohl vor, als auch während der Phase der Familiengründung und nach der Rückkehr in den Beruf unterstützt.

Aktuelle und zu erwartende Engpässe am Bewerbermarkt, Aktivitäten bei Wettbewerbsunternehmen sowie hohe Kosten durch familienbedingte Fehlzeiten, Fluktuation und Ausscheiden von Beschäftigten führen inzwischen dazu, dass familienfreundliche Maßnahmen zunehmend von Unternehmen als Erfolgsfaktor gesehen werden.

Betriebliche unterstützte Kinderbetreuungsangebote ermöglichen, die Betreuungszeiten der Kinder und die Arbeitszeiten der Eltern aufeinander abzustimmen. Von den Vorteilen profitieren Beschäftigte, ihre Familien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Angebotspalette im Bereich „Betrieblich unterstützter Kindertagesbetreuung“ ist sehr differenziert. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und Arbeitszeitkonten reichen die Möglichkeiten zur „Betrieblich unterstützten Kindertagesbetreuung“ von der Einrichtung eines Elternarbeitsraumes, abrufbaren Babysitter, der Beratung, Vermittlung und Durchführung von Betreuungsangeboten, insbesondere über den Einsatz einer Tagesmutter, hin zur Finanzierung von Belegrechten in einer Einrichtung bis zur Kindertageseinrichtung in Eigenregie eines Unternehmens.

Jede Möglichkeit einer betrieblichen Unterstützung bei der Kinderbetreuung muss zur individuellen betrieblichen Konstellation passen und ist mit unterschiedlichen Kosten verbunden.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt den Ausbau betrieblich unterstützter Kindertagesbetreuungsangebote mit entsprechenden Beratungs-, Vermittlungs- und Betreuungsangeboten und informiert über bestehende Förderprogramme.

Der Ausbau betrieblich unterstützter Kindertagesbetreuung wird von der Bundesregierung aktuell gefördert durch das:

■ Förderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ für das bis Ende 2011 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds insgesamt 50 Mill. Euro bereitgestellt wurden sowie

■ Investitionsprogramm “Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ zum u3-Ausbau.

Über das Land Nordrhein-Westfalen werden Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren gewährt.

In Münster besteht aktuell folgende Situation:

Kindertageseinrichtungen als Eigenbetrieb

Unternehmen	Plätze
Niki de Saint Phalle (Uniklinik)	43 Plätze
Hengst Filter Werke GmbH (Aufnahme des Kita-Betriebs zum 01.08.2008)	30 Plätze
	73 Plätze

Belegplätze in Einrichtungen

Unternehmen	Kita-Einrichtung	Plätze
Deutsche Rentenversicherung	Städt. Kita An der Gartenstraße.	10 Plätze
NRW -Bank	SKF Katharinenstraße	4 Plätze
Provinzial	Kita Holtmannshof	10 Plätze
Wyeth-Pharma	Kita Holtmannshof	10 Plätze
Stadtwerke Münster	Kath. Pastor-Höing-Kindergarten	10 Plätze
Stadt Münster	AWO – Kita Fürstenbergstraße	15 Plätze
Westf. Wilhelms-Universität	Kita Chamäleon	10 Plätze
WWU Familien-service	In unterschiedlichen Einrichtungen	10 Plätze (In Aufbau-phase)
		79 Plätze

Betrieblich unterstützte Tagespflegeangebote

Unternehmen	Plätze
St. Franziskushospital GmbH	5 Plätze
Max-Planck-Institut	5 Plätze
	10 Plätze

Betriebliche Plätze insgesamt	162 Plätze
--------------------------------------	-------------------

3.9 „Kinderhorte“

Die Schulkindbetreuung ist – abschließend – im KiBiz neu geregelt worden.

Eine Hortbetreuung kommt im KiBiz nicht mehr vor. Eine Schulkindbetreuung in den Regeleinrichtungen ist im Übergang letztmalig zum Kiga-Jahr 2008 möglich, d.h., dass z.B. die in den GAG (Großen Altersgemischten Gruppen) noch zu betreuenden Schulkinder in der Einrichtung bleiben dürfen bzw. im Einzelfall letztmalig Schulkinder aufgenommen dürfen. Bis zum Kiga-Jahr 2012 läuft die Schulkindbetreuung im Rahmen des KiBiz vollständig aus.

Darüber hinaus hat sich die Stadt Münster frühzeitig dafür ausgesprochen, im Sinne einer bedarfsgerechten und unter Förderbedingungen notwendigen Schulkindbetreuung 120 Kinderhortplätze zu erhalten und die Fördermittel des Landes entsprechend einzusetzen.

Dazu sind entsprechende Förderkonzepte und Standortentscheidungen von den parlamentarischen Gremien getroffen worden.

Aufgrund von veränderten Landesvorgaben werden die bisher auf Grundlage des GTK geförderten Horte ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 neu konzipiert. Für Münster bedeutet dies, dass an fünf Standorten neue Fördereinrichtungen entstanden sind.

Diese sind:

- Caritas-Kita an der Vogel-von-Falkenstein-Straße
- ESPA-Kinderhort an der „Sternstraße“ (Zwei Gruppen)
- Kath. Kindergarten/Hort „Maria Aparecida“
- AWO-Kita-Nerzweg und
- Städtischer Hort "Berg Fidel"

Das Feez in Kinderhaus wird als bestehende Einrichtung ebenfalls dieser Einrichtungsform zugeordnet. Diese Einrichtungen bilden zukünftig die „pädagogische Nahtstelle“ zur Grundschule.

Gemeinsam mit fest zugeordneten Schulen und vor allem den Tageseinrichtungen für Kinder vor Ort sollen sich die zukünftigen Angebotsschwerpunkte der Kinderhorte nach dem konkreten Bedarf der Kinder richten. Neben der Förderung einzelner Kinder im Rahmen der Bildungsarbeit stellen die Einrichtungen ein wichtiges familienergänzendes Angebot dar.

In den Kinderhorten stehen pro Gruppe 20 Plätze zur Verfügung. Der Betreuungsschlüssel wird aufgrund des erwarteten Förderbedarfs auf 1:8 festgelegt. Die Öffnungszeiten der Kinderhorte ist von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr vorgesehen.

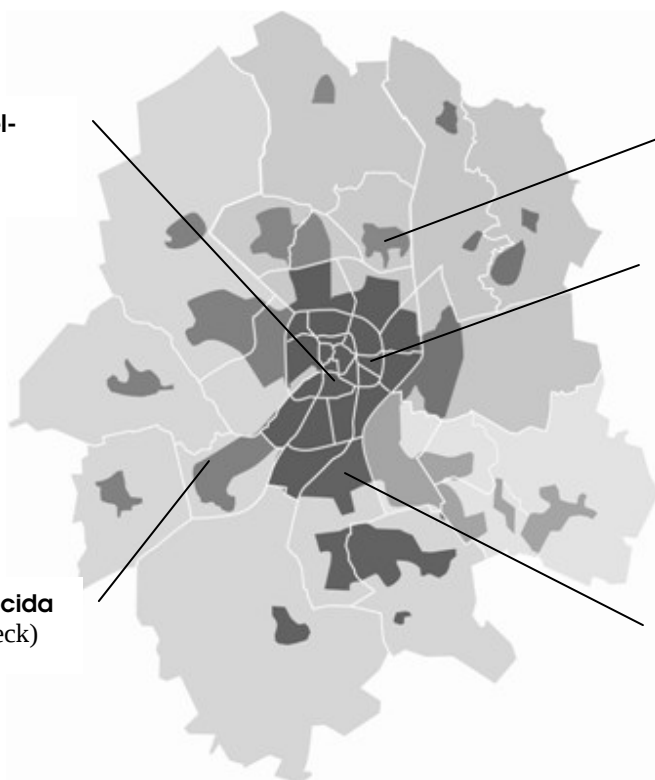
Caritas-Kita an der Vogel-von-Falkenstein-Straße
(Wohnbereich: Josef)

AWO Kita Nerzweg
(Wohnbereich: Coerde)

ESPA Kinderhort
(Wohnbereich: Mauritz-West)

Kiga & Hort Maria Aparecida
(Wohnbereich: Mecklenbeck)

Städtischer Hort „Berg Fidel“
(Wohnbereich: Berg Fidel)



Ziel der Förderung von Schulkindern in Kinderhorten ist es, Kinder mit besonderen Betreuungs- und Förderbedarfen, die in der Grundschule in der derzeitigen Ausstattung nicht angemessen gefördert werden können, über den Unterricht und die Betreuung hinaus individuell zu unterstützen. Mit Aufnahme in die Kinderhorte beginnt damit ein aktiver pädagogischer Prozess, an dem Schule, Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle weiteren an der Erziehung beteiligten Fachkräfte mitwirken, mit dem Ziel, Schulkinder nach einer intensiven befristeten Phase der Unterstützung, den Besuch der Regelangebote der Grundschule zu ermöglichen.

Zielgruppe der Kinderhorte sind Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Um eine frühzeitige Unterstützung anbieten zu können und negative Erfahrungen zu vermeiden, sollen in Regel Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren aufgenommen werden (Übergang Tageseinrichtung für Kinder – Schule). Eine Aufnahme ist generell nur für Grundschulkinder möglich. Zu den besonderen Betreuungs- und Förderbedarfen und damit inhaltlichen Schwerpunktbereichen zukünftiger Arbeit der Kinderhorte zählen daher insbesondere:

Spezieller pädagogischer Förderbedarf von Kindern

- Sprach- und Leseförderung
- Förderung bei Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- LRS-Förderung, Dyskalkulieförderung
- Förderung von Beziehungsfähigkeit
- Unterstützung bei der Bewältigung von persönlichen Krisen und Entwicklungsverzögerungen
- erzieherischer Unterstützung
- leistungsfördernde Angebote (Bildung), individuelle Förderung unter Berücksichtigung der aktuellen Lebenslage
- soziales Lernen (Kommunikation, Regeln, etc.)
- Konfliktbewältigung
- soziale Integration sowohl in die Gruppe als auch in andere soziale Systeme (Sportangebote, weitere helfende Angebote)

Beziehungskontinuität

- da, wo in den Familien Beziehungsstrukturen fehlen oder nicht tragfähig bzw. nicht belastbar sind (familienergänzend, familienentlastend und familienersetzend)
- da, wo weitergehende Betreuungszeiten abgedeckt werden müssen und Mehrfachbetreuungen vermieden werden sollen

Darüber hinaus gehört zu den inhaltlichen Schwerpunktbereichen:

Elternarbeit und –beratung

- im Vorfeld oder als Brücke zu anderen weiterführenden Institutionen
- Krisenmanagement
- Präventive Elternberatung

Durch die frühzeitige Unterstützung der Kinder und eine enge Verzahnung von unterschiedlichen Förderangeboten soll eine Reintegration in Regelangebote nach spätestens zwei Jahren erreicht werden.

Qualität

Durch die enge Vernetzung der Einrichtungen und die Schaffung einer Plattform zum Austausch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Qualitätsstandards gehalten und weiterentwickelt. Eine begleitende Evaluation dieser neuen Einrichtungsform wird durchgeführt.

4. Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und in der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung („AG 78“ –SGB VIII)

Im Kiga-Jahr 2007/2008 stand sowohl im AKJF wie auch in der AG 78 die Umsetzung des KiBiz im Mittelpunkt der Beratungen. Zahlreiche Vorlagen, Beratungspunkte und Themenstellungen lassen die besondere thematische Schwerpunktsetzung erkennen.

4.1 Arbeitsschwerpunkte im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Seit der Beratung des Kindertagesbetreuungsbericht 2007 (von August 2007 bis Juli 2008) sind nachfolgend aufgeführte Vorlagen, die für die Kindertagesbetreuung in Münster relevant sind, im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien eingebracht und beschlossen worden. Die außerordentlich große Anzahl der Themen und Vorlagen verdeutlicht die besonderen Umstellungsbedingungen vom GTK zum KiBiz.

Vorlagennummer	Betreff
Vorlage 0339/2007	Kindertagesbetreuungsbericht 2007
Vorlage 0345/2007	Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren – 2. Projektphase
Vorlage 0577/2007	Errichtungsbeschluss „Kombi“-Einrichtung Sprakel
Vorlage 0704/2007	Rahmenkonzept zur Sprachförderung
Vorlage 0734/2007	KiBiz - Folgeabschätzung
Vorlage 0760/2007	Verlagerung „Maria Droste“ zu Kita „Maria Aparecida - Mecklenbeck
Vorlage 0782/2007	Erweiterung der Kita „Wickenkamp“ in Gievenbeck
Vorlage 0834/2007	u3-Ausbau – städt. Kita „Eichendorff“
Vorlage 0857/2007	u3-Ausbau – städt. Kita „Am Gievenbach“
Vorlage 0876/2007	Kitas und Schulen bewegen
Vorlage 0880/2007	u3-Ausbau – städt. Kitas „Mecklenbeck“ und „In der alten Schule“
Vorlage 0886/2007	Konzept Kinderhorte
Vorlage 0903/2007	u3-Ausbau – städt. Kita „Albachten“
Vorlage 0932/2007	Folgeregelung Kitas Gescherweg – in Trägerschaft von OUTLAW gGmbH
Vorlage 0936/2007	Kitas der AWO – Trägerschaftliche und finanzielle Regelungen
Vorlage 0946/2007	Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen

Vorlage 0043/2008	Bilinguale Erziehung in Kindergärten ausbauen - Verfahrensvorlage
Vorlage 0046/2008	u3-Ausbau – Ev. Sternkindergarten
Vorlage 0055/2008	Architektenbeauftragung „Kombi“-Einrichtung Sprakel
Vorlage 0074/2008	Neufassung „Allgemeine Bedingungen für den Besuch der Kita ...“
Vorlage 0094/2008	Kinderhort Berg Fidel: Weiterführung im Stadtteil Berg Fidel
Vorlage 0104/2008	u3-Ausbau in Amelsbüren – Kooperation von Kindertagespflege und Kath. Kita St. Sebastian
Vorlage 0105/2008	Umsetzung des KiBiz – finanzielle Gesamtentwicklung
Vorlage 0122/2008	Umsetzung des KiBiz – Personalentwicklung für die städt. Kitas
Vorlage 0211/2008	u3-Ausbau – Elterninitiative Regenbogen-Kita in Wolbeck
Vorlage 0212/2008	Baubeschluss „Kombi“-Einrichtung Sprakel
Vorlage 0213/2008	u3-Ausbau – Elterninitiative Kita Kinderhäuschen
Vorlage 0372/2008	Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren – 3. Projektphase

4.2. Arbeitsschwerpunkte der AG 78

Die Arbeitsgemeinschaft „Kindertagesbetreuung“ (gem. § 78 SGB VIII) hat sich im Kiga-Jahr 2007/2008 sieben mal getroffen und die fachlichen und planerischen Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung begleitet und beraten.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen folgende Themen:

- Begleitung der Umsetzung des KiBiz,
- Entwicklung von Familienzentren,
- Sprachförderung, Sprachstandsfeststellung (Delfin 4) und die Beratung der Durchführung der sich daraus ergebenden Sprachförderung,
- Vorbereitung und Durchführung eines Vorbereitung eines Marktes der Möglichkeiten – „Familienförderung und Kitas zusammenbringen“ (gemeinsame Veranstaltung von AG Kindertagesbetreuung und AG Familienförderung,
- Kinderschutz (§ 8a SGB VIII),
- Soziales Frühwarnsystem,
- Entwicklung der künftigen Kinderhorte,
- Gesundheitsförderung in Kitas.
- Kinderfördergesetz (Kifög)
- Flexible Kindertagesbetreuung

5. Finanzdaten

Kindertagesbetreuung

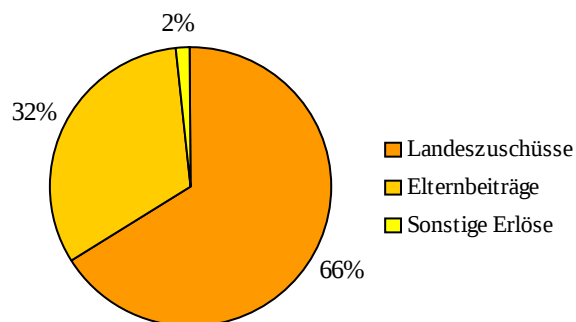
Die Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2007 für die Kindertagesbetreuung:

Kosten:	47,82 Mio. €
Erlöse	22,75 Mio. €

Die **Erlöse** setzen sich zusammen aus:

Landeszuschüssen	15,06 Mio. €
Elternbeiträgen	7,28 Mio. €
Sonstigen Erlösen	0,40 Mio. €

Abbildung 6: Erlöse 2007



Die **Kosten** 2007 verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Gruppentypen:

Plätze	Plätze	Kosten je Platz
Krippen	6	19.011 €
Krabbelstuben	48	13.759 €
Kleine altersgemischte Gruppe	900	11.011 €
Kindergartengruppe	4.843	4.369 €
Kindergartengruppe mit ÜMB	500	5.489 €
Tagesstättengruppe	1.643	5.381 €
Große altersgemischte Gruppe	306	6.050 €
Hortgruppe	235	9.462 €

Wesentliche Bestandteile der Kosten für das Haushaltsjahr 2007 sind

- die Betriebskostenzuschüsse nach dem GTK,
- die freiwillige Zuschüsse sowie
- die Zuschüsse aufgrund des städtischen u3-Ausbauprogramms.

Für die Umsetzung des KiBiz sind vom Rat der Stadt Münster zusätzlich zu den bereits veranschlagten Mitteln weitere **2 Mio. €** pro Jahr bereitgestellt worden (siehe V/0105/2008).

In den aufgestockten Gesamtkosten sind u. a. enthalten:

- die Kostensteigerungen hinsichtlich der Betriebskostenzuschüssen nach dem KiBiz,
- die Finanzierung der Absenkung des kirchlichen Trägeranteils,
- die Sonderpauschalen für eingruppige Einrichtungen und Einrichtungen auf Grund der besonderen sozialen Gegebenheiten
- die Zusatzkosten aufgrund der Umstellung der integrativen Förderung
- die freiwilligen Zuschüsse durch Übernahme eines Teils des Trägeranteils bzw. durch Übernahme des gesamten Trägeranteils
- die freiwilligen städtischen Zuschüsse für Überhangplätze in kirchlichen Einrichtungen.

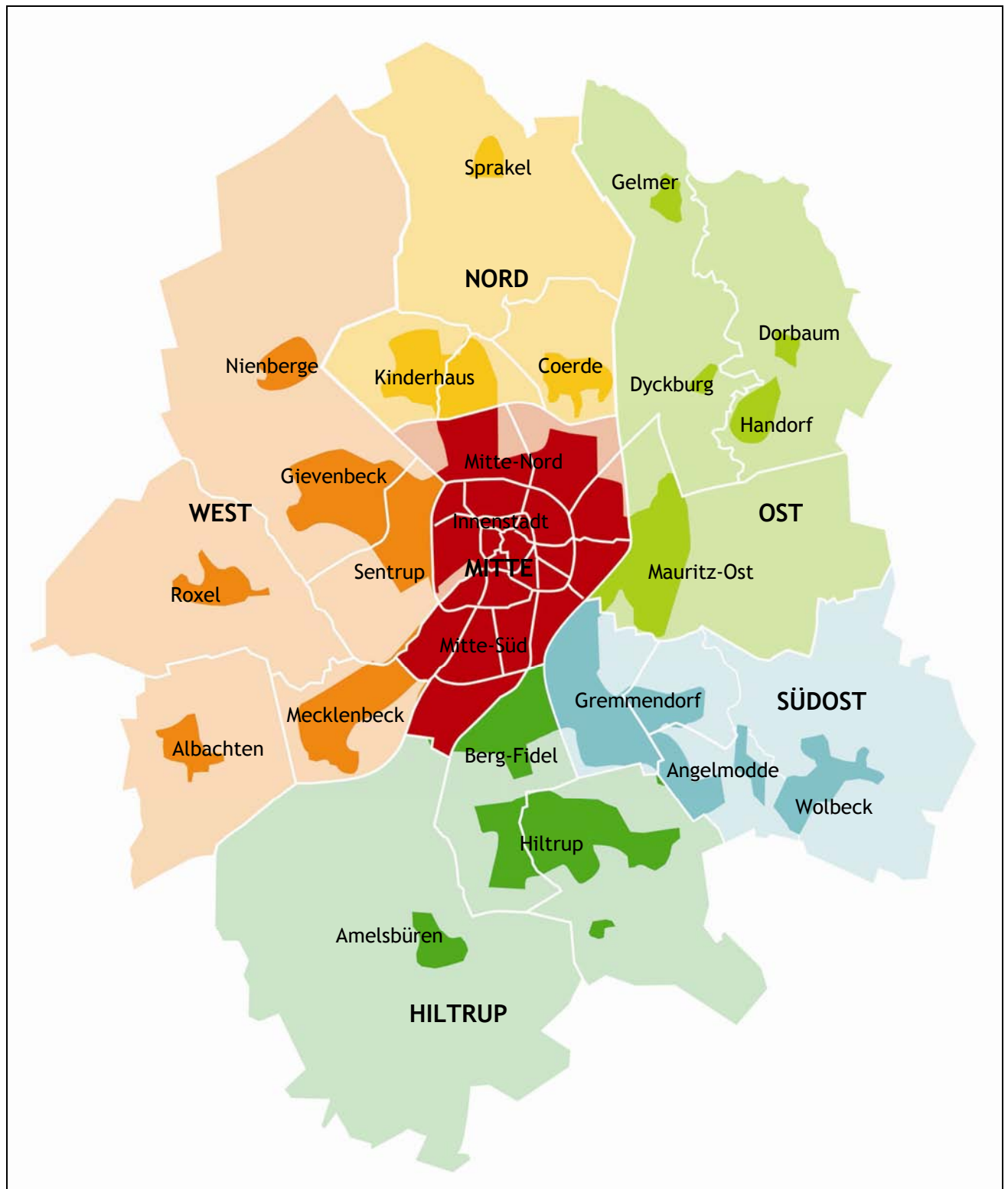
Kindertagespflege

Die Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2007 für die Kindertagesbetreuung:

Kosten:	2,78 Mio. €
Erlöse	0,61 Mio. €

Durch das KiBiz bezuschusst das Land erstmalig auch die Aufwendungen der Kommunen zur Tagespflege. Der für Münster erwartete Landeszuschuss beträgt 144.800 € (725 € pro Kind für ca. 200 Plätze).

6. Wohnbereichsübersichten



Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009 - u3-Versorgung

Stat. Glieder	Wohnbereich	unter 3 Jahre													Summe K+TP	Summe %
		Kinder 2007	Kinder 2008	Progn. 2013	Plätze 25 h	Plätze 35 h	Plätze 45 h	Plätze gesamt	Quote %	davon 45 h %	davon 35 h %	davon 25 h %	Plätze TP	Quote %		
11-15	Altstadt	111	110	119	0	0	15	15	13,6	100,0	0,0	0,0	11	10,0	26	23,6
21	Pluggendorf	53	51	61	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	8	15,7	8	15,7
22	Josef	126	140	113	0	0	25	25	17,9	100,0	0,0	0,0	8	5,7	33	23,6
23	Bahnhof	12	15	15	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0
24	Hansaplatz	114	119	91	0	9	42	51	42,9	82,4	17,6	0,0	13	10,9	64	53,8
25	Mauritz-West	120	123	79	0	9	7	16	13,0	43,8	56,3	0,0	8	6,5	24	19,5
26	Schlachthof	132	131	79	8	1	33	42	32,1	78,6	2,4	19,0	13	9,9	55	42,0
27	Kreuz	297	285	196	0	16	18	34	11,9	52,9	47,1	0,0	34	11,9	68	23,9
28-29	Neutor/Schloß	112	116	89	0	8	0	8	6,9	0,0	100,0	0,0	7	6,0	15	12,9
21-29	Innenstadttring	1.077	1.090	842	8	43	140	191	17,5	73,3	22,5	4,2	102	9,4	293	26,9
31	Aaseestadt	100	99	120	0	0	7	7	7,1	100,0	0,0	0,0	8	8,1	15	15,2
32	Geist	215	223	174	0	20	30	50	22,4	60,0	40,0	0,0	22	9,9	72	32,3
33	Schützenhof	168	169	100	0	0	38	38	22,5	100,0	0,0	0,0	15	8,9	53	31,4
34	Duesberg	136	141	144	0	0	7	7	5,0	100,0	0,0	0,0	6	4,3	13	9,2
31-34	Mitte Süd	619	632	538	0	20	82	102	16,1	80,4	19,6	0,0	51	8,1	153	24,2
43	Hafen	12	10	13	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	1	10,0	1	10,0
44	Herz-Jesu	98	110	79	0	4	16	20	18,2	80,0	20,0	0,0	7	6,4	27	24,5
45	Mauritz-Mitte	231	192	164	0	2	10	12	6,3	83,3	16,7	0,0	17	8,9	29	15,1
46	Rumpthorst	188	207	197	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	20	9,7	20	9,7
47	Uppenberg	204	211	196	0	0	39	39	18,5	100,0	0,0	0,0	17	8,1	56	26,5
43-47	Mitte Nord	733	730	649	0	6	65	71	9,7	91,5	8,5	0,0	62	8,5	133	18,2
I-IV	Mitte	2.429	2.452	2.029	8	69	287	364	14,8	78,8	19,0	2,2	215	8,8	579	23,6

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009 - u3-Versorgung

unter 3 Jahre															
Stat.	Kinder 2007	Kinder 2008	Progn. 2013	Plätze 25 h	Plätze 35 h	Plätze 45 h	Plätze gesamt	Quote %	davon 45 h %	davon 35 h %	davon 25 h %	Plätze TP	Quote %	Summe K+TP	Summe %
Gliedg	Wohnbereich														
51	664	645	547	0	24	74	98	15,2	75,5	24,5	0,0	41	6,4	139	21,6
52	127	120	131	0	36	56	92	76,7	60,9	39,1	0,0	8	6,7	100	83,3
54	173	164	218	0	10	24	34	20,7	70,6	29,4	0,0	11	6,7	45	27,4
56	182	190	152	0	2	13	15	7,9	86,7	13,3	0,0	12	6,3	27	14,2
57	251	250	229	0	28	3	31	12,4	9,7	90,3	0,0	15	6,0	46	18,4
58	149	143	165	0	0	21	21	14,7	100,0	0,0	0,0	9	6,3	30	21,0
V	1546	1512	1442	0	100	191	291	19,2	65,6	34,4	0,0	96	6,3	387	25,6
61	381	373	317	0	0	51	51	13,7	100,0	0,0	0,0	9	2,4	60	16,1
62-63	433	461	382	0	6	70	76	16,5	92,1	7,9	0,0	25	5,4	101	21,9
68	76	66	79	0	0	20	20	30,3	100,0	0,0	0,0	2	3,0	22	33,3
VI	890	900	778	0	6	141	147	16,3	95,9	4,1	0,0	36	4,0	183	20,3
71	239	246	221	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	16	6,5	16	6,5
76	84	87	83	0	13	0	13	14,9	0,0	100,0	0,0	1	1,1	14	16,1
77	158	188	178	0	21	21	42	22,3	50,0	50,0	0,0	8	4,3	50	26,6
VII	481	521	482	0	34	21	55	10,6	38,2	61,8	0,0	25	4,8	80	15,4
81-82	320	317	282	0	11	15	26	8,2	57,7	42,3	0,0	18	5,7	44	13,9
86	212	219	214	0	16	10	26	11,9	38,5	61,5	0,0	11	5,0	37	16,9
87	220	219	251	0	6	33	39	17,8	84,6	15,4	0,0	15	6,8	54	24,7
VIII	752	755	747	0	33	58	91	12,1	63,7	36,3	0,0	44	5,8	135	17,9
91	178	161	152	0	0	28	28	17,4	100,0	0,0	0,0	4	2,5	32	19,9
95-97	577	584	612	0	28	31	59	10,1	52,5	47,5	0,0	36	6,2	95	16,3
98	192	194	144	0	0	4	4	2,1	100,0	0,0	0,0	22	11,3	26	13,4
IX	947	939	908	0	28	63	91	9,7	69,2	30,8	0,0	62	6,6	153	16,3
GESAMT	7045	7079	6.386	8	270	761	1.039	14,7	73,2	26,0	0,8	478	6,8	1517	21,4

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009 - 3 bis u6-Versorgung

3 bis unter 6 Jahre																
Stat.	Gliedg	Kinder	Kinder	Progn.	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon	davon	davon	Plätze	Quote	Summe	Summe
	Wohnbereich	2007	2008	2013	25 h	35 h	45 h	gesamt	%	45 h	35 h	25 h	TP	%	K+TP	%
11-15	Altstadt	69	76	83	0	35	94	129	169,7	72,9	27,1	0,0	1	1,3	130	171,1
21	Pluggendorf	38	35	42	0	25	20	45	128,6	44,4	55,6	0,0	3	8,6	48	137,1
22	Josef	98	92	78	0	25	60	85	92,4	70,6	29,4	0,0	3	3,3	88	95,7
23	Bahnhof	9	6	11	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0
24	Hansaplatz	89	82	64	0	39	112	151	184,1	74,2	25,8	0,0	4	4,9	155	189,0
25	Mauritz-West	88	97	55	0	0	8	8	8,2	100,0	0,0	0,0	5	5,2	13	13,4
26	Schlachthof	140	141	60	0	4	59	63	44,7	93,7	6,3	0,0	6	4,3	69	48,9
27	Kreuz	186	200	153	0	89	73	162	81,0	45,1	54,9	0,0	10	5,0	172	86,0
28-29	Neutor/Schloß	74	71	66	12	38	72	122	171,8	59,0	31,1	9,8	4	5,6	126	177,5
21-29	Innenstadttring	791	800	612	12	255	498	765	95,6	65,1	33,3	1,6	36	4,5	801	100,1
31	Aaseestadt	114	113	123	0	50	48	98	86,7	49,0	51,0	0,0	7	6,2	105	92,9
32	Geist	179	193	146	25	90	125	240	124,4	52,1	37,5	10,4	10	5,2	250	129,5
33	Schutzenhof	121	113	69	0	50	77	127	112,4	60,6	39,4	0,0	1	0,9	128	113,3
34	Duesberg	164	165	143	0	75	28	103	62,4	27,2	72,8	0,0	4	2,4	107	64,8
31-34	Mitte Süd	578	584	481	25	265	278	568	97,3	48,9	46,7	4,4	22	3,8	590	101,0
43	Hafen	5	5	10	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0
44	Herz-Jesu	97	87	59	0	75	70	145	166,7	48,3	51,7	0,0	2	2,3	147	169,0
45	Mauritz-Mitte	188	193	130	0	108	111	219	113,5	50,7	49,3	0,0	8	4,1	227	117,6
46	Rumphorst	232	195	207	25	90	90	205	105,1	43,9	43,9	12,2	7	3,6	212	108,7
47	Uppenberg	185	179	189	0	50	133	183	102,2	72,7	27,3	0,0	3	1,7	186	103,9
43-47	Mitte Nord	707	659	595	25	323	404	752	114,1	53,7	43,0	3,3	20	3,0	772	117,1
I-IV	Mitte	2.076	2.043	1.688	62	843	1.180	2.085	102,1	56,6	40,4	3,0	78	3,8	2163	105,9

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009 - 3 bis u6-Versorgung

3 bis unter 6 Jahre														
Stat.	Kinder	Kinder	Progn.	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Summe
Gliedg	Wohnbereich	2007	2008	2013	25 h	35 h	45 h	gesamt	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	TP	Summe
									%	%	%	%		%
51	Gievenbeck	659	716	543	0	424	293	717	100,1	40,9	59,1	0,0	22	739
52	Sentrup	125	134	120	0	75	51	126	94,0	40,5	59,5	0,0	3	129
54	Mecklenbeck	249	219	225	0	173	65	238	108,7	27,3	72,7	0,0	5	243
56	Albachten	174	207	172	0	150	60	210	101,4	28,6	71,4	0,0	10	220
57	Roxel	247	272	254	0	176	88	264	97,1	33,3	66,7	0,0	7	271
58	Nienberge	156	145	186	17	107	45	169	116,6	26,6	63,3	10,1	2	171
V	West	1610	1693	1500	17	1105	602	1724	101,8	34,9	64,1	1,0	49	1773
61	Coerde	381	380	323	0	200	214	414	108,9	51,7	48,3	0,0	12	426
62-63	Kinderhaus	488	438	389	25	309	196	530	121,0	37,0	58,3	4,7	13	543
68	Sprakel	86	87	91	0	60	55	115	132,2	47,8	52,2	0,0	1	116
VI	Nord	955	905	803	25	569	465	1059	117,0	43,9	53,7	2,4	26	1085
71	Mauritz-Ost	247	260	231	0	150	40	190	73,1	21,1	78,9	0,0	6	196
76	Gelmer-Dyckburg	93	101	91	0	79	18	97	96,0	18,6	81,4	0,0	2	99
77	Handorf	210	208	198	26	128	66	220	105,8	30,0	58,2	11,8	1	221
VII	Ost	550	569	520	26	357	124	507	89,1	24,5	70,4	5,1	9	516
81-82	Gremmendorf	316	313	305	25	189	80	294	93,9	27,2	64,3	8,5	12	306
86	Angelmodde	221	213	223	0	124	80	204	95,8	39,2	60,8	0,0	5	209
87	Wolbeck	225	204	296	26	121	107	254	124,5	42,1	47,6	10,2	6	260
VIII	Südost	762	730	824	51	434	267	752	103,0	35,5	57,7	6,8	23	775
91	Berg Fidel	187	207	151	0	63	110	173	83,6	63,6	36,4	0,0	5	178
95-97	Hiltrup	696	647	662	10	457	202	669	103,4	30,2	68,3	1,5	10	679
98	Amelsbüren	217	225	158	20	150	56	226	100,4	24,8	66,4	8,8	5	231
IX	Hiltrup	1100	1079	971	30	670	368	1068	99,0	34,5	62,7	2,8	20	1088
GESAMT	Münster	7.053	7019	6306	211	3978	3006	7.195	102,5	41,8	55,3	2,9	205	7400
														105,4

Stadt Münster

Gesamtstädtische Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kitas	350	4,7	396	5,4	466	6,4	583	8,2	673	9,6	1.039	14,7
- davon 25 h											8	0,8
- davon 35 h											270	26,0
- davon 45 h											761	73,2
- in Tagespflege	327	4,4	327	4,5	360	5,0	390	5,5	433	6,1	478	6,8
unter 3 Jahre gesamt	677	9,1	723	9,9	826	11,4	973	13,7	1.106	15,7	1.517	21,4
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	7.621	99,9	7.777	102,7	7.597	101,7	7.596	105,4	7.639	108,3	7.195	102,5
- davon 25 h											211	2,9
- davon 35 h											3.978	55,3
- davon 45 h	----	----	2.594	33,4	2.493	32,8	2.292	30,2	2.296	30,1	3.006	41,8
- in Tagespflege											205	2,8
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	484	4,9	484	4,9	484	4,9	409	4,1	388	3,9		
6 bis unter 10 Jahre in Schulen	2.095	21,3	2.011	20,5	2.050	20,7	2.102	21,1	2.486	25,3	2.797	28,7
Plätze gesamt	8.782	35,3	8.984	36,4	8.861	36,0	8.978	37,0	9.133	38,2	8.712	36,5
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	7.406		7.275		7.253		7.095		7.045		7.079	
3 bis unter 6 Jahre	7.630		7.574		7.471		7.207		7.053		7.019	
6 bis unter 10 Jahre	9.836		9.822		9.921		9.977		9.829		9.754	
Kinderzahlen gesamt	24.872		24.671		24.645		24.279		23.927		23.852	

Bezirk: Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

11 Ägidii	21 Pluggendorf	31 Aaseestadt	43 Hafen
12 Überwasser	22 Josef	32 Geist	44 Herz-Jesu
13 Dom	23 Bahnhof	33 Schützenhof	45 Mauritz-Mitte
14 Buddenturm	24 Hansaplatz	34 Düesberg	46 Rumphorst
15 Martini	25 Mauritz-West		47 Uppenberg
	26 Schlachthof		
	27 Kreuz		
	28 Neutor		
	29 Schloss		

*Für die Wohnbereiche 23 Bahnhof und 43 Hafen gibt es keine speziellen Übersichten, da sich dort keine Kindertageseinrichtungen befinden.

2. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	23,2 %	105,9 %
Plätze (gesamt)	569	2.163
Kinder (gesamt)	2.452	2.043

3. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
8	69	287	364	14,8	78,8	19,0	2,2	215	8,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
2.429	2.452	2.029

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
62	843	1.180	2.085	102,1	56,6	40,4	3,0	78	3,8

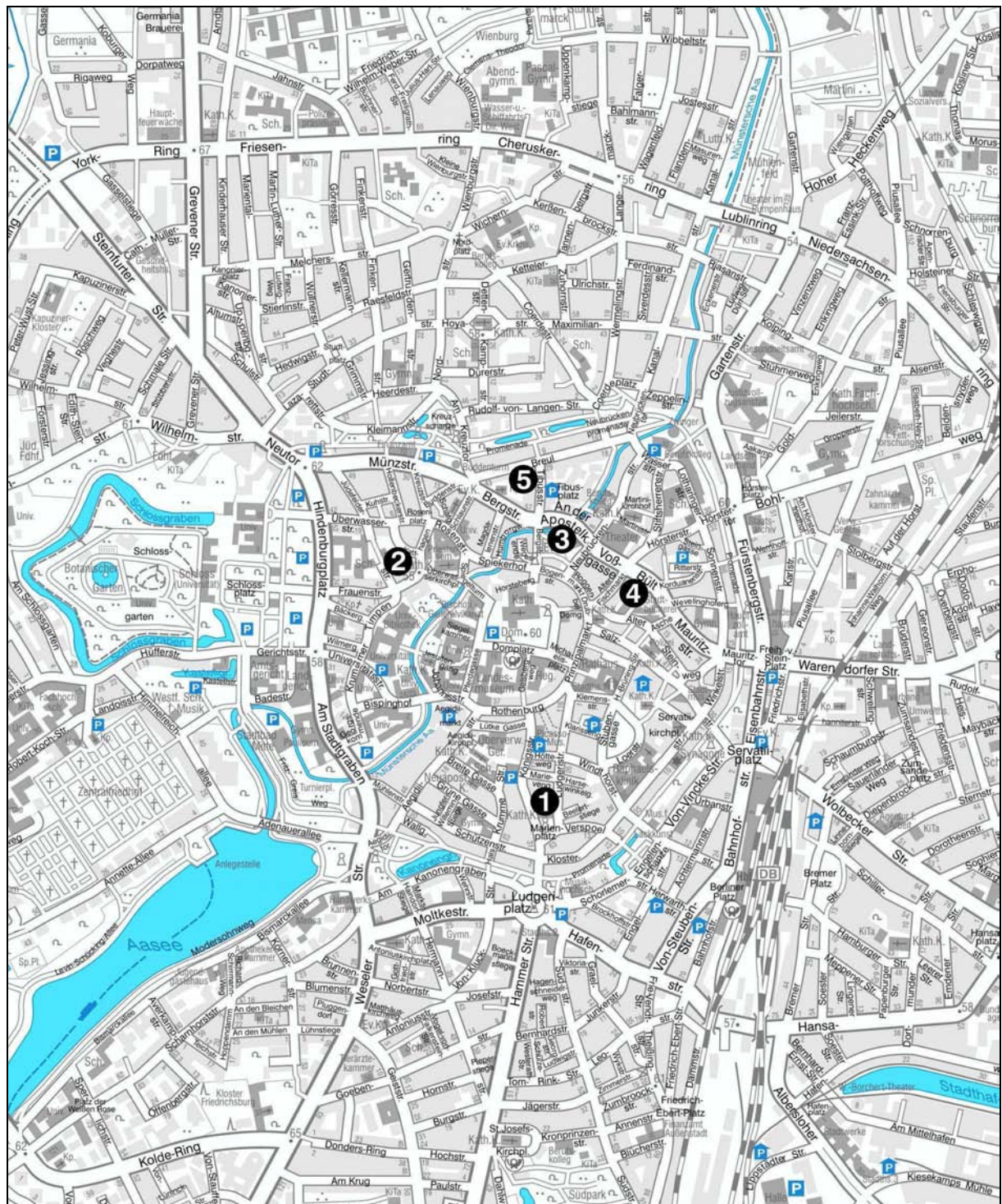
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
2.076	2.043	1.688

Bezirk: Mitte

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kitas	178	6,7	178	6,9	226	8,8	258	10,4	267	11,0	364	14,8
- davon 25 h											8	2,2
- davon 35 h											69	19,0
- davon 45 h											278	78,8
- in Tagespflege	108	4,1	108	4,2	132	5,1	163	6,6	192	7,9	215	8,8
unter 3 Jahre gesamt	286	10,8	286	11,1	358	13,9	421	17,0	459	18,9	579	23,6
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	2.228	98,6	2.228	97,9	2.201	98,8	2.151	100,4	2.151	103,6	2.085	102,1
- davon 25 h											62	3,0
- davon 35 h											843	40,4
- davon 45 h	----	----	958	43,0	958	43,5	949	44,1	949	44,1	1.180	56,6
- davon in Tagespflege											78	3,7
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	210	7,8	210	7,9	210	7,8	189	7,1	168	6,3		
6 bis unter 10 Jahren in Schulen	822	30,6	732	27,6	796	29,4	851	31,8	831	31,1		0,0
Plätze gesamt	2.724	35,9	2.724	36,3	2.769	36,9	2.761	37,8	2.778	38,7	2.664	37,1
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	2.653		2.581		2.574		2.475		2.429		2.452	
3 bis unter 6 Jahre	2.260		2.275		2.228		2.143		2.076		2.043	
6 bis unter 10 Jahre	2.684		2.648		2.706		2.678		2.674		2.692	
Kinderzahlen gesamt	7.597		7.504		7.508		7.296		7.179		7.187	

Wohnbereich: Altstadt Übersichtsplan



Wohnbereich: Altstadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Ludgeri			25	15			
2	EI "Dickmd. u. Zappelm."		6	10	16			
3	Ev. Apostel-Kita	20		20	40			
4	Kath. Kiga St. Lamberti			45	20		●	
5	EI "Kotenbeis"		3	15	18			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
3	Ev. Apostel-Kita	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	23,6 %	171,1 %
Plätze (gesamt)	26	130
Kinder (gesamt)	110	76

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	15	15	13,6	100,00	0,0	0,0	11	10,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
111	110	119

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	35	94	129	169,7	72,9	27,1	0,0	1	1,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
69	76	83

Wohnbereich: Pluggendorf Übersichtsplan



Wohnbereich: Pluggendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Antonius	0	0	45	20		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	15,7 %	137,1 %
Plätze (gesamt)	8	48
Kinder (gesamt)	51	35

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	8	15,7

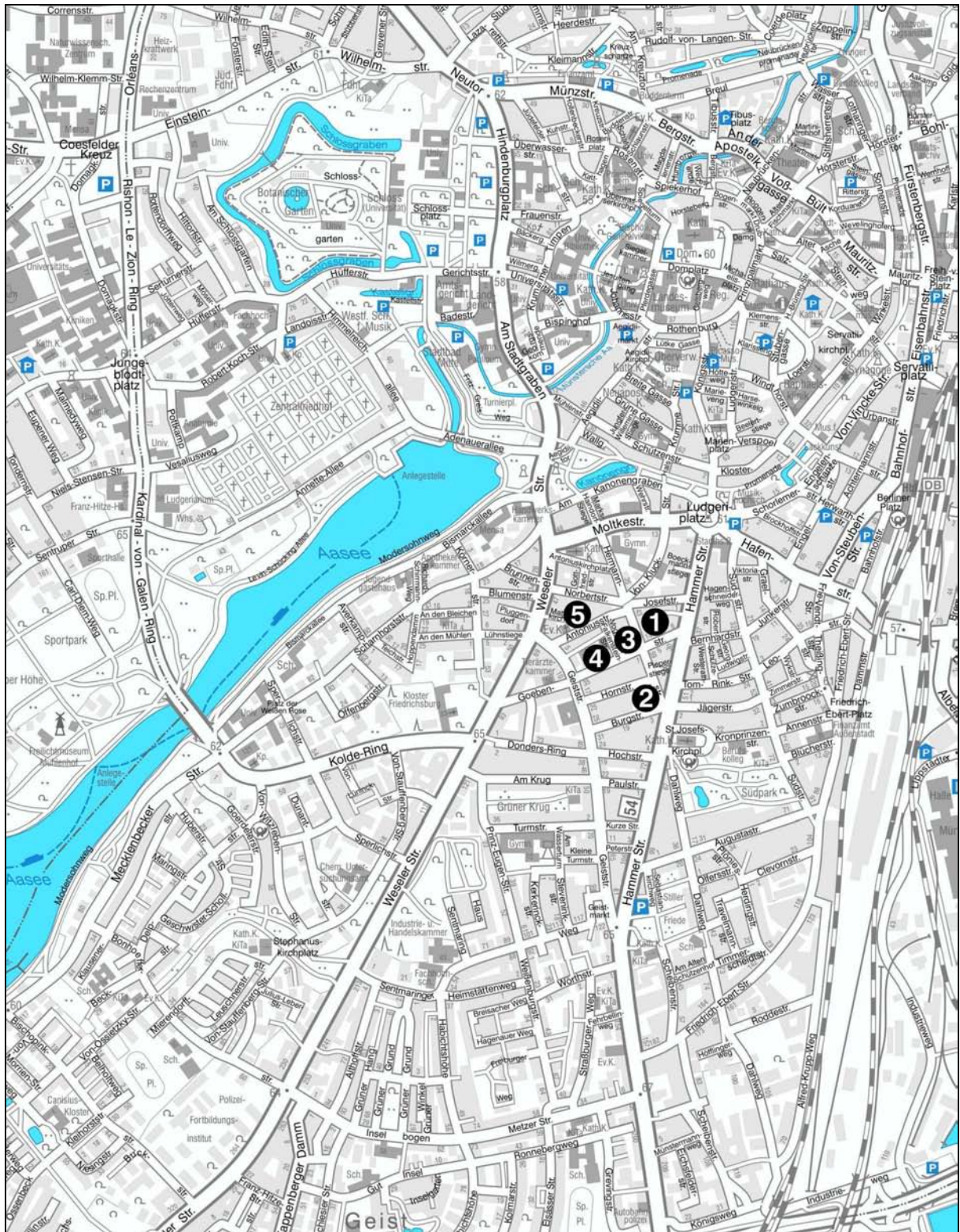
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
53	51	61

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	25	20	45	128,6	44,4	55,6	0,0	3	8,6

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
38	35	42

Wohnbereich: Josef Übersichtsplan



Wohnbereich: Josef

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Die Krümelmonster"		8	7	15			
2	EI "Die Grünschnäbel"		6	9	15			
3	EI "Sonnenschein"		7	8	15			
4	Caritasverband-Kita			20	20			
5	Ev. Matthäus-Kita			45	20			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
4.	Caritasverband Kita	Weiterführung der Hortgruppe

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	23,6 %	95,7 %
Plätze (gesamt)	33	88
Kinder (gesamt)	140	92

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	25	25	17,9	100,0	0,0	0,0	8	5,7

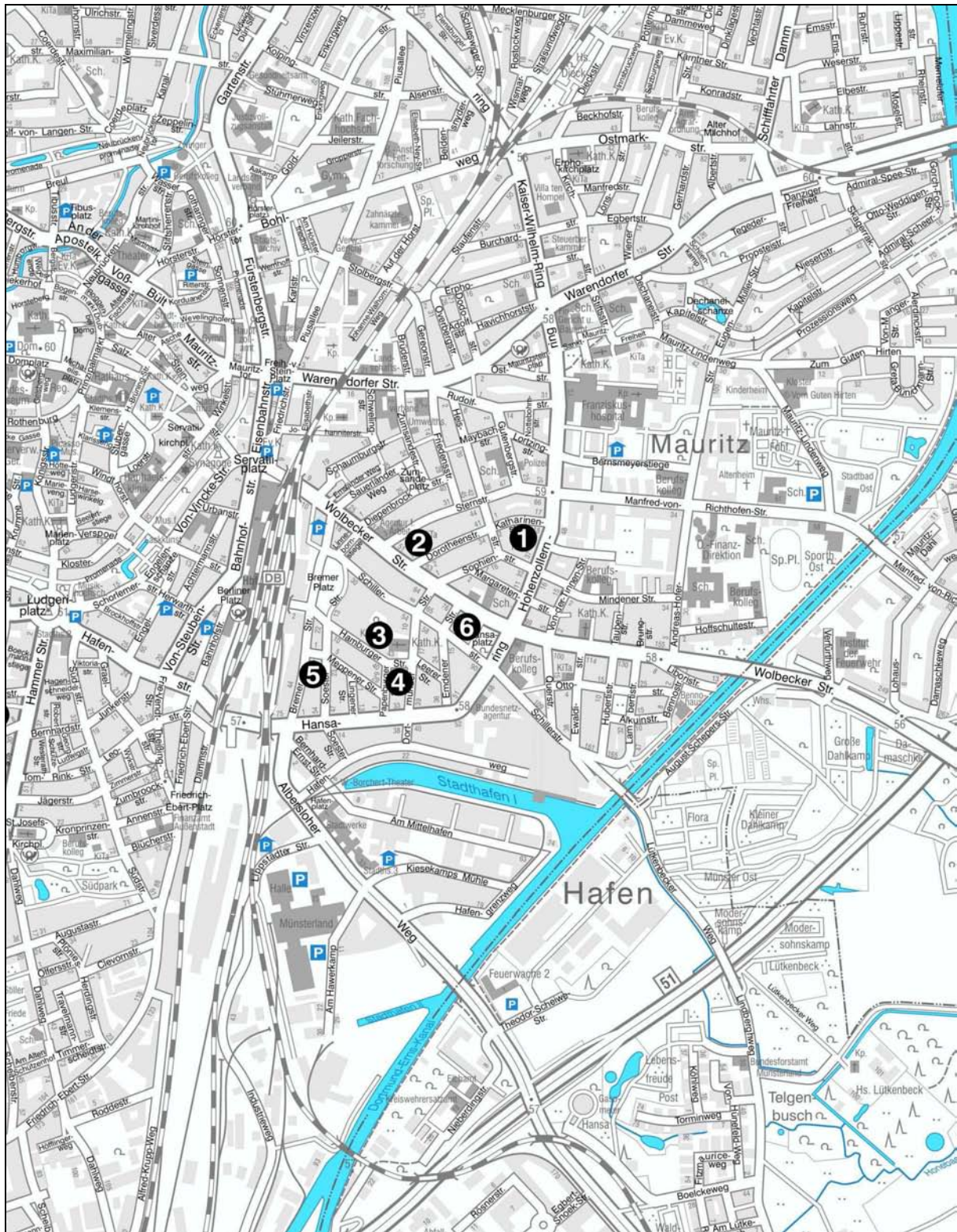
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
126	140	113

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	25	60	85	92,4	70,6	29,4	0,0	3	33

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
98	92	78

Wohnbereich: Hansaplatz Übersichtsplan



Wohnbereich: Hansaplatz

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	SKF-Kita		20	20	40	●	●	4
2	Ev. Stern-Kita		10	45	27		●	
3	Kath. Kita St. Elisabeth	20	7	28	35		●	
4	EI "Rappelkiste"		2	16	18			
5	EI "Rasselbande"		2	16	18			
6	EI "Dicker Waldemar"		6	10	16			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2.	Ev. Stern-Kita	Umwandlung der Hortgruppe in eine u3-Gruppe

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	53,8 %	189,0 %
Plätze (gesamt)	64	155
Kinder (gesamt)	119	82

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	9	42	51	42,9	82,4	17,6	0,0	13	10,9

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
114	119	91

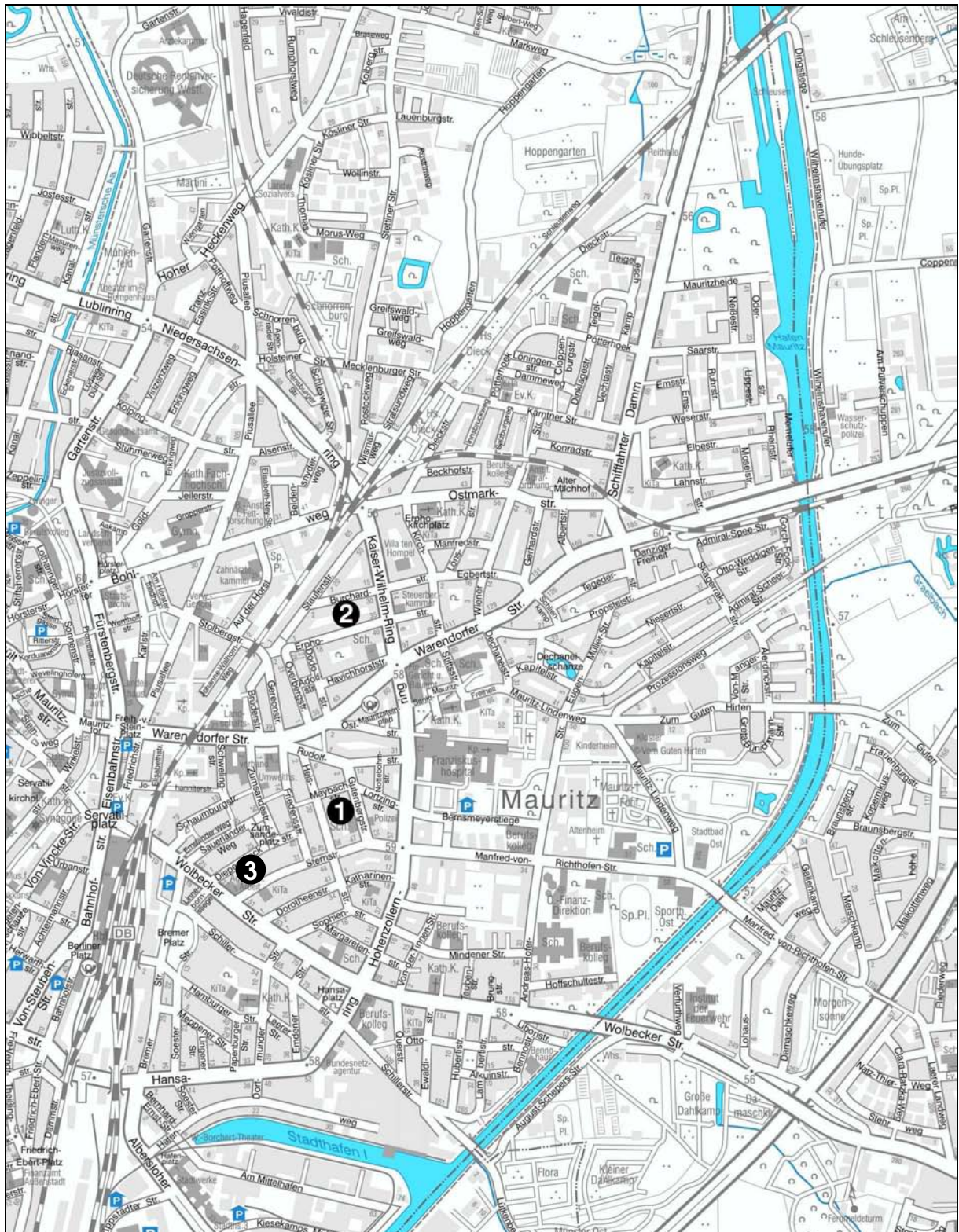
3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	39	112	151	184,1	74,2	25,8	0,0	4	4,9

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
89	82	64

Wohnbereich: Mauritz-West

Übersichtsplan



Wohnbereich: Mauritz-West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Kleine Wiese"		9					
2	EI "Krümel II"		7	8	15			
3	ESPA-Hort	Kinderhort						

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
3	ESPA-Hort	Weiterführung der beiden Hortgruppen

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	19,5 %	13,4 %
Plätze (gesamt)	24	13
Kinder (gesamt)	123	97

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	9	7	16	13,0	43,8	56,3	0,0	8	6,5

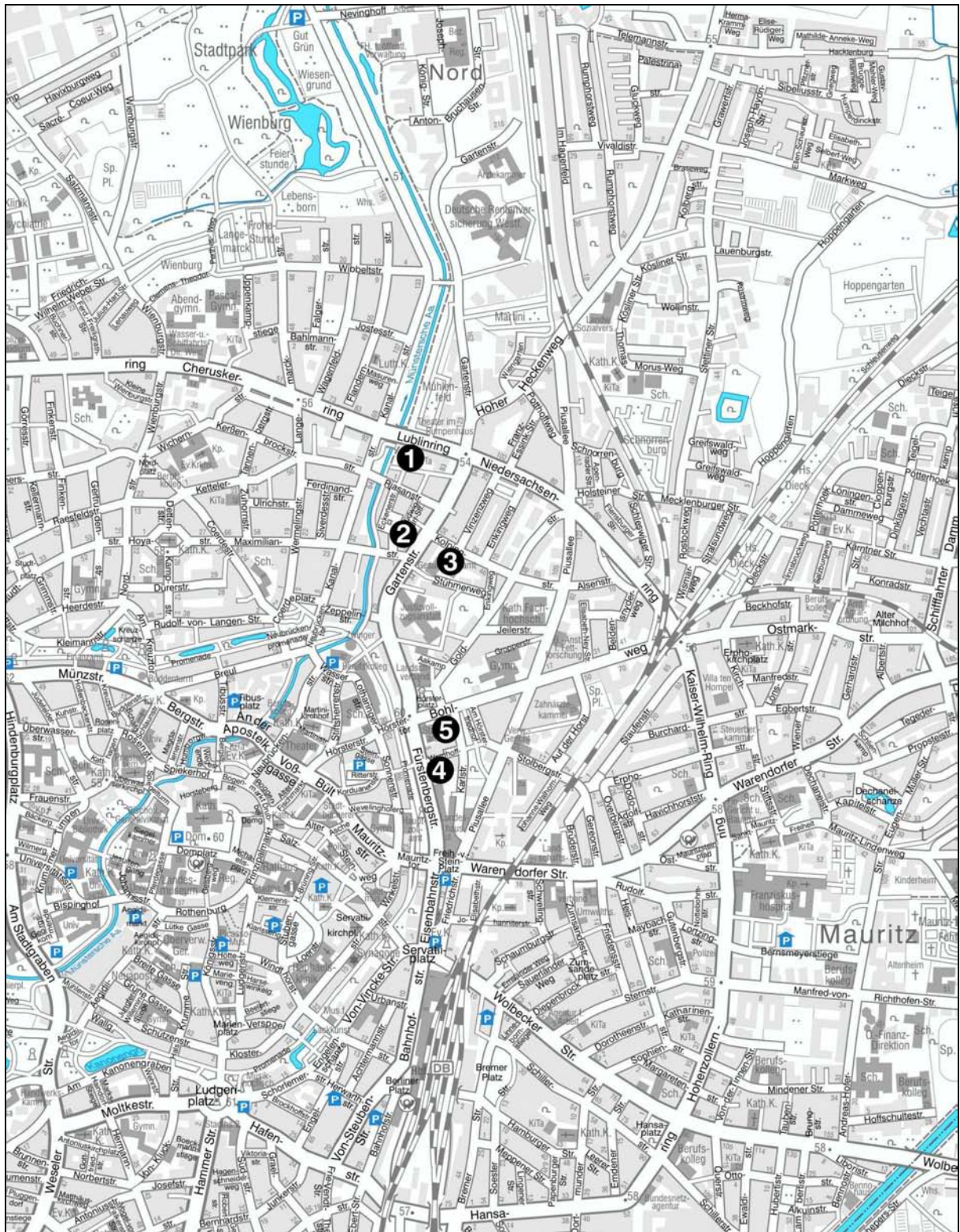
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
120	123	79

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	8	8	8,2	100,0	0,0	0,0	5	5,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
88	97	55

Wohnbereich: Schlachthof Übersichtsplan



Wohnbereich: Schlachthof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	AWO Kita An der Aa	20	10		25			
2	EI K.E.K.K.I.		8					
3	EI "Regenbogenkinder"		6	11	17			
4	AWO Kita Fürstenbergstr.		7	28	35			15
5	EI "Kinderwerkstatt"		7	8	15			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	AWO Kita An der Aa	zusätzliche zweite Gruppe für u3-Kinder (GII-Gruppe; 0-u3 J.)
		Aufgabe der Schulkinder-Hortgruppe Kellergeister

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	42,0 %	48,9 %
Plätze (gesamt)	55	69
Kinder (gesamt)	131	141

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
8	1	33	42	32,1	78,6	2,4	19,0	13	9,9

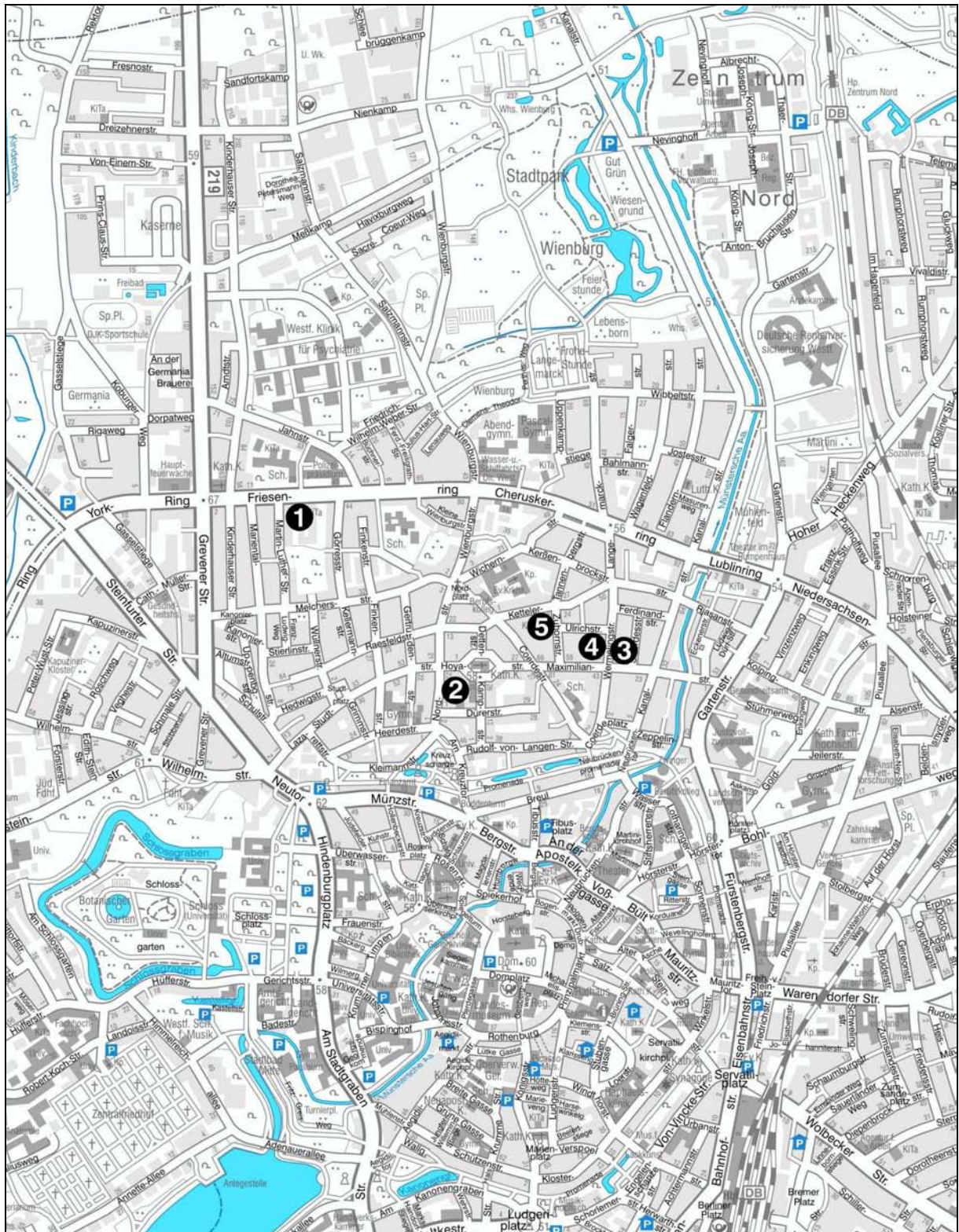
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
132	131	79

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	4	59	63	44,7	93,7	6,3	0,0	6	4,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
140	141	60

Wohnbereich: Kreuz Übersichtsplan



Wohnbereich: Kreuz

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Ev. Kita Friesenring	20	10	20	20		●	
2	EI "Die Maulwürfe"		7	8	15			
3	EI "Nord"		3	17	20			
4	EI "Purzelbaum"		8	8	16			
5	Kath. Kiga Hl. Kreuz			95	20			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
		Aufgabe der Hortgruppe der Elterninitiative „Die Füchse“

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	23,9 %	86,0 %
Plätze (gesamt)	68	172
Kinder (gesamt)	285	200

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	16	18	34	11,9	52,9	47,1	0,0	34	11,9

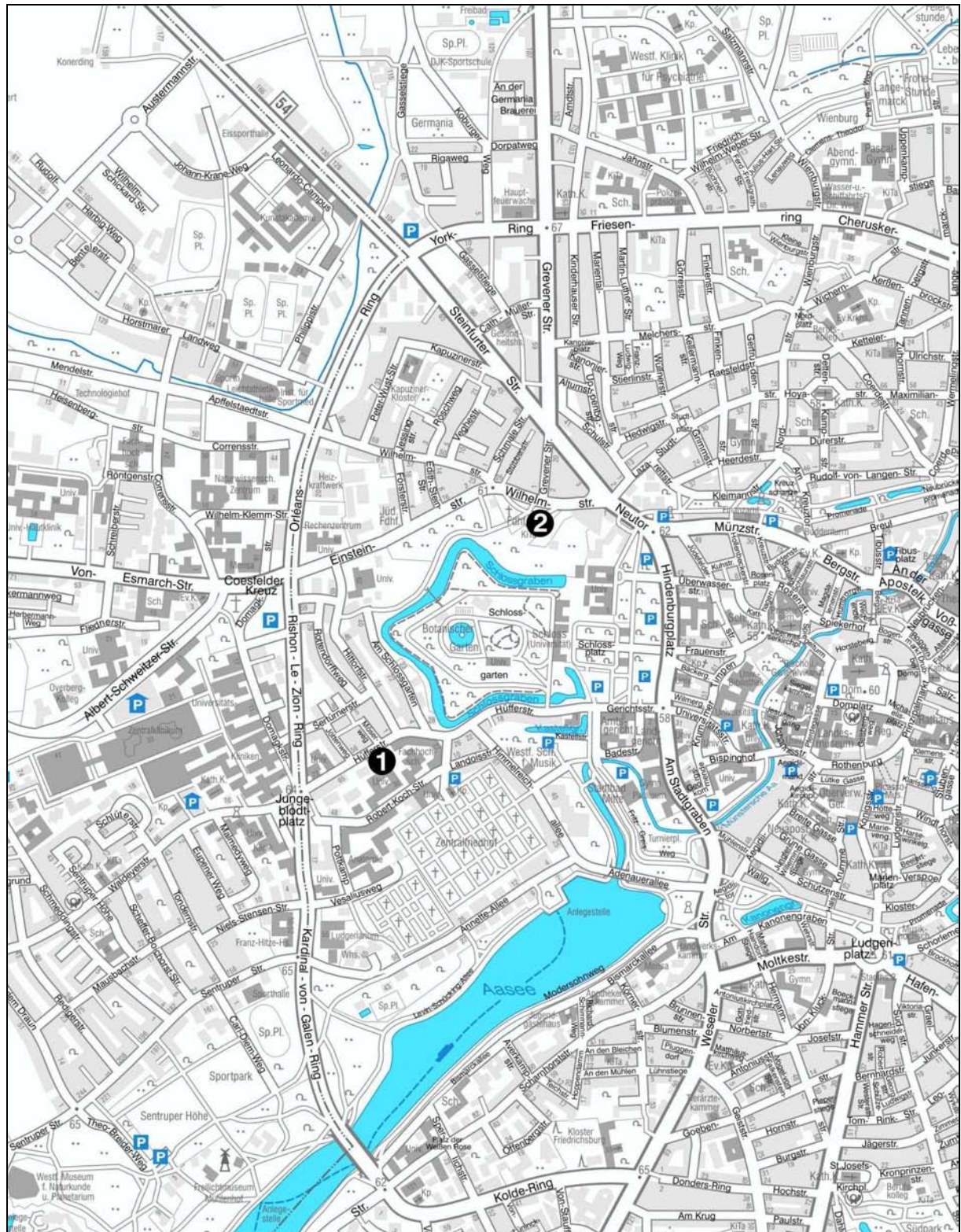
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
297	285	196

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	89	73	162	81,0	45,1	54,9	0,0	10	5,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
186	200	153

Wohnbereich: Neutor/Schloss



Wohnbereich: Neutor/Schloss

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Heinrich-Piepmeyer-Haus		8	32	32		●	
2	Kath Kita St. Nikolaus			90	40			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	12,9 %	177,5 %
Plätze (gesamt)	15	126
Kinder (gesamt)	116	71

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	8	0	8	6,9	0,0	100,0	0,0	7	6,0

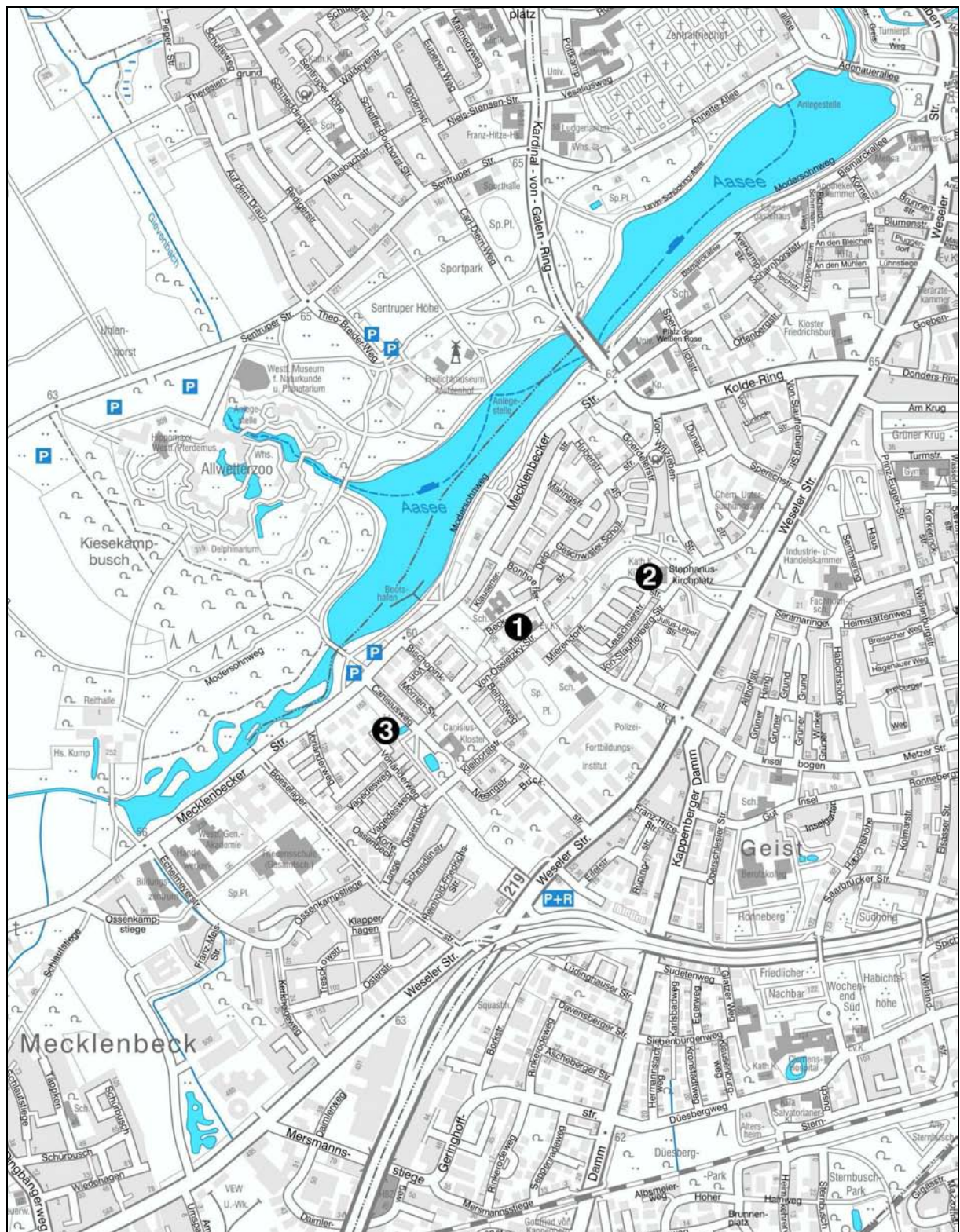
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
112	116	89

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
12	38	72	122	171,8	59,0	31,1	9,8	4	5,6

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
74	71	66

Wohnbereich: Aaseestadt Übersichtsplan



Wohnbereich: Aaseestadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Ev. Jakobus-Kiga			45	20			
2	Kath. Kiga St. Stephanus			45	20		●	
3	EI "Kleine Riesen e.V."		7	8	15			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	15,2 %	92,9 %
Plätze (gesamt)	15	105
Kinder (gesamt)	99	113

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	7	7	7,1	100,0	0,0	0,0	8	8,1

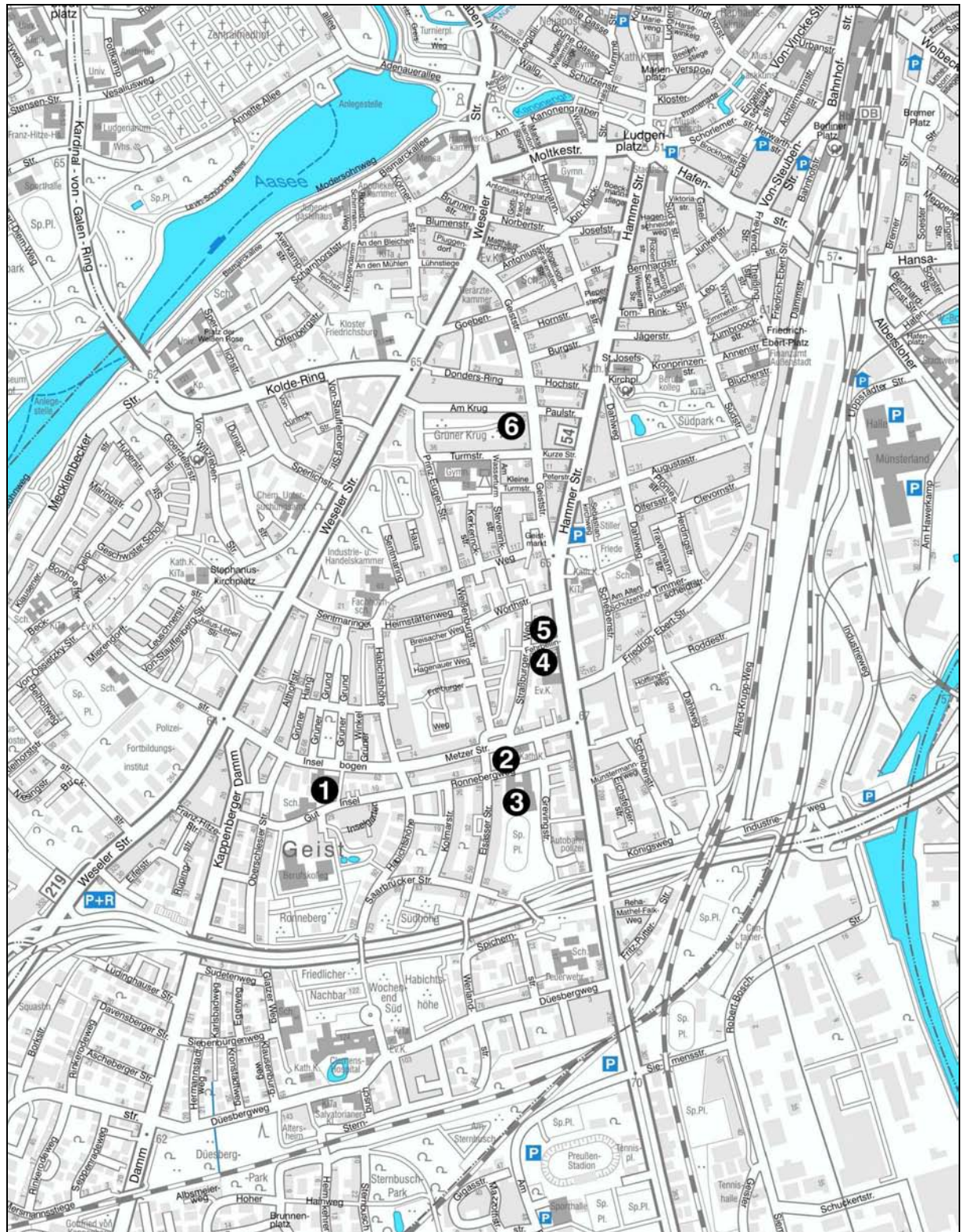
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
100	99	120

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	50	48	98	86,7	48,0	51,0	0,0	7	6,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
114	113	123

Wohnbereich: Geist Übersichtsplan



Wohnbereich: Geist

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kiga Am Inselbogen			45	20			
2	Kath. Kita Heilig Geist		18	52	35	●	●	
3	EI "Paladu"	20			20			
4	Ev. Kita Fliedner-Haus	20		25	30		●	
5	EI "KiTa Süd"		12	18	30		●	
6	Kath. Kiga Emilien-Kiga			70	20		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
3	EI "Paladu"	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	Ev. Kita Fliedner-Haus	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	27,8 %	129,5 %
Plätze (gesamt)	62	250
Kinder (gesamt)	223	193

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	20	30	50	22,4	60,0	40,0	0,0	22	9,9

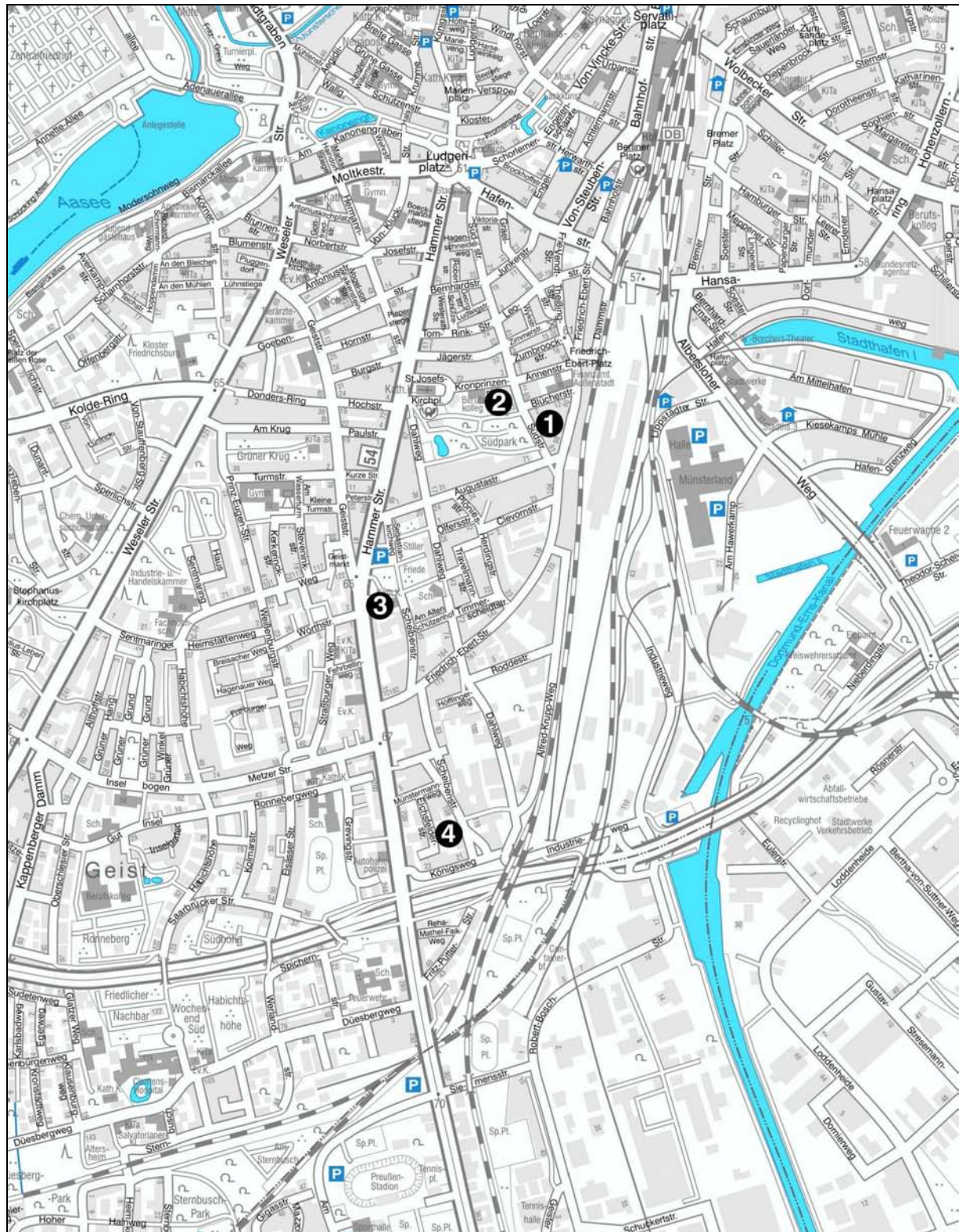
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
215	223	174

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
25	90	125	240	124,4	52,1	37,5	10,4	10	5,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
179	193	146

Wohnbereich: Schützenhof Übersichtsplan



Wohnbereich: Schützenhof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Die Zwerge"		7	8	15			
2	Kath. Kiga Pastor-Höing		10	45	30			10
3	Kath. Kiga St. Sebastian	20		25	20		●	
4	AWO KiTa Brüder-Grimm	20	10	20	50			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
3	Kath. Kiga St. Sebastian	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	31,4 %	113,3 %
Plätze (gesamt)	53	128
Kinder (gesamt)	169	113

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	38	38	22,5	100,0	0,0	0,0	15	8,9

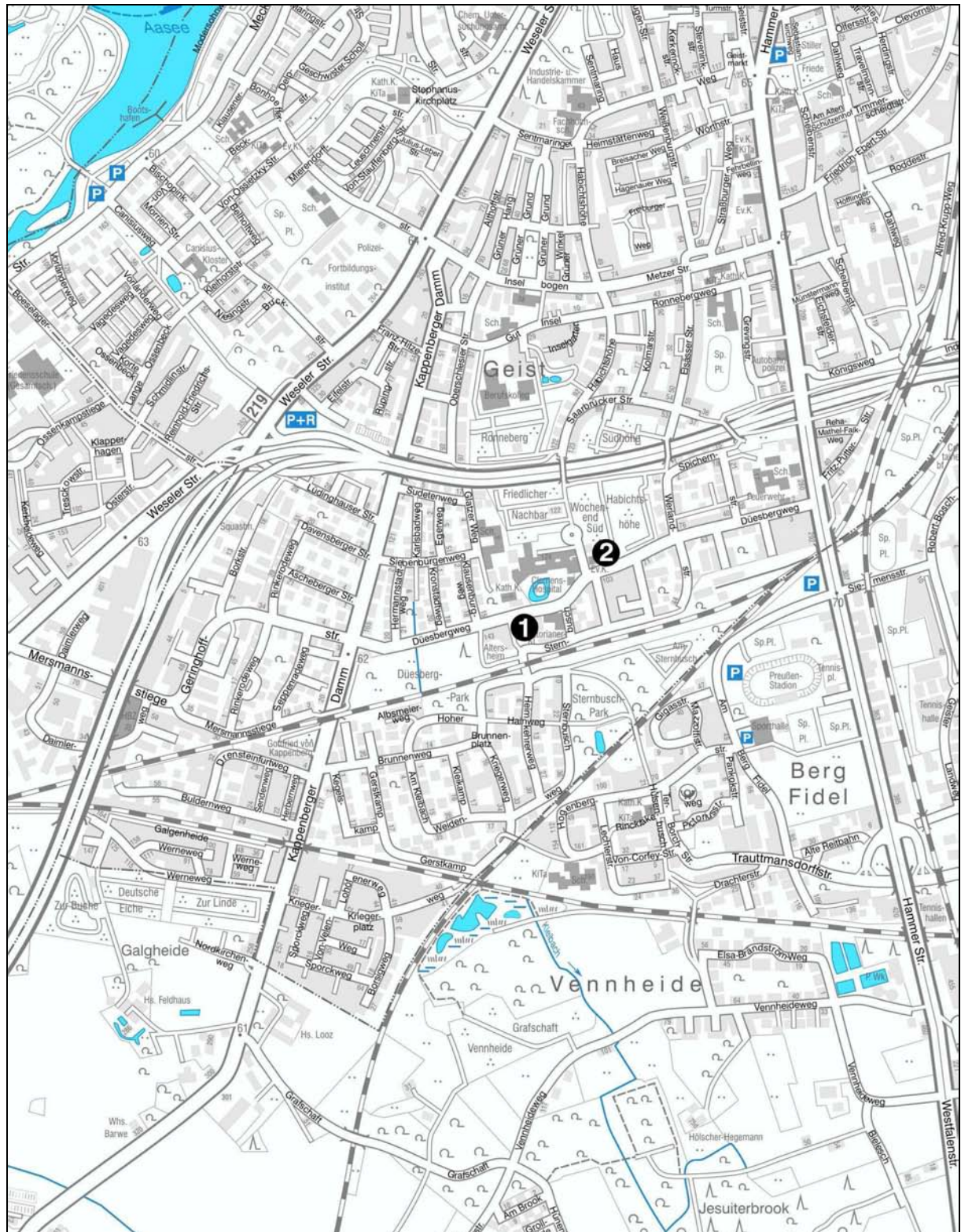
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
168	169	100

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	50	77	127	112,4	60,6	39,4	0,0	1	0,9

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
121	113	69

Wohnbereich: Duesberg Übersichtsplan



Wohnbereich: Düesberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St Gottfried			95	20		●	
2	EI "Die Kanalhaie"		7	8	15			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	9,2 %	64,8 %
Plätze (gesamt)	13	107
Kinder (gesamt)	141	165

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	7	7	5,0	100,0	0,0	0,0	6	4,3

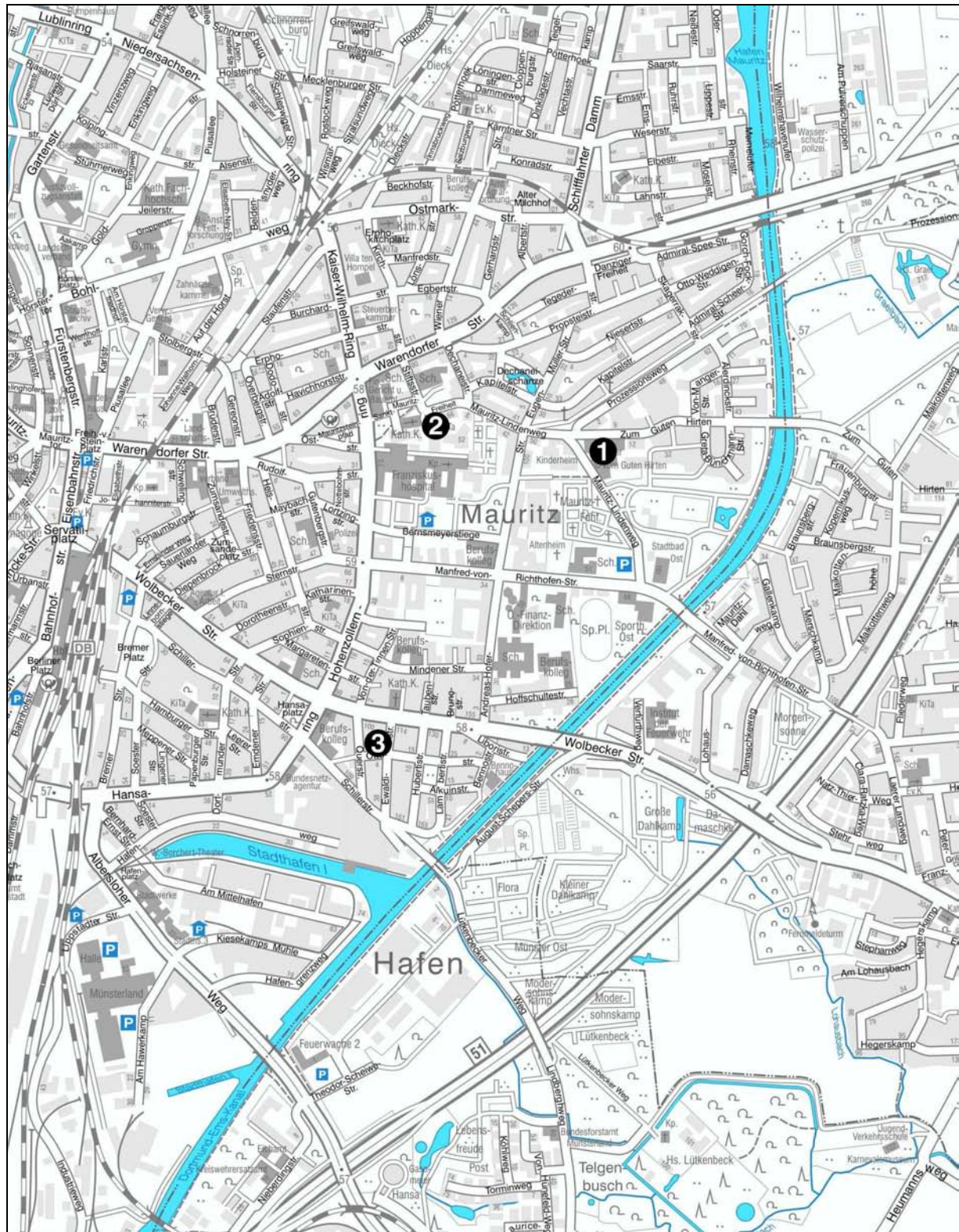
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
136	141	144

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	75	28	103	62,4	27,2	72,8	0,0	4	2,4

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
164	165	143

Wohnbereich: Herz-Jesu Übersichtsplan



Wohnbereich: Herz-Jesu

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Guter Hirte "Sterntaler"	40	10		46			
2	Kath. Kiga St. Mauritz			70	20		●	
3	Kath. Kiga St. Agnes			45	20		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	24,5 %	169,0 %
Plätze (gesamt)	27	147
Kinder (gesamt)	110	87

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	4	16	20	18,2	80,0	20,0	0,0	7	6,4

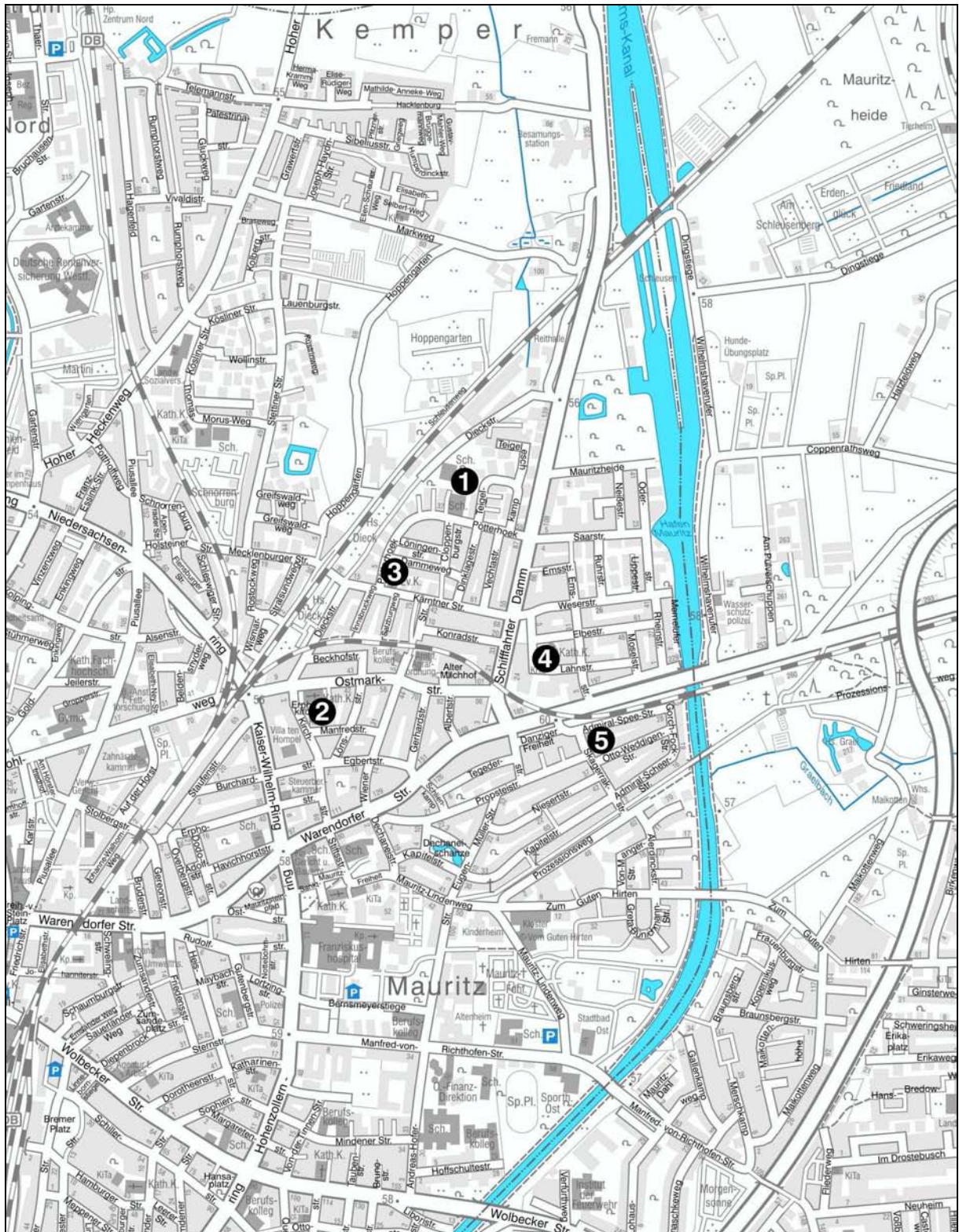
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
98	110	79

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	75	70	145	166,7	48,3	51,7	0,0	2	2,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
97	87	59

Wohnbereich: Mauritz-Mitte Übersichtsplan



Wohnbereich: Mauritz-Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Montessori-Kiga"			35	35		●	
2	Kath. Kiga St. Erpho			70	20			
3	Ev. Epiphantias-Kita	20		45	30		●	
4	Kath. Kiga St. Pius			45	20		●	
5	EI "Filou"		7	9	16			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	15,1 %	117,6 %
Plätze (gesamt)	29	227
Kinder (gesamt)	192	193

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	2	10	12	6,3	83,3	16,7	0,0	17	8,9

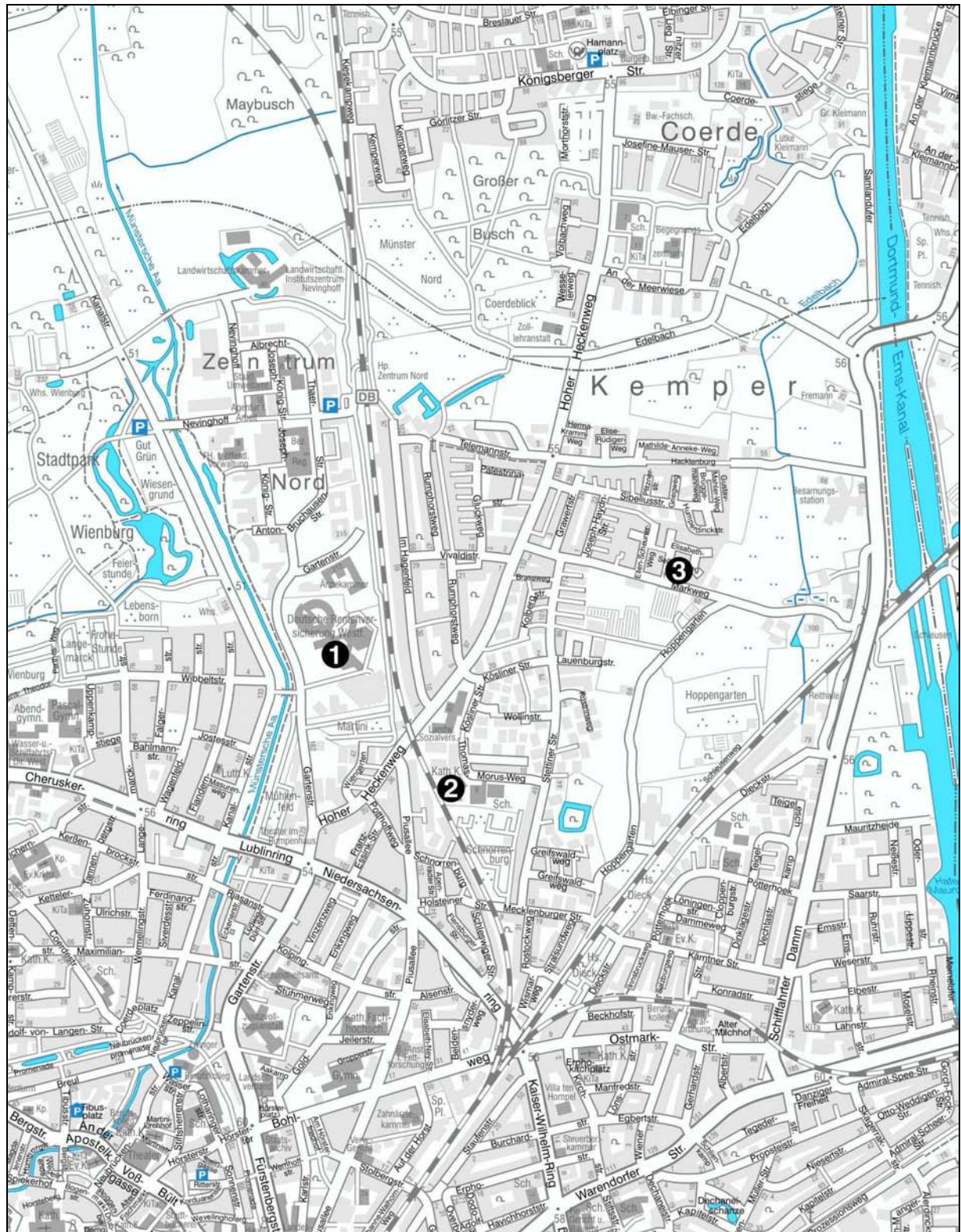
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
231	192	164

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	108	111	219	113,5	50,7	49,3	0,0	8	4,1

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
188	193	130

Wohnbereich: Rumphorst Übersichtsplan



Wohnbereich: Rumphorst

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Gartenstraße			40	40			10
2	Kath. Kita St. Thomas- Morus			70	30		●	
3	Städt. Kita Rumphorst			95	20	●	●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Belegplätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	9,7 %	108,7 %
Plätze (gesamt)	20	212
Kinder (gesamt)	207	195

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20	9,7

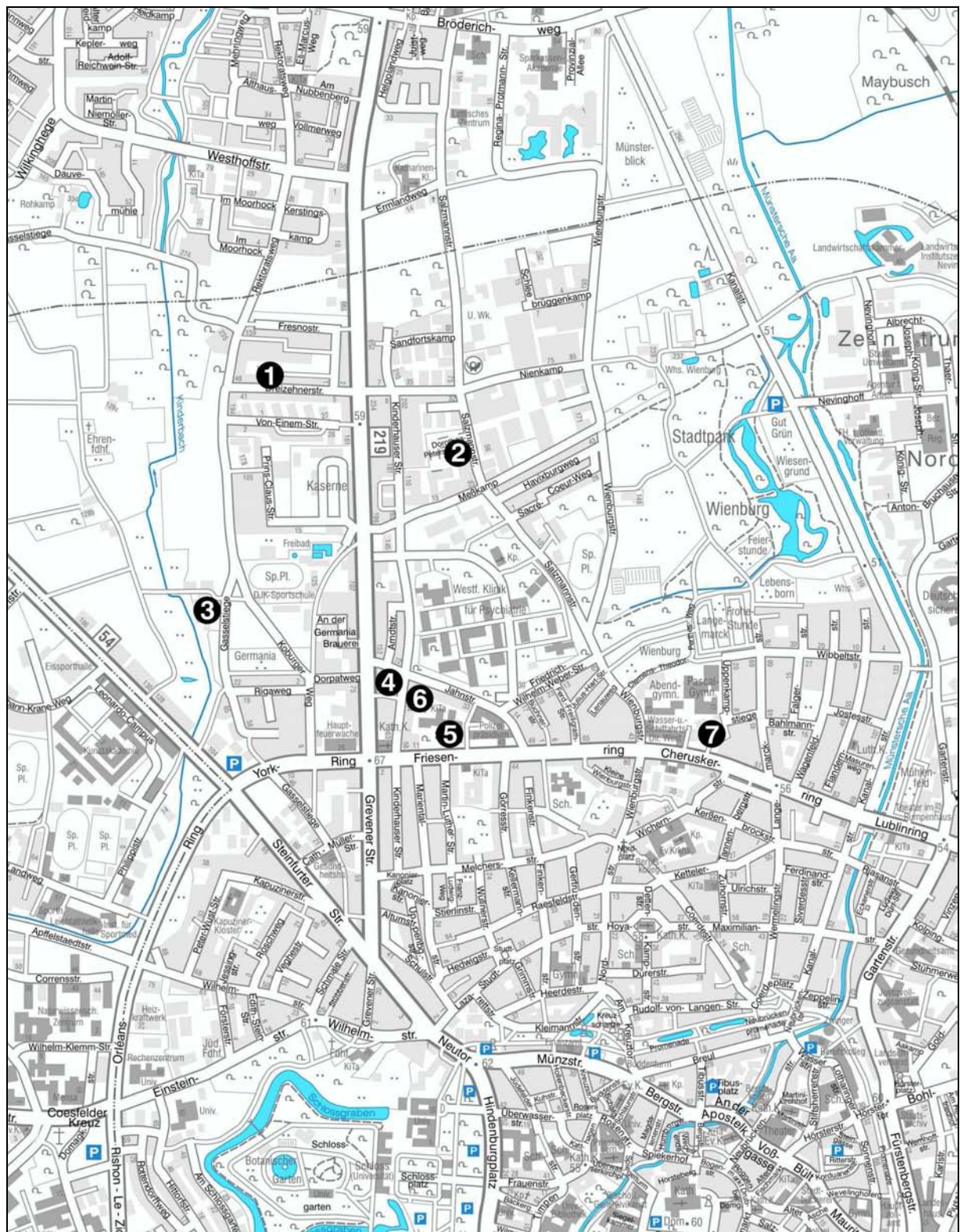
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
188	207	197

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
25	90	90	205	105,1	43,9	43,9	12,2	7	3,6

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
232	195	207

Wohnbereich: Uppenberg Übersichtsplan



Wohnbereich: Uppenberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Sonnenblume"		9	26	35			
2	EI "Kita Kinderhäuschen"		21	24	45			
3	EI "Pustekuchen"			20	20		●	
4	EI "Die kleinen Strolche"		4	12	16			
5	EI Kindergruppe "13"		5	11	16			
6	Kath. Kiga Dreifaltigkeit			45	20		●	
7	Kath. Kiga St. Bonifatius			45	20			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

N r.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	EI "Kita Kinderhäuschen"	Umwandlung der Hortgruppe in eine GII -u3-Gruppe

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	26,5 %	103,9 %
Plätze (gesamt)	56	186
Kinder (gesamt)	211	179

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	39	39	18,5	100,0	0	0	17	8,1

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
204	211	196

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	50	133	183	102,2	72,7	27,3	0,0	3	1,7

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
185	179	189

Bezirk: West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

51 Gievenbeck
52 Sentrup
54 Mecklenbeck
56 Albachten
57 Roxel
58 Nienberge

2. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	25,6 %	104,7 %
Plätze (gesamt)	387	1.773
Kinder (gesamt)	1.512	1.693

3. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	100	191	291	19,2	65,6	34,4	0,0	96	6,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
1.546	1.512	1.442

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
17	1.105	602	1.724	101,8	34,9	64,1	1,0	49	2,9

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
1.610	1.693	1.500

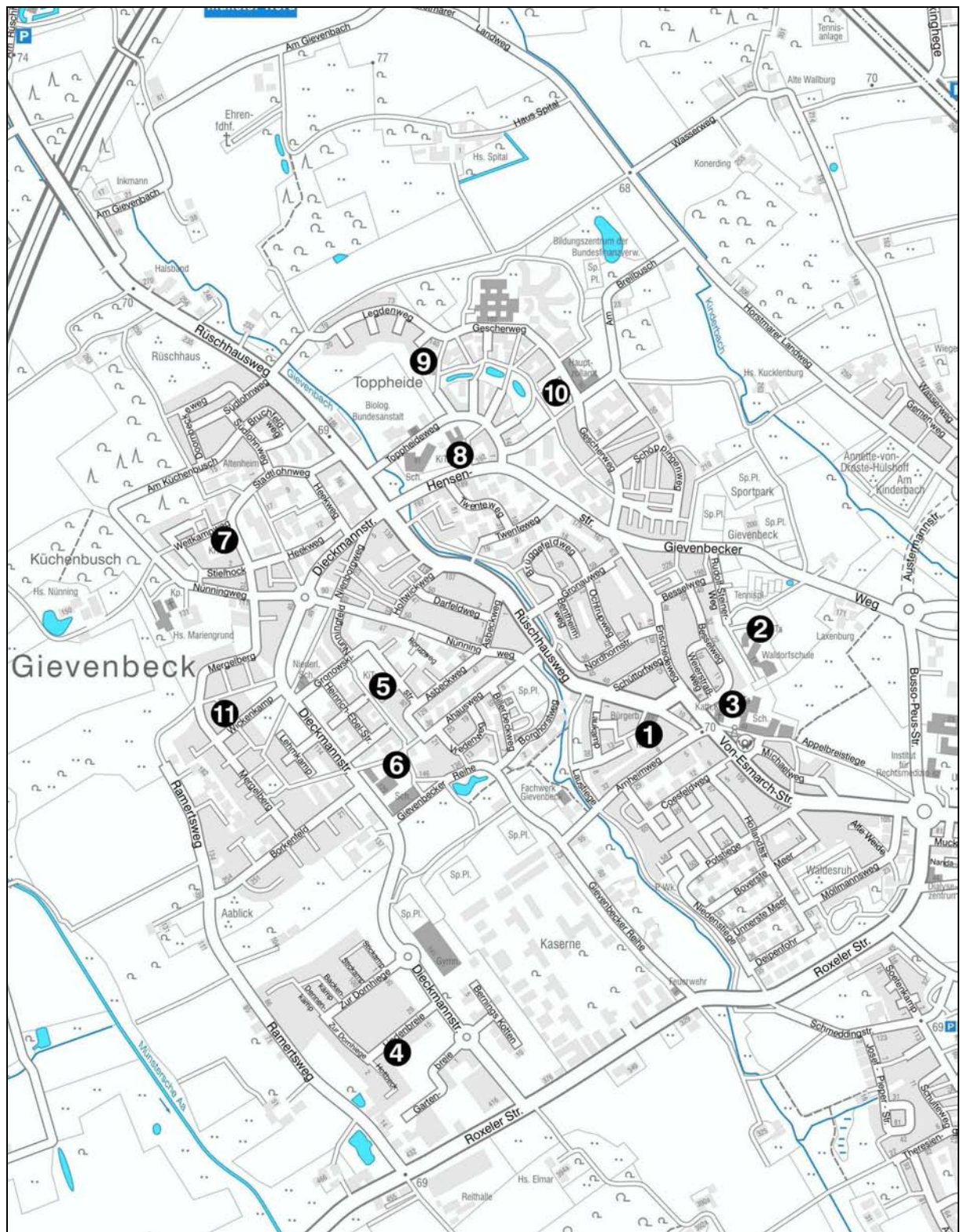
Bezirk: West

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
Kindergartenjahren		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre													
- in Kitas		51	3,5	95	6,6	114	7,6	162	10,6	215	13,9	291	19,2
- davon 25 h												0	0,0
- davon 35 h												100	34,4
- davon 45 h												191	65,6
- in Tagespflege		89	6,2	89	6,2	88	5,8	103	6,7	104	6,7	96	6,3
unter 3 Jahre gesamt		140	9,7	184	12,8	202	13,4	265	17,3	319	20,6	387	25,6
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt		1.597	96,0	1.597	96,4	1.650	98,9	1.825	112,3	1.913	118,8	1.724	101,8
- davon 25 h												17	1,0
- davon 35 h												1.105	64,1
- davon 45 h		----	----	474	29,7	482	29,2	463	25,4	462	24,2	602	34,9
- in Tagespflege												49	2,8
6 bis unter 10 Jahre in Kitas		69	3,4	69	3,3	69	3,2	59	2,6	59	2,6		
6 bis unter 10 Jahre in Schulen		363	17,6	378	17,9	369	16,8	367	16,2	505	22,1		0,0
Plätze gesamt		1.806	35,0	1.850	35,6	1.875	34,9	2.149	39,6	2.291	42,1	2.111	38,1
Kinderzahlen													
unter drei Jahre		1.445		1.433		1.509		1.533		1.546		1.512	
3 bis unter 6 Jahre		1.663		1.656		1.668		1.625		1.610		1.693	
6 bis unter 10 Jahre		2.059		2.111		2.190		2.266		2.286		2.333	
Kinderzahlen gesamt		5.167		5.200		5.367		5.424		5.442		5.538	

Wohnbereich: Gievenbeck

Übersichtsplan



Wohnbereich: Gievenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	Plätze pro Gruppenform			Ganztags	Besondere Merkmale*		
		G I	G II	G III		FZ	IE	BP
1	Ev. Lukas-Kita	20		70	40		●	
2	EI "Waldorf-Kiga"	60		20	20			
3	Kath. Kiga St. Michael I			75	6		●	
4	DRK Kita Wolkenburg		10	65	50		●	
5	Kath. Kiga St. Michael III		10	70	30	●		
6	Juhi-Ms KiTa "Lichtblick"	20	7	58	50	●	●	
7	Städt. Kita Weitkampweg		10	45	33			
8	Städt. Kita Am Gievenbach	20		70	20	●	●	
9	Städt. Kita Legdenweg		10	45	50	●	●	
10	OUTLAW Kita Gescherweg	20	10	45	46	●		
11	Kita St. Michael II		10	45	26	●		

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Ev. Lukas-Kita	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
2	EI "Waldorf-Kiga"	Neue u3-Plätze durch zwei GI-Gruppen (2-6 Jahre)
6	Juhi-Ms KiTa "Lichtblick"	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
8	Städt. Kita Am Gievenbach	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
10	OUTLAW Kita Gescherweg	Neue u3-Plätze in einer GI-Gruppe (2-6 Jahre) & einer GII-Gruppe (0-u3 Jahre)
11	Kita St. Michael II	Neue Einrichtung am Wickenkamp, u.a. mit u3-Plätzen

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	21,6 %	103,2 %
Plätze (gesamt)	139	739
Kinder (gesamt)	645	716

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25h	Plätze 35h	Plätze 45h	Plätze	Quote %	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze TP	Quote %
0	24	74	98	15,2	75,5	24,5	0,0	41	6,4

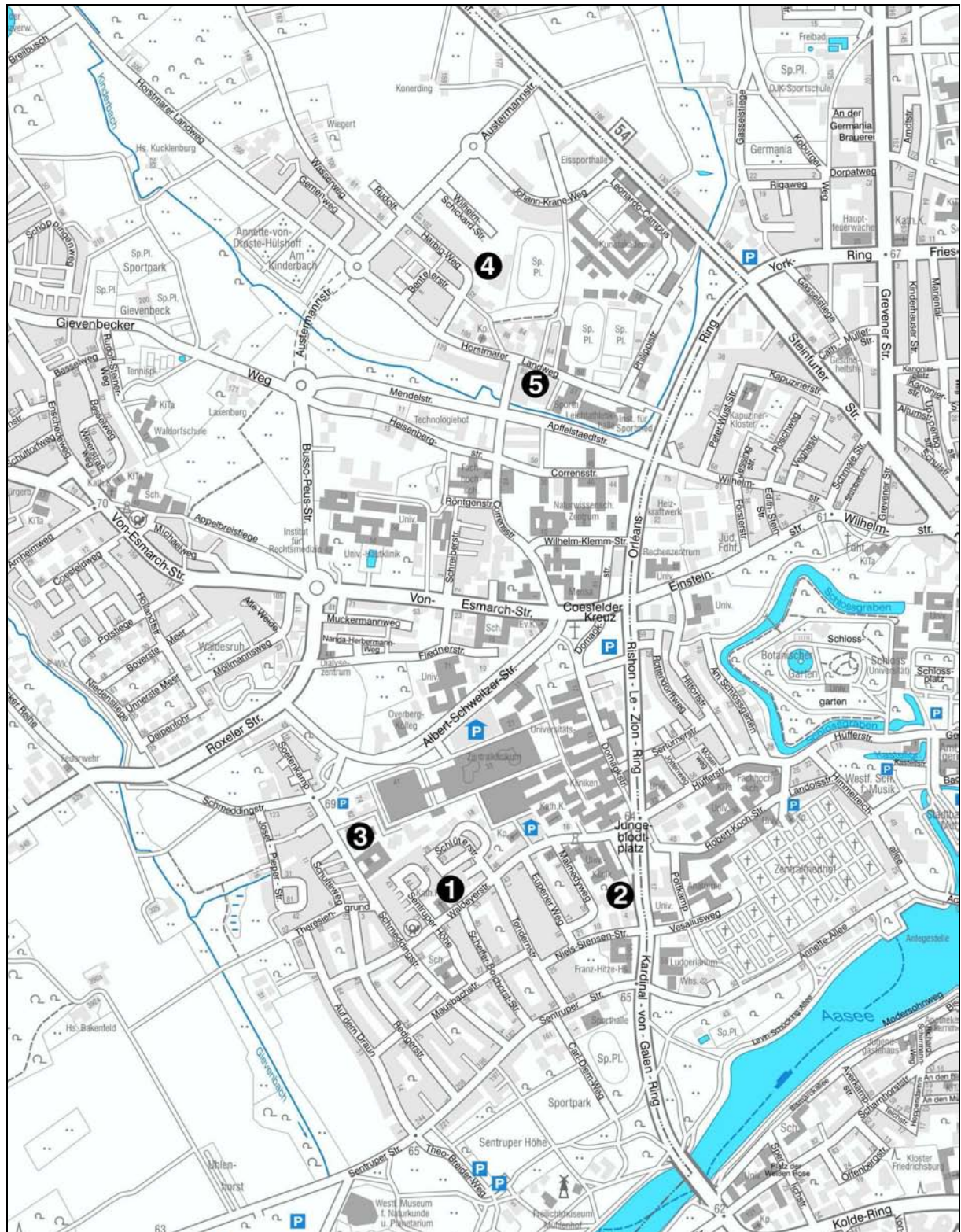
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
664	645	547

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25h	Plätze 35h	Plätze 45h	Plätze	Quote %	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze TP	Quote %
0	424	293	717	100,1	40,9	59,1	0,0	22	3,1

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
659	716	543

Wohnbereich: Sentrup Übersichtsplan



Wohnbereich: Sentrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Theresia			95	20		●	
2	Studentenwerk Tausendfüßler		48		32			
3	"Niki de Saint Phalle"	Betriebskita der Unikliniken						
4	Studentenwerk Chamäleon	20	40		40			10
5	DRK Kita Horstmarer Landweg			15	15			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Kath. Kiga St. Theresia	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	Studentenwerk Chamäleon	Neue Einrichtung mit insgesamt 5 u3-Gruppen

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	83,3 %	96,3 %
Plätze (gesamt)	100	129
Kinder (gesamt)	120	134

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	36	56	92	76,7	60,9	39,1	0,0	8	6,7

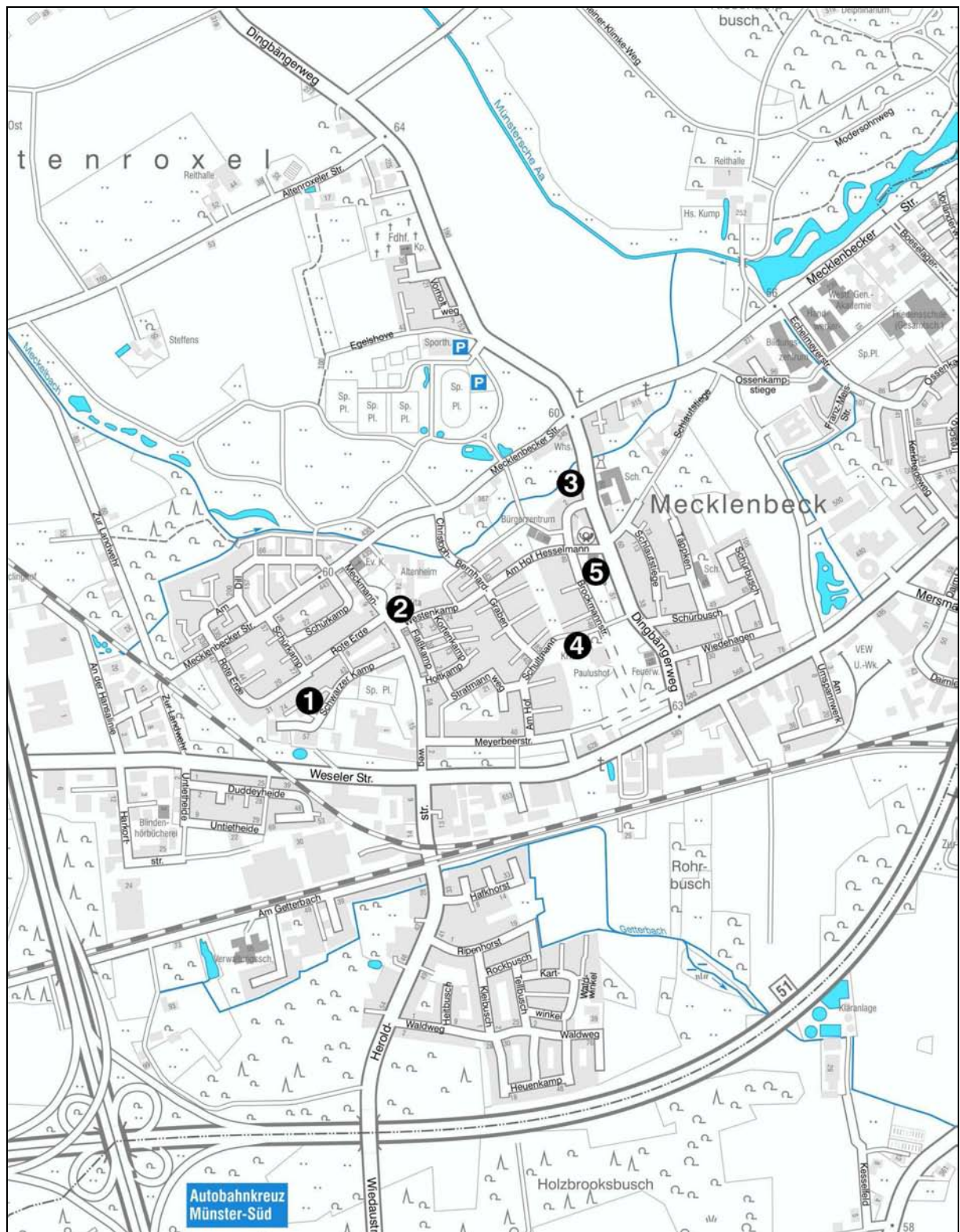
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
127	120	131

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	75	51	126	94,0	40,5	59,5	0,0	3	2,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
125	134	120

Wohnbereich: Mecklenbeck Übersichtsplan



Wohnbereich: Mecklenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	Plätze pro Gruppenform			Ganztags	Besondere Merkmale*		
		G I	G II	G III		FZ	IE	BP
1	EI Kita "Kotenkotten"		9	6	15			
2	Kath. Kita Maria Aparecida		7	45	40	●		
3	Städt. Kiga I. d. Alten Schule		10	25	5		●	
4	Städt. Kita Mecklenbeck	40		45	30		●	
5	Kath. Kiga St. Anna			75			●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Kath. Kita Maria Aparecida	Weiterführung der Hortgruppe, Neue u3-Plätze im Rahmen einer GII-Gruppe (0-u3 Jahre), Integration KAG aus Caritas-Kita „Maria Droste“
3	Städt. Kiga I. d. Alten Schule	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GII-Gruppe (0-u3 Jahre)
4	Städt. Kita Mecklenbeck	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	Städt. Kita Mecklenbeck	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	27,4 %	111,0 %
Plätze (gesamt)	45	243
Kinder (gesamt)	164	219

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	10	24	34	20,7	70,6	29,4	0,0	11	6,7

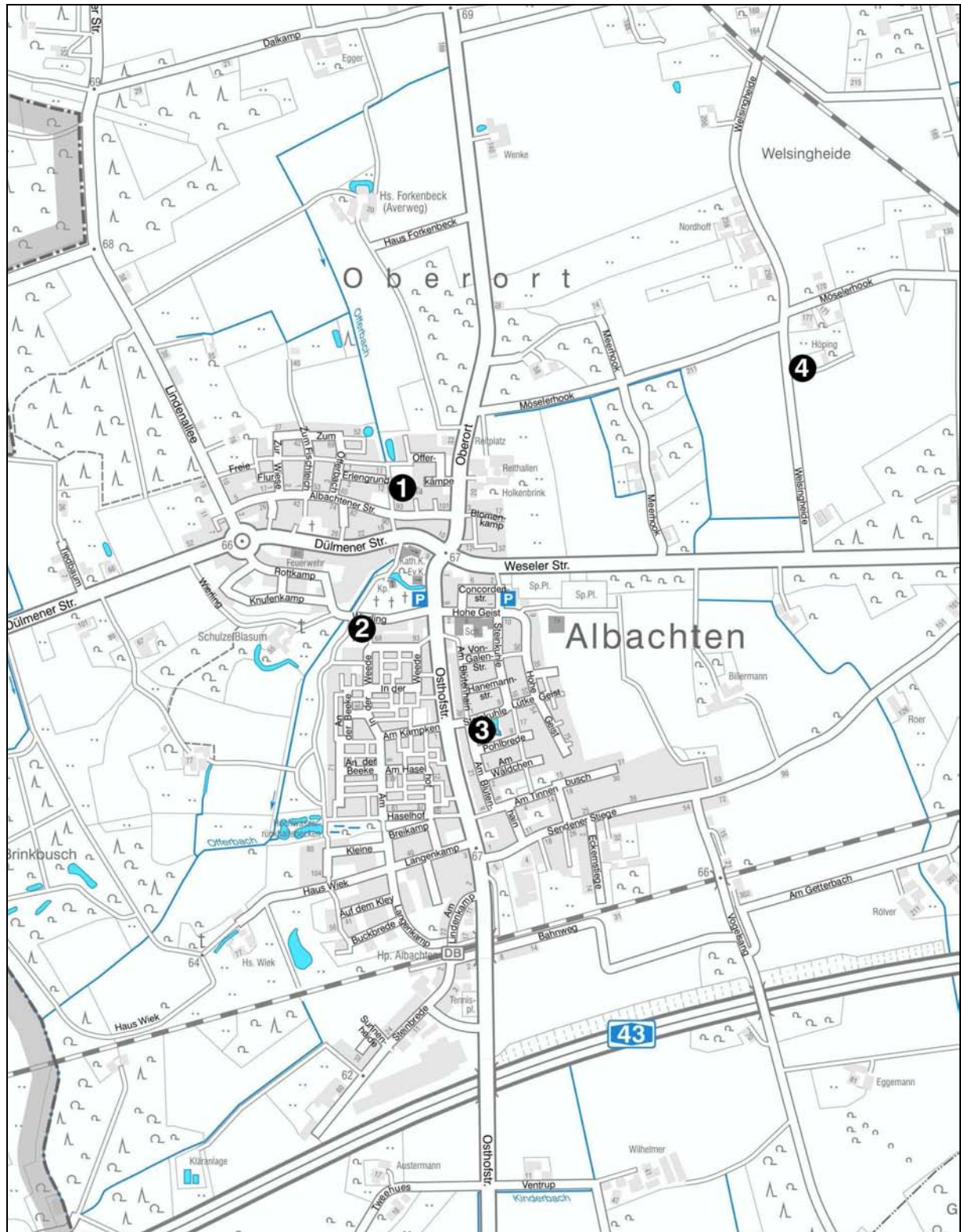
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
173	164	218

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	173	65	239	108,7	27,3	72,7	0,0	5	2,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
249	219	225

Wohnbereich: Albachten Übersichtsplan



Wohnbereich: Albachten

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kiga Albachten	20		50	15		●	
2	Ev. Claudius - Kita		7	33	15			
3	Kath. Kiga St. Josef			95	30		●	
4	EI Kita "Kinderhof"	20			20			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Städt. Kiga Albachten	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	EI Kita "Kinderhof"	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	14,2 %	106,3 %
Plätze (gesamt)	27	220
Kinder (gesamt)	190	207

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	2	13	15	7,9	86,7	13,3	0,0	12	6,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
182	190	152

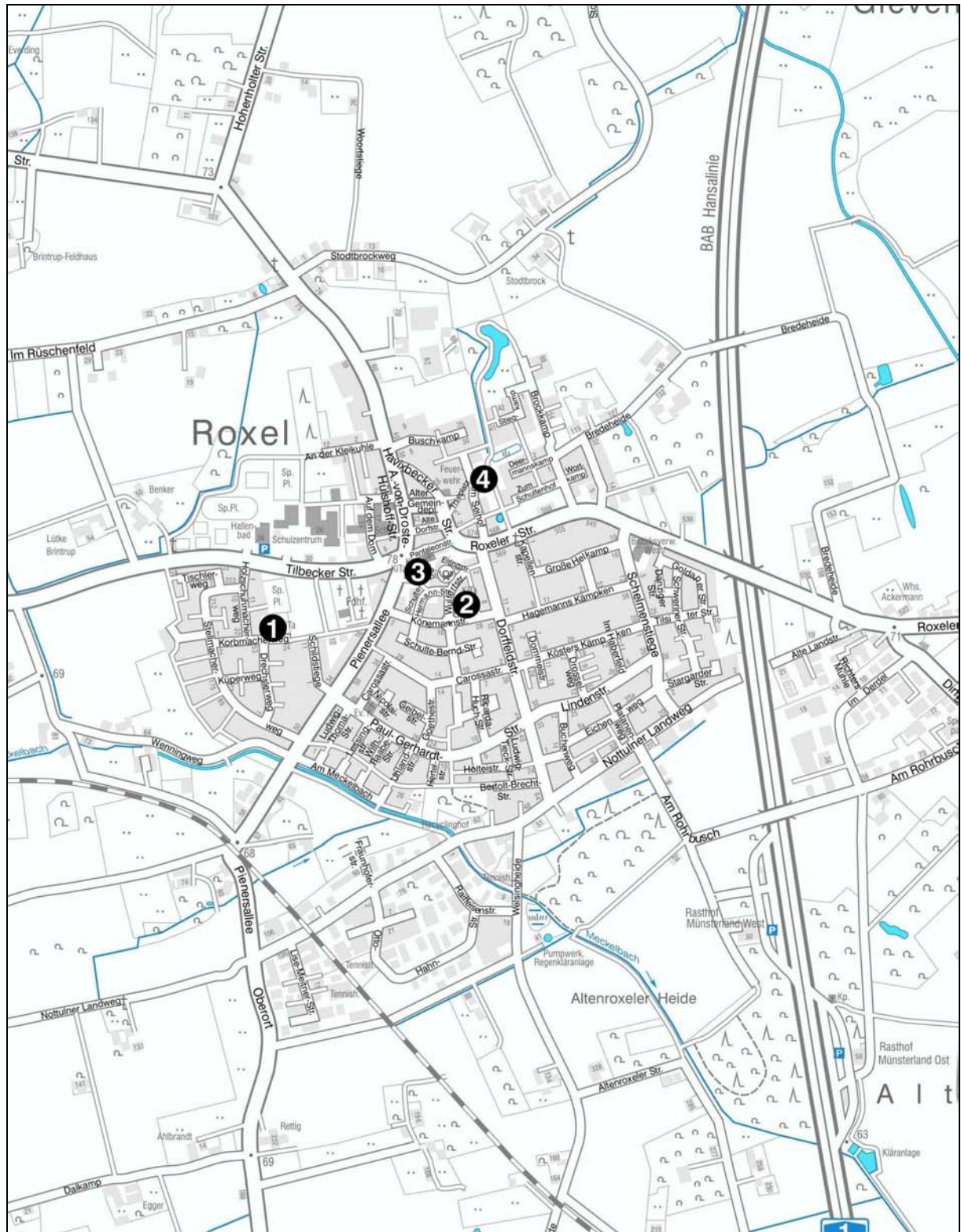
3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	150	60	210	101,4	28,6	71,4	0,0	10	4,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
174	207	172

Wohnbereich: Roxel

Übersichtsplan



Wohnbereich: Roxel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	AWO Kiga Aloysia Delsen			50	6			
2	Kath. Kiga St. Ursula	20		70	30		●	
3	Kath. Kiga St. Pantaleon	20		45	20		●	
4	Anne-Jakobi-Haus		20	70	35	●	●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Kath. Kiga St. Ursula	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
3	Kath. Kiga St. Pantaleon	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	18,4 %	99,6 %
Plätze (gesamt)	46	271
Kinder (gesamt)	250	272

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	28	3	31	12,4	9,7	90,3	0,0	15	6,0

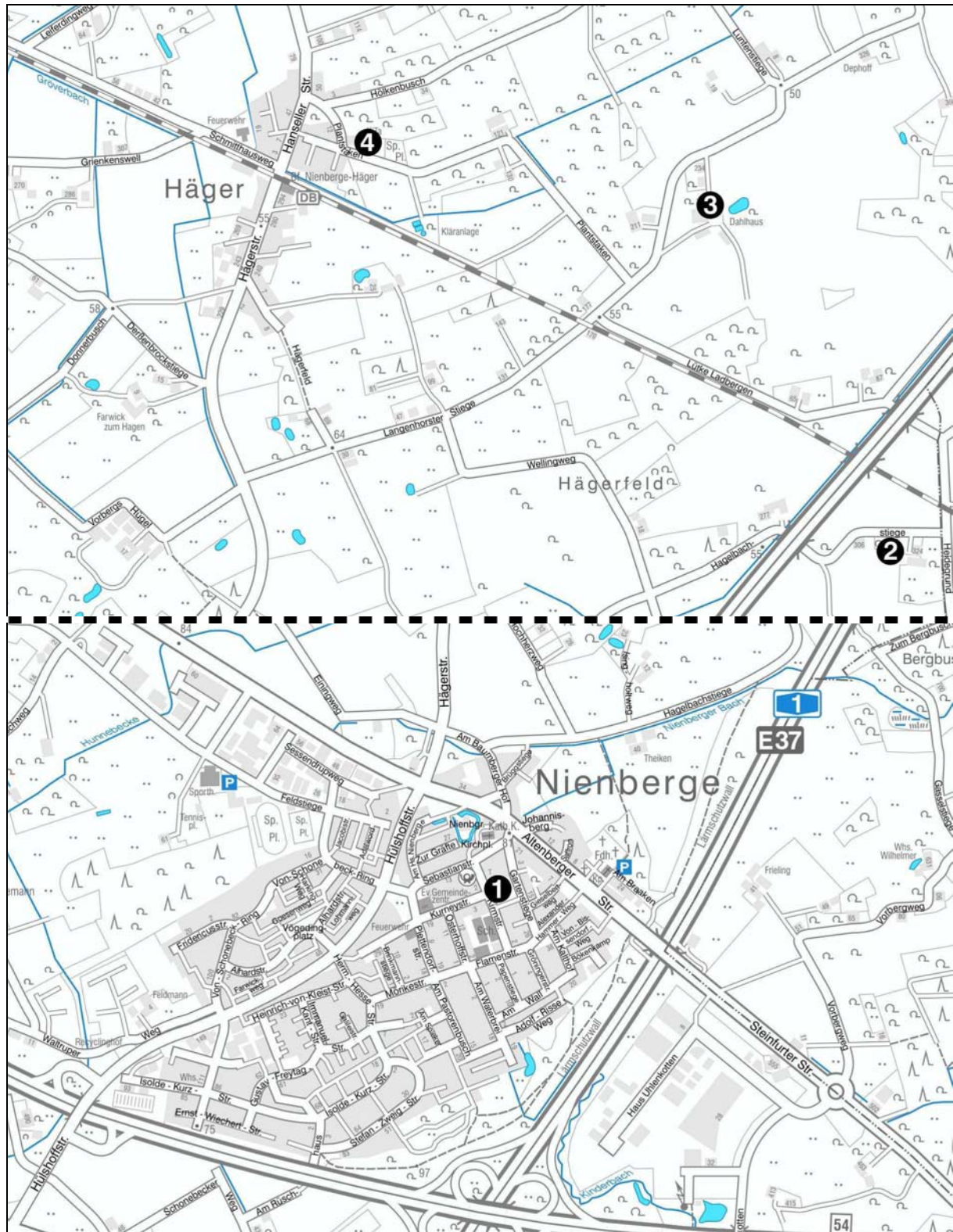
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
251	250	229

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	176	88	264	97,1	33,3	66,7	0,0	7	2,6

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
247	272	254

Wohnbereich: Nienberge Übersichtsplan



Wohnbereich: Nienberge

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Sebastian			95	20		●	
2	EI Kita "Kindertraum"	20	10		30		●	
3	EI "Die Krullys"		7	8	15			
4	Städt. Kiga Nienberge-Häger			50	1		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	21,0 %	117,9 %
Plätze (gesamt)	30	171
Kinder (gesamt)	143	145

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	21	21	14,7	100,0	0,0	0,0	9	6,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
149	143	165

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
17	107	45	169	116,6	26,6	63,3	10,1	2	1,4

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
156	145	186

Bezirk: Nord

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

61 Coerde
62 Kinderhuas-Ost
63 Kinderhaus-West
68 Sprakel

2. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	20,3 %	119,9 %
Plätze (gesamt)	183	1.085
Kinder (gesamt)	900	905

3. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	6	141	147	16,3	95,9	4,1	0,0	36	4,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
890	900	778

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
25	569	465	1.059	117,0	43,9	53,7	2,4	26	2,9

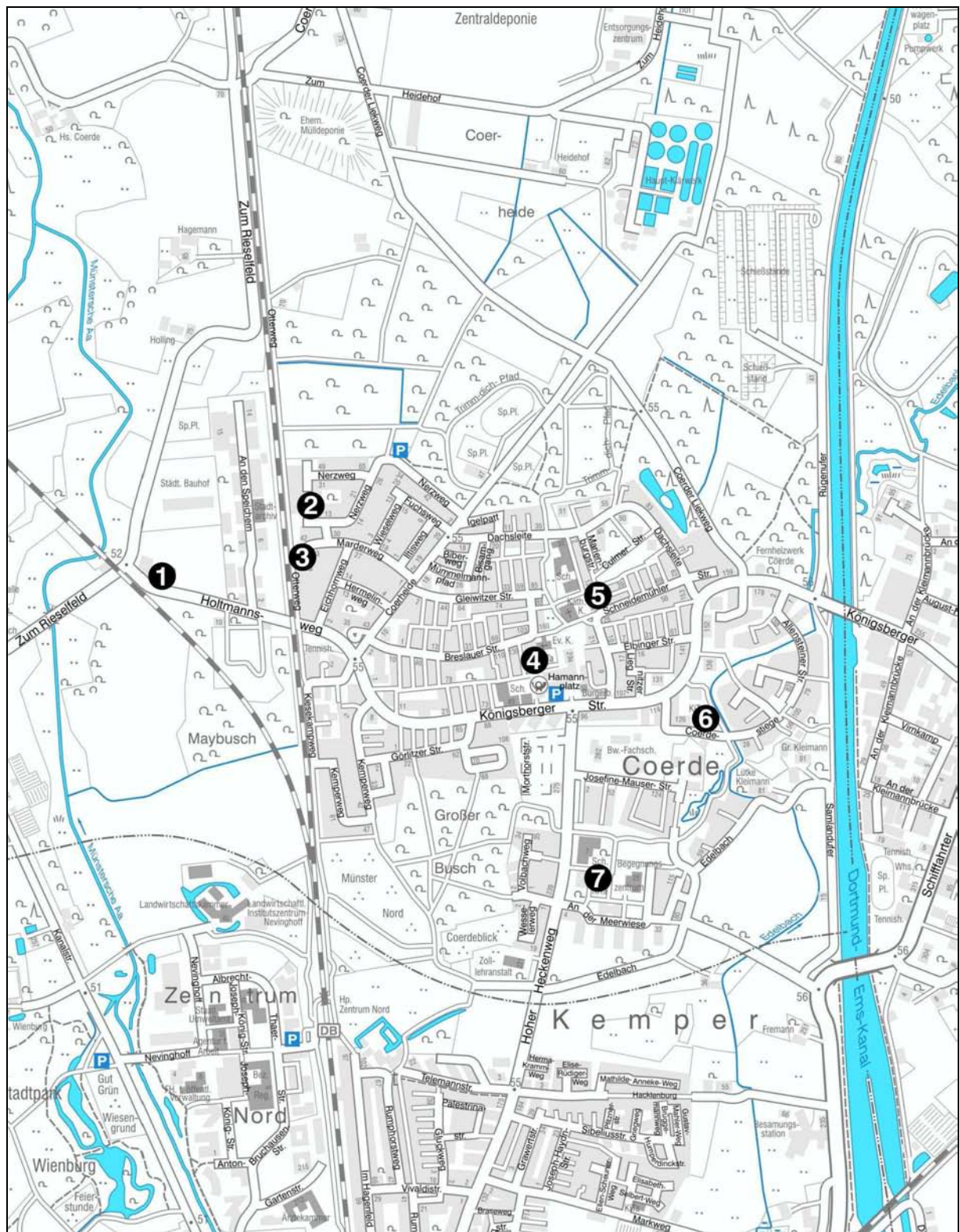
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
955	905	803

Bezirk: Nord

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kitas	70	7,6	70	7,3	75	8,0	82	9,0	87	9,8	147	16,3
- davon 25 h											0	0,0
- davon 35 h											6	4,1
- davon 45 h											141	95,9
- in Tagespflege	47	5,1	47	4,9	43	4,6	40	4,4	36	4,0	36	4,0
unter 3 Jahre gesamt	117	12,8	117	12,2	118	12,6	122	13,3	123	13,8	183	20,3
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	1.106	114,5	1.106	113,9	1.076	111,4	1.051	112,6	1.026	107,4	1.059	117,0
- davon 25 h											25	2,4
- davon 35 h											569	53,7
- davon 45 h	----	----	420	38,0	420	39,0	356	33,9	366	35,7	465	43,9
- in Tagespflege											26	2,5
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	144	11,0	144	11,4	144	11,4	111	8,8	111	9,2		
6 bis unter 10 Jahren in Schulen	297	22,8	300	23,7	255	20,2	298	23,7	490	40,4		0,0
Plätze gesamt	1.367	42,9	1.367	42,8	1.338	42,3	1.284	41,3	1.260	41,2	1.242	41,3
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	916		958		936		916		890		900	
3 bis unter 6 Jahre	966		971		966		933		955		905	
6 bis unter 10 Jahre	1.305		1.266		1.264		1.257		1.212		1.201	
Kinderzahlen gesamt	3.187		3.195		3.166		3.106		3.057		3.006	

Wohnbereich: Coerde Übersichtsplan



Wohnbereich: Coerde

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kita Holtmannshof	20	10	20	50			20
2	AWO Kita Nerzweg		7	33	25	●	●	
3	AWO Spielstube Coerde	20		60	80	●	●	
4	Ev.Andreas-Kiga		5	60	15	●	●	
5	Kath. Kiga St. Norbert			90	40	●	●	
6	Städt. Kita Am Edelbach		10	70	30		●	
7	DRK Kita An der Meerwiese		7	53	35		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	AWO Kita Nerzweg	Weiterführung der Hortgruppe
2	AWO Spielstube Coerde	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	16,1 %	112,1 %
Plätze (gesamt)	60	426
Kinder (gesamt)	373	380

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	51	51	13,7	100,0	0,0	0,0	9	2,4

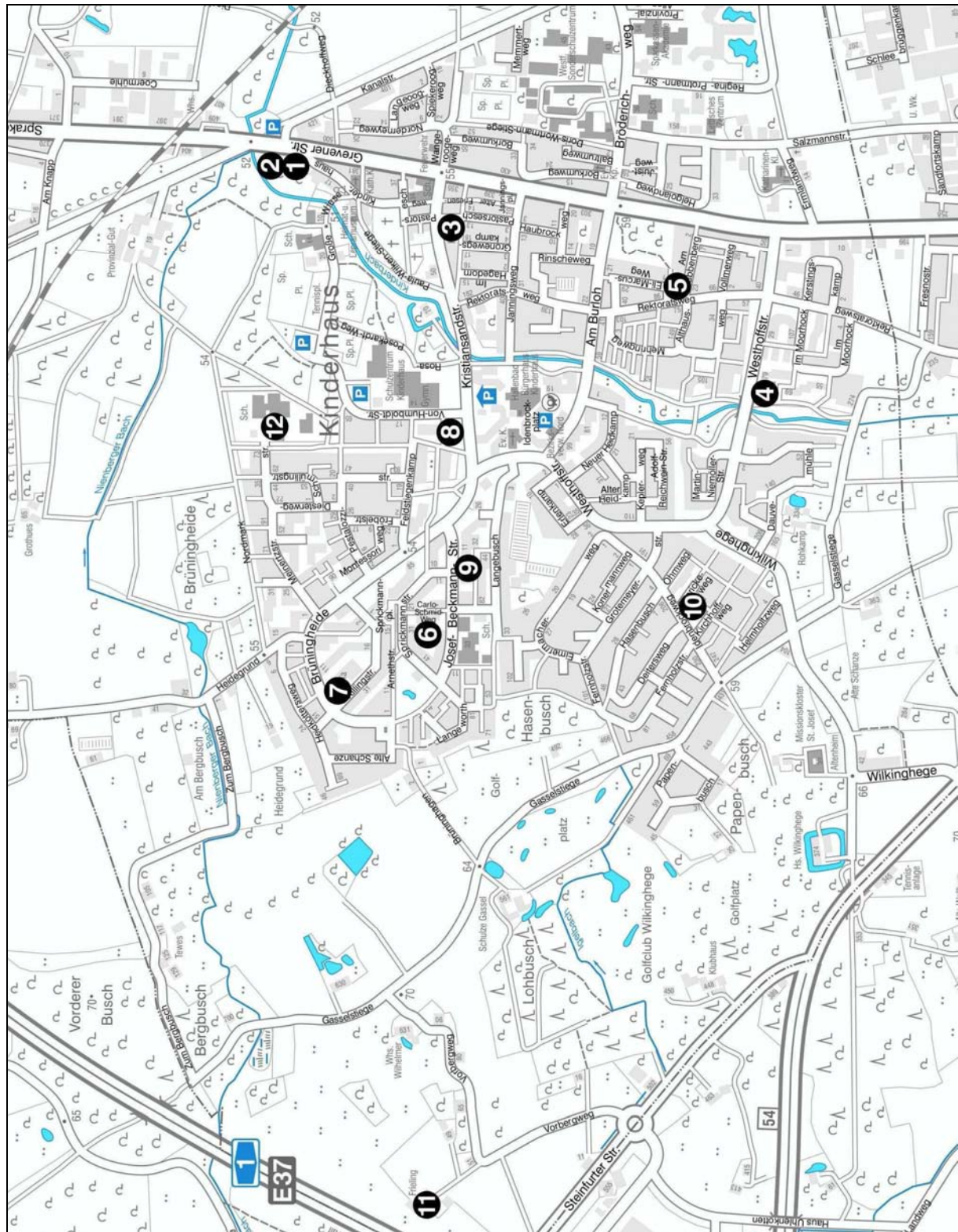
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
381	373	317

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	200	214	414	108,9	51,7	48,3	0,0	12	3,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
381	380	323

Wohnbereich: Kinderhaus Übersichtsplan



Wohnbereich: Kinderhaus

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI "Die Glühwürmchen"	20		20	40			
2	EI "Straßburger Weg"	20			20			
3	Kath. Kiga St. Josef			95	20		●	
4	Städt. Kita Im Moorhock	20		45	40		●	
5	Ev. Markus-Kita	20	10	50	30		●	
6	Städt. Kita Brüningheide	20		75	20		●	
7	Städt. Kita Killingstraße	40		25	20	●	●	
8	Städt. Kita Kinderhaus	20	10	20	50		●	
9	EI Krabbelgr. "Die Knirpse"		9		9			
10	Städt. Kiga Wilkinghege	20		50	10		●	
11	EI "Die Krokodile"		7	10	17			
12	Die Arche	Heilpädagogischer Kindergarten						

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Die Glühwürmchen	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
2	Straßburger Weg	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	Kita „Im Moorhock“	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
7	Kita „Killingstraße“	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
10	Kita „Wilkinghege“	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	21,9 %	124,0 %
Plätze (gesamt)	101	543
Kinder (gesamt)	461	438

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25h	Plätze 35h	Plätze 45h	Plätze	Quote %	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze TP	Quote %
0	6	70	76	16,5	92,1	7,9	0,0	25	5,4

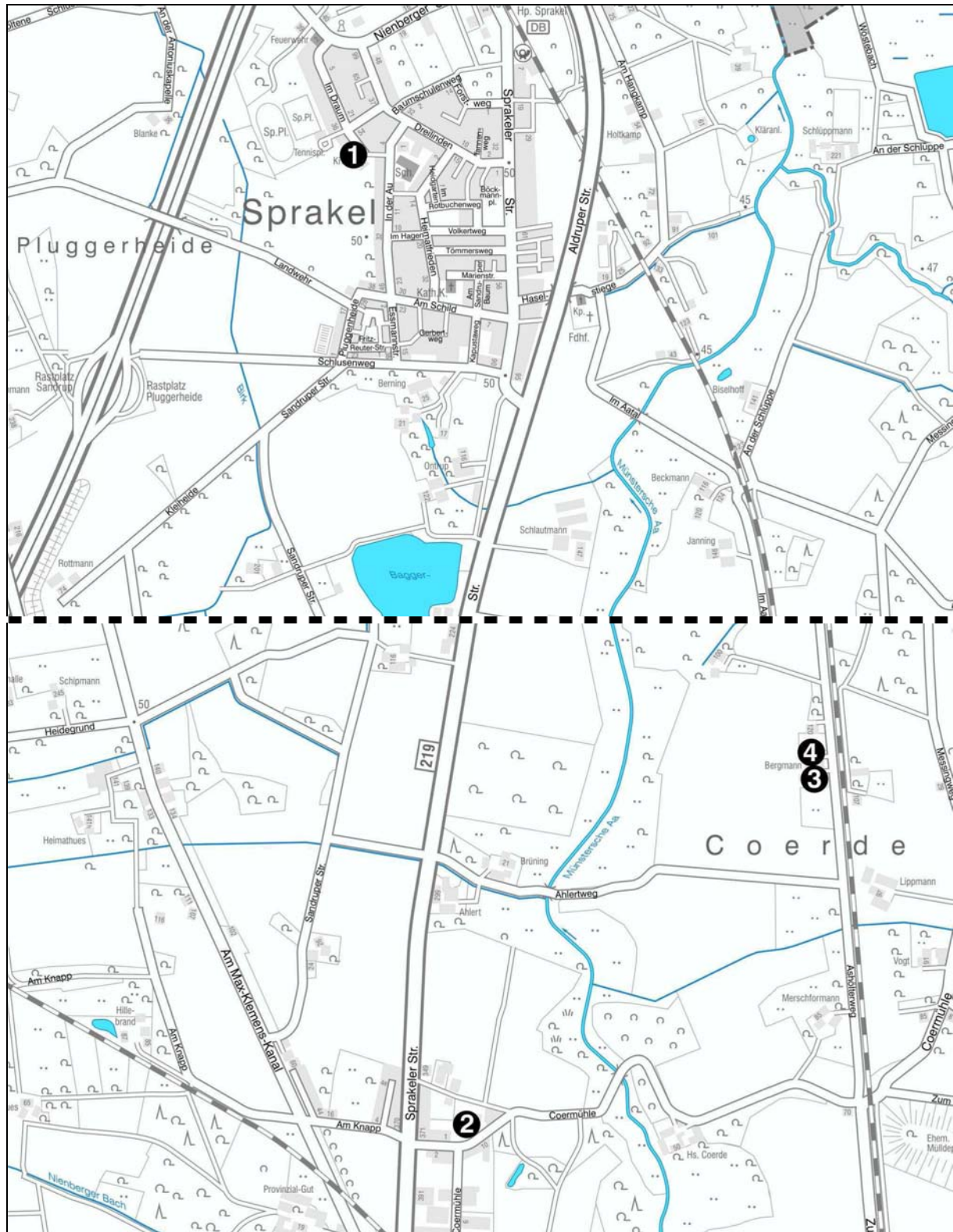
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
433	461	382

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25h	Plätze 35h	Plätze 45h	Plätze	Quote %	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze TP	Quote %
25	309	196	530	121,0	37,0	58,3	4,7	13	3,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
488	438	389

Wohnbereich: Sprakel Übersichtsplan



Wohnbereich: Sprakel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Marien			75	15		●	
2	EI "Die Minis"		5	10	15			
3	EI "KiTa Bergmannshof I"		6	9	15			
4	EI "KiTa Bergmannshof II"		9	21	30			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
		Neubau einer Kindertageseinrichtung in Kombination mit einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit. Die Kita wird als zweigruppige Einrichtung mit Angeboten für u3-Kinder im Kindergartenjahr 2008/2009 errichtet und im Sommer 2009 eröffnet.

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	33,3 %	133,3 %
Plätze (gesamt)	22	116
Kinder (gesamt)	66	87

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	20	20	30,3	100,0	0,0	0,0	2	3,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
76	66	79

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	60	55	115	132,2	47,8	52,2	0,0	1	1,1

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
86	87	91

Bezirk: Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

71 Mauritz-Ost
76 Gelmer-Dyckburg
77 Handorf

2. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	15,4 %	90,7 %
Plätze (gesamt)	80	516
Kinder (gesamt)	521	569

3. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	34	21	55	10,6	38,2	61,8	0,0	25	4,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
481	521	482

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
26	357	124	507	89,1	24,5	70,4	5,1	9	1,6

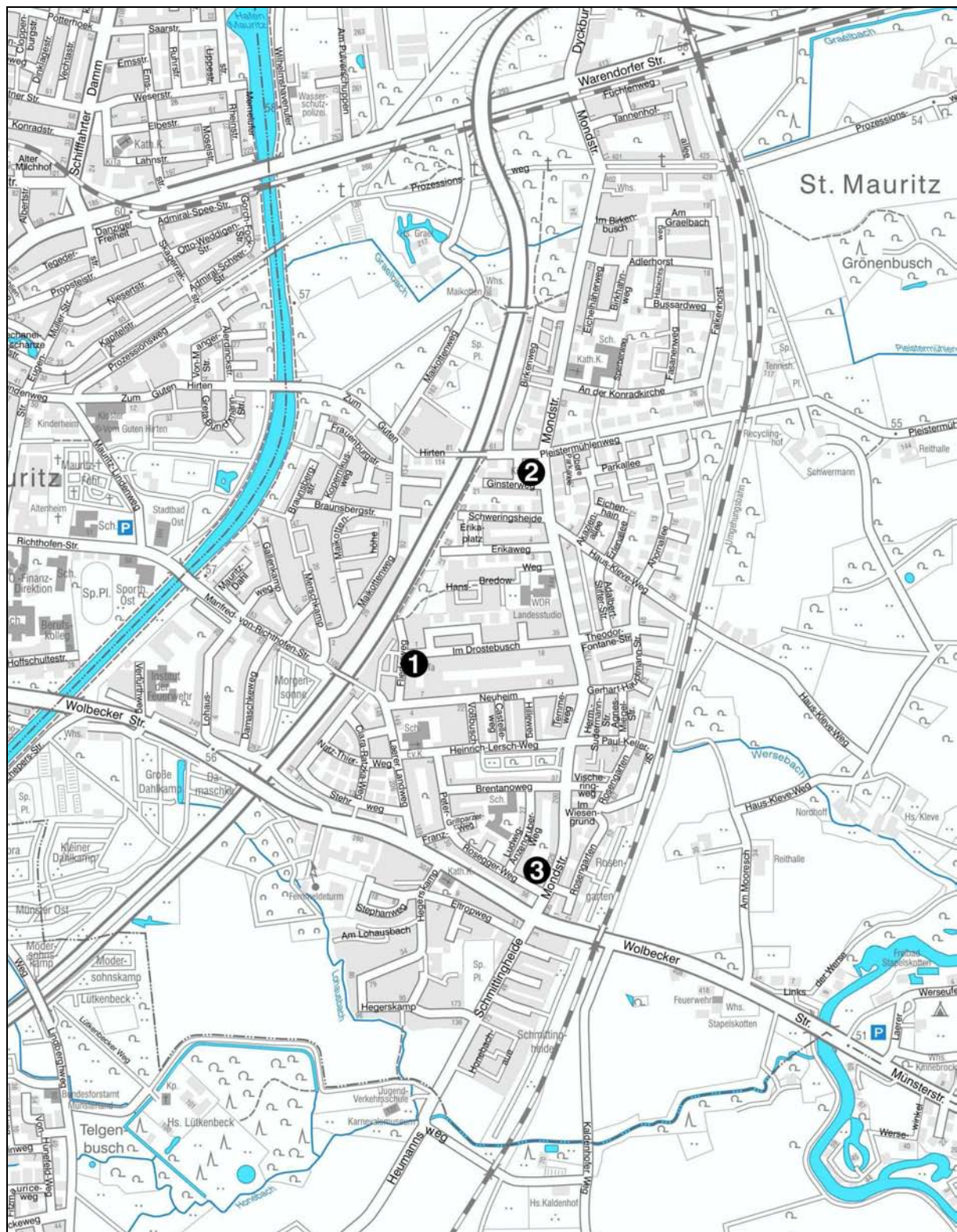
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
550	569	520

Bezirk: Ost

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kitas	11	2,0	11	2,1	11	2,1	14	3,1	25	5,2	55	10,6
- davon 25 h											0	0,0
- davon 35 h											34	61,8
- davon 45 h											21	38,2
- in Tagespflege	19	3,5	19	3,7	18	3,5	16	3,5	21	4,4	25	4,8
unter 3 Jahre gesamt	30	5,5	30	5,8	29	5,7	30	6,6	46	9,6	80	15,4
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	561	95,2	561	94,8	541	92,2	533	90,3	533	96,9	507	89,1
- davon 25 h											26	5,1
- davon 35 h											357	70,4
- davon 45 h	----	----	103	18,4	103	19,0	58	10,9	58	10,9	124	24,5
- in Tagespflege											9	1,8
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	15	1,8	15	1,8	15	1,8	0	0,0	0	0,0		
6 bis unter 10 Jahre in Schulen	144	17,0	137	16,2	157	18,6	151	17,8	171	20,3		0,0
Plätze gesamt	606	30,5	606	31,0	585	30,1	563	29,7	579	30,9	587	31,0
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	548		517		513		456		481		521	
3 bis unter 6 Jahre	589		592		587		590		550		569	
6 bis unter 10 Jahre	847		847		842		850		842		804	
Kinderzahlen gesamt	1.984		1.956		1.942		1.896		1.873		1.894	

Wohnbereich: Mauritz-Ost Übersichtsplan



Wohnbereich: Mauritz-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Ev. Paul-Schneider-Haus			50				
2	Kath. Kiga St. Konrad			70	20			
3	Kath. Kiga St. Margareta			70	20		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	6,5 %	75,4 %
Plätze (gesamt)	16	196
Kinder (gesamt)	246	260

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	16	6,5

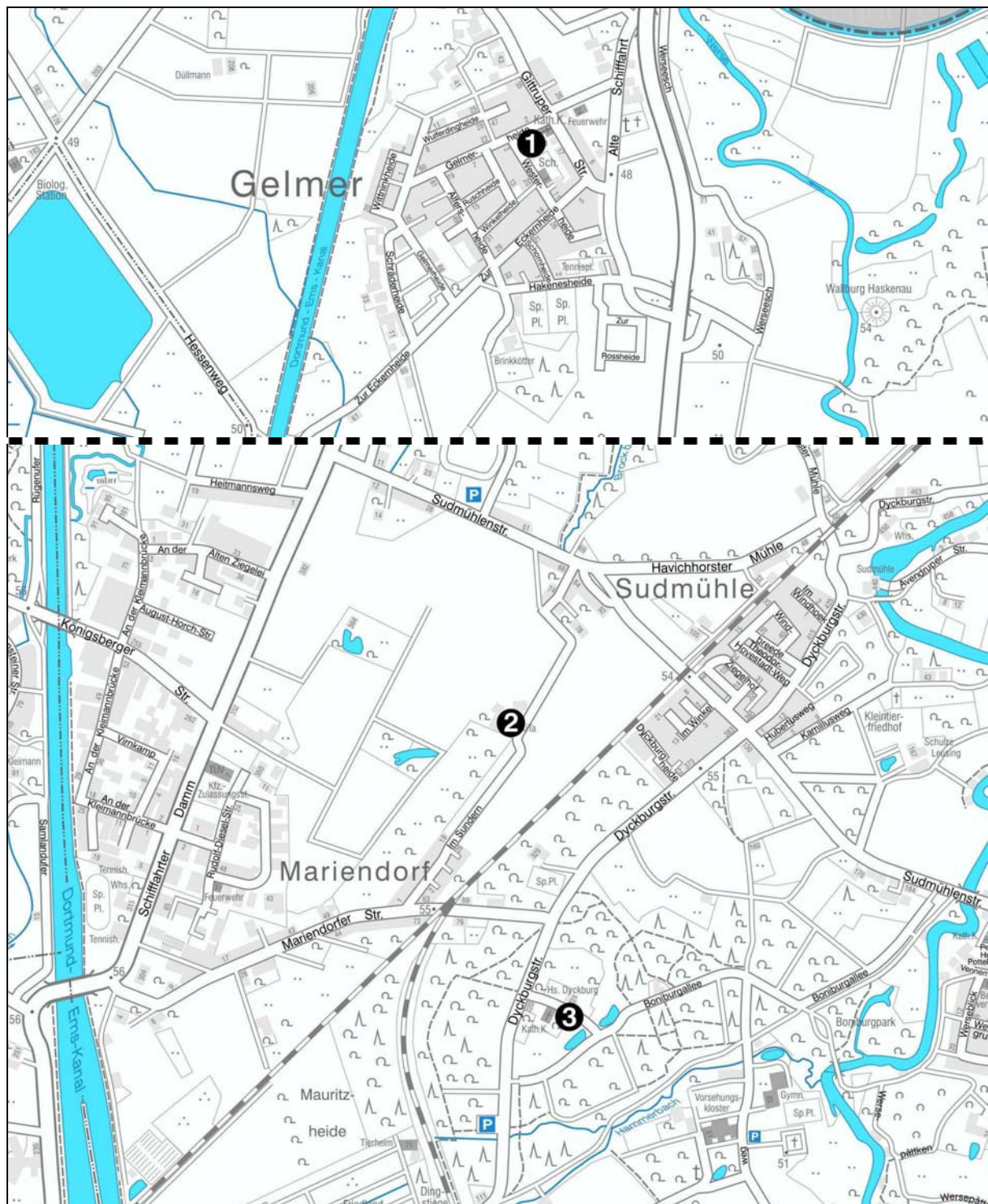
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
239	246	221

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	150	40	190	73,1	21,1	78,9	0,0	6	2,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
247	260	231

Wohnbereich: Gelmer-Dyckburg Übersichtsplan



Wohnbereich: Gelmer-Dyckburg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Josef			50	8		●	
2	Kath. Kiga St. Maria Himmelfahrt		10	25	10			
3	EI "WaldKindergarten"		3	22			●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen und weitere Planungen in den jeweiligen Wohnbereichen:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung

3. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	16,1 %	98,0 %
Plätze (gesamt)	14	99
Kinder (gesamt)	87	101

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25 h	Plätze 35 h	Plätze 45 h	Plätze gesamt	Quote %	davon 45 h %	davon 35 h %	davon 25 h %	Plätze TP	Quote %
0	13	0	13	14,9	0,0	100,0	0,0	1	1,1

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
84	87	83

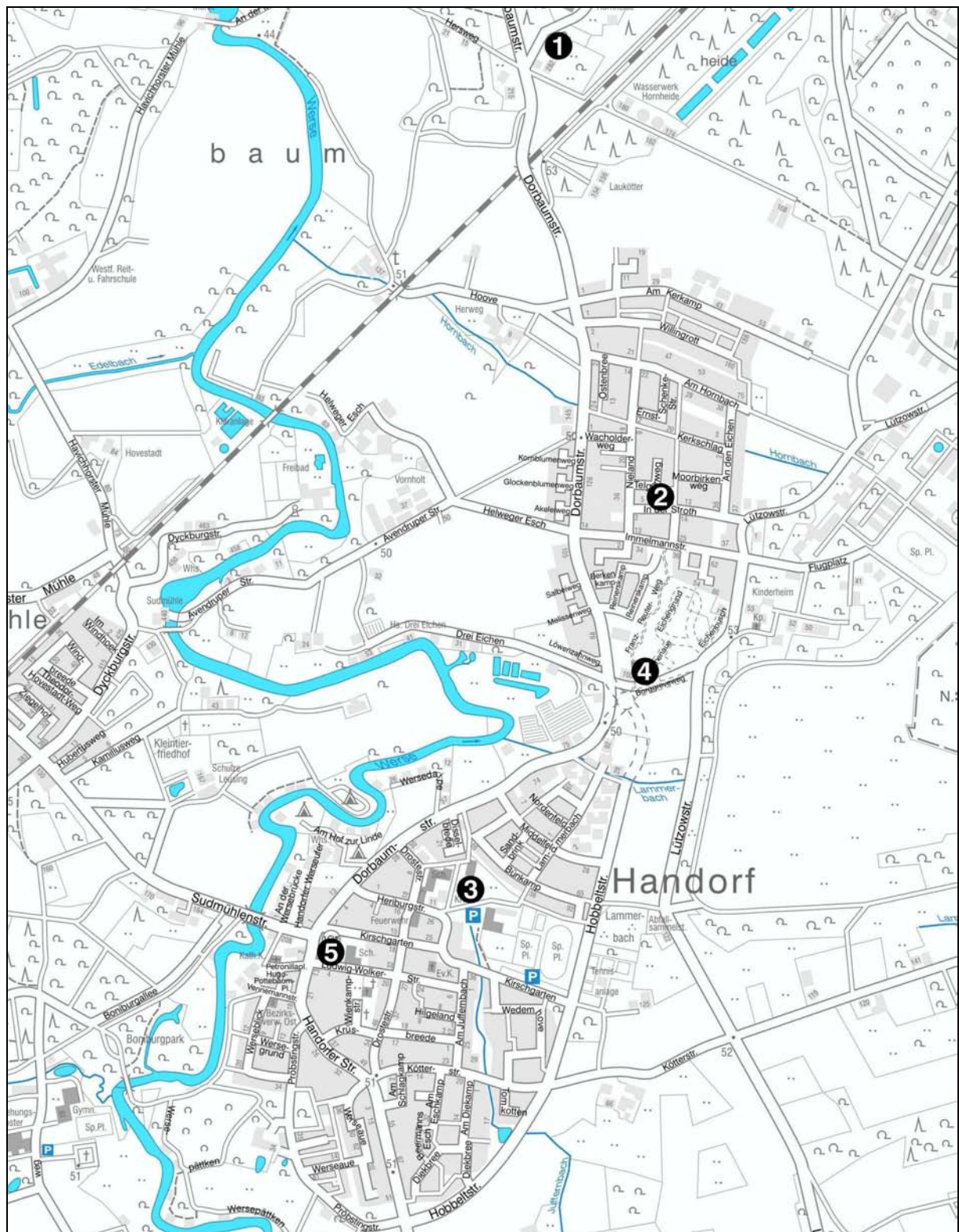
3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze 25 h	Plätze 35 h	Plätze 45 h	Plätze gesamt	Quote %	davon 45 h %	davon 35 h %	davon 25 h %	Plätze TP	Quote %
0	79	18	97	96,0	18,6	81,4	0,0	2	2,0

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
93	101	91

Wohnbereich: Handorf

Übersichtsplan



Wohnbereich: Handorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	EI Kita "Villa Kunterbunt"		10	22	32		●	
2	Ev. Kita Kinderbrücke	40		25	25	●	●	
3	Städt. Kiga Am Juffernbach			25		●		
4	Städt. Kiga I. d. Eichenaue		20	45	15		●	
5	Kath. Kiga St. Petronilla			75	15	●	●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Ev. Kita Kinderbrücke	Neue u3-Plätze durch zwei GI-Gruppen (2-6 Jahre)
4	Städt. Kiga I. d. Eichenaue	Neue Einrichtung mit zwei u3-Gruppen in Form von GI-Gruppen für Kinder von 0 – u. 3 Jahren

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	26,6 %	106,3 %
Plätze (gesamt)	50	221
Kinder (gesamt)	188	208

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	21	21	42	22,3	50,0	50,0	0,0	8	4,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
158	188	178

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
26	128	66	220	105,8	30,0	58,2	11,8	1	0,5

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
210	208	198

Bezirk: Süd-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

81 Gremmendorf-West
82 Gremmendorf-Ost
86 Angellmodde
87 Wolbeck

2. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	17,9 %	106,2 %
Plätze (gesamt)	135	775
Kinder (gesamt)	755	730

3. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	33	58	91	12,1	63,7	36,3	0,0	44	5,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
752	755	747

4. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
51	434	267	752	103,0	35,5	57,7	6,8	23	3,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
762	730	824

Bezirk: Süd-Ost

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre - in Kitas	16	2,1	16	2,1	16	2,4	28	4,0	33	4,4	91	12,1
- davon 25 h											0	0,0
- davon 35 h											33	36,3
- davon 45 h											58	63,7
- in Tagespflege	39	5,1	39	5,2	39	5,8	31	4,4	38	5,1	44	5,8
unter 3 Jahre gesamt	55	7,2	55	7,3	55	8,2	59	8,3	71	9,4	135	17,9
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	939	100,4	939	107,1	939	110,5	867	106,0	847	111,2	752	103,0
- davon 25 h											51	6,8
- davon 35 h											434	57,7
- davon 45 h	-----	-----	262	27,9	262	27,9	207	23,9	207	24,4	267	35,5
- in Tagespflege											23	3,1
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	20	1,5	20	1,5	20	1,5	20	1,5	20	1,6		
6 bis unter 10 Jahre in Schulen	180	13,4	175	12,7	170	12,6	155	11,8	193	15,9		0,0
Plätze gesamt	1.014	33,3	1.014	33,8	1.014	35,3	946	33,4	938	34,4	887	33,6
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	761		754		671		707		752		755	
3 bis unter 6 Jahre	935		877		850		818		762		730	
6 bis unter 10 Jahre	1.347		1.373		1.353		1.310		1.215		1.157	
Kinderzahlen gesamt	3.043		3.004		2.874		2.835		2.729		2.642	

Wohnbereich: Gremmendorf Übersichtsplan



Wohnbereich: Gremmendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Normannenweg		10	70	30		●	
2	CVJM "Janusz-Korczak-H."		10	45	25	●		
3	Städt. Kita Loddengrund	20		70	20		●	
4	Kath. Kiga St. Ida			95	20		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
3	Städt. Kita Loddengrund	Neue u3-Plätze durch zwei GI-Gruppen (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	13,9 %	97,8 %
Plätze (gesamt)	44	306
Kinder (gesamt)	317	313

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	11	15	26	8,2	57,7	42,3	0,0	18	5,7

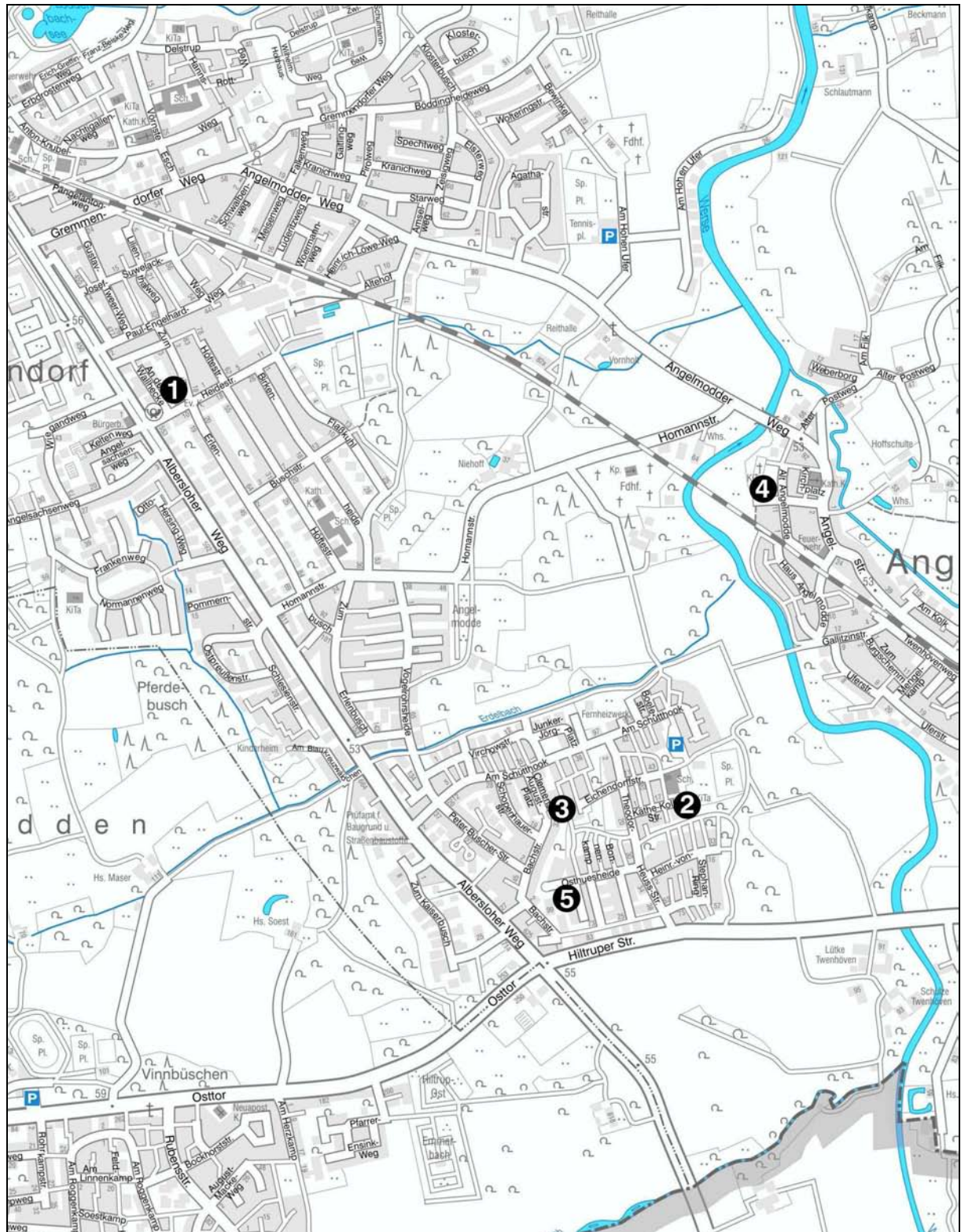
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
320	317	282

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
25	189	80	294	93,9	27,2	64,3	8,5	12	3,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
316	313	305

Wohnbereich: Angermodde Übersichtsplan



Wohnbereich: Angelmodde

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Ev. Friedens-Kiga			45	20			
2	Städt. Kiga Eichendorff	40					●	
3	Kath. Kiga St. Bernhard	20		45	30	●	●	
4	AWO Kiga Angelmodde	20		25	5		●	
5	Caritas Miriam Kita		7	28	35			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Städt. Kiga Eichendorff	Neue u3-Plätze durch zwei GI-Gruppen (2-6 Jahre)
3	Kath. Kiga St. Bernhard	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	16,9 %	98,1 %
Plätze (gesamt)	37	209
Kinder (gesamt)	219	213

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	16	10	26	11,9	38,5	61,5	0,0	11	5,0

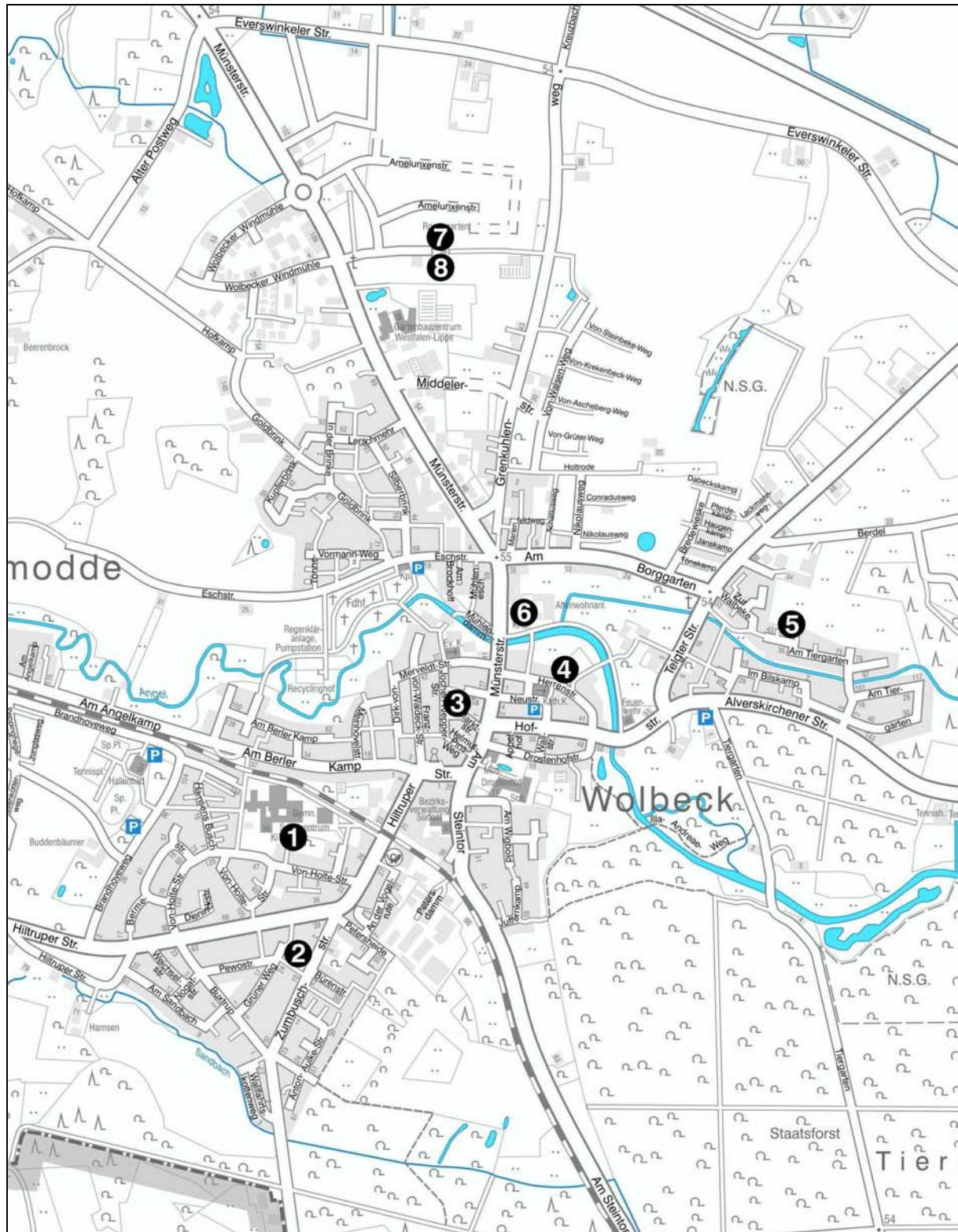
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
212	219	214

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	124	80	204	95,8	39,2	60,8	0,0	5	2,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
221	213	223

Wohnbereich: Wolbeck Übersichtsplan



Wohnbereich: Wolbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

Nr.	Einrichtung	Plätze pro Gruppenform			Ganztags	Besondere Merkmale*		
		G I	G II	G III		FZ	IE	BP
1	Städt. Kiga Am Schulzentrum	20		50	10			
2	EI "Die Angelstrolche"		6	11	17			
3	Städt. Kiga Am Drostenhof			70	20		●	
4	Städt. Kiga Am Drostenhof. (Herrenstr.)	20			20			
5	EI Kita "Isisgarten"		7	9	16		●	
6	Kath. Kiga St. Nikolaus			50	10			
7	EI "Lauheide"	20			20			
8	EI "Regenbogen-Kita"		10	20	30			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Städt. Kiga A. Schulzentrum	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
3	Städt. Kiga Am Drostenhof	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
7	EI "Lauheide"	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
8	EI "Regenbogen-Kita"	Umwandlung der Hortgruppe in eine u3-Gruppe (GII; 0-u3J.)
		Eine neue Einrichtung im Zusammenhg mit dem Baugebiet Wolbeck-Nord ist in der Planung. Die Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	24,7 %	127,5 %
Plätze (gesamt)	54	260
Kinder (gesamt)	219	204

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	6	33	39	17,8	84,6	15,4	0,0	15	6,8

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
220	219	251

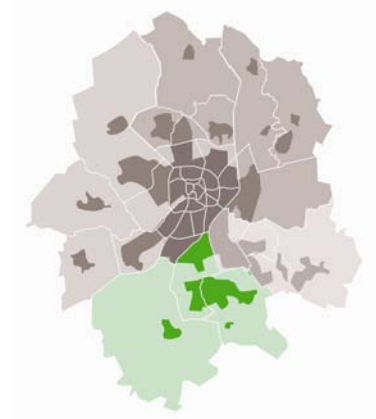
3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
26	121	107	254	124,5	42,1	47,6	10,2	6	2,9

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
225	204	296

Bezirk: Hilstrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009



1. Wohnbereiche

91 Berg-Fidel
95 Hilstrup-Ost
96 Hilstrup-Mitte
97 Hilstrup-West
98 Amelsbüren

1. Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	16,3 %	102,7 %
Plätze (gesamt)	153	1.108
Kinder (gesamt)	939	1.079

2. Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	28	63	91	9,7	69,2	30,8	0,0	62	6,6

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
947	939	908

3. Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
30	670	368	1.068	99,0	34,5	62,7	2,8	20	1,9

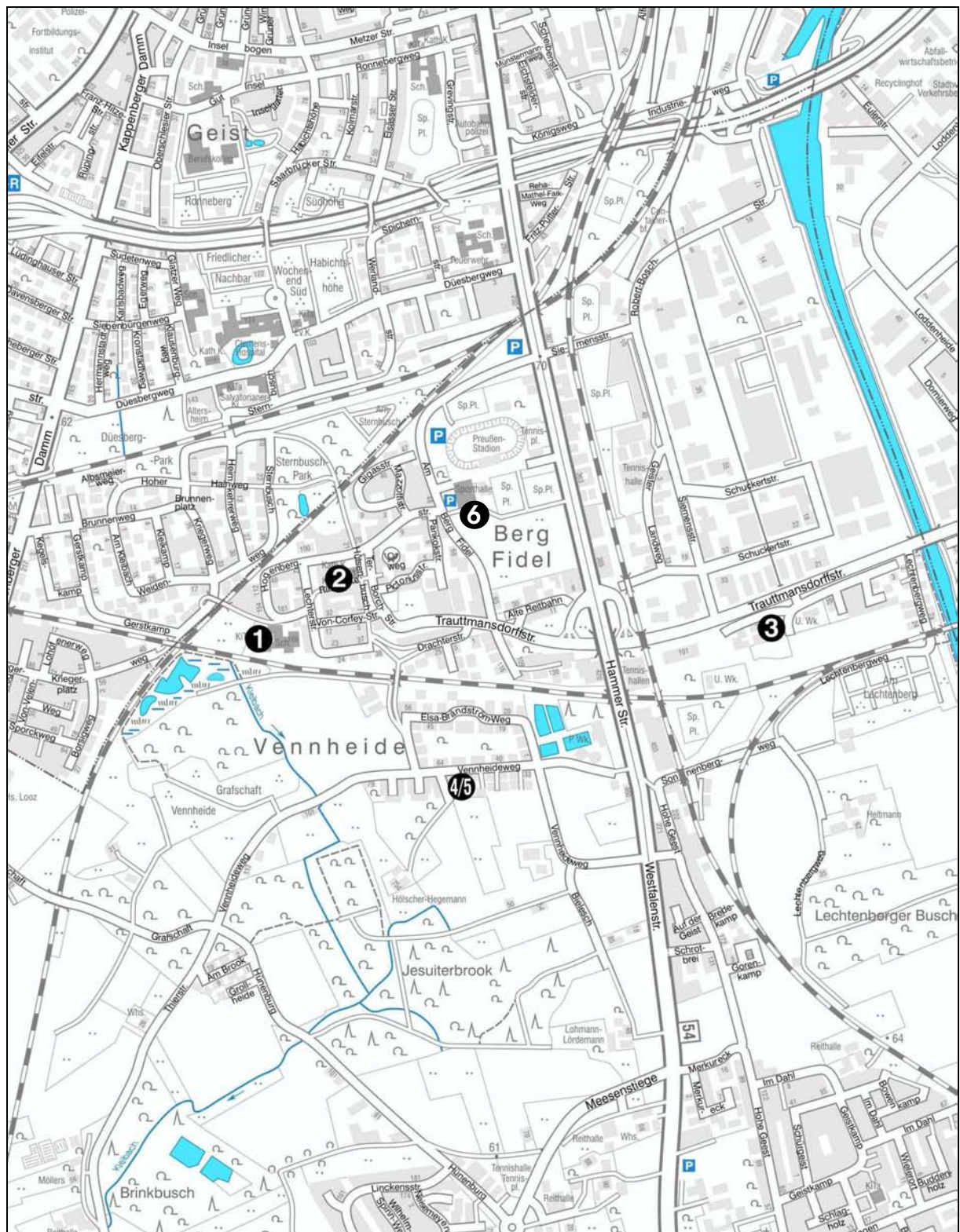
Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
1.100	1.079	971

Bezirk: Hilstrup

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation von 2003 bis 2008

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008		2008 / 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kitas	24	2,2	24	2,3	24	2,3	39	3,9	46	4,9	91	9,7
- davon 25 h											0	0,0
- davon 35 h											28	30,8
- davon 45 h											63	69,2
- in Tagespflege	25	2,3	25	2,4	40	3,8	37	3,7	42	4,4	62	6,6
unter 3 Jahre gesamt	49	4,5	49	4,7	64	6,1	76	7,5	88	9,3	153	16,3
3 bis unter 6 Jahre in Kitas gesamt	1.190	97,8	1.190	98,9	1.190	101,5	1.169	106,5	1.169	106,3	1.068	99,0
- davon 25 h											30	2,8
- davon 35 h											670	61,6
- davon 45 h	----	----	268	22,5	268	22,5	259	22,2	254	21,7	368	34,5
- in Tagespflege											20	1,9
6 bis unter 10 Jahre in Kitas	26	1,6	26	1,6	26	1,7	30	1,9	30	1,9		
6 bis unter 10 Jahre in Schulen	289	18,1	289	18,3	303	19,3	280	17,3	296	18,5		0,0
Plätze gesamt	1.265	32,5	1.265	33,2	1.280	33,8	1.275	34,3	1.287	35,3	1.221	34,1
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	1.083		1.032		1.050		1.008		947		939	
3 bis unter 6 Jahre	1.217		1.203		1.172		1.098		1.100		1.079	
6 bis unter 10 Jahre	1.594		1.577		1.566		1.616		1.600		1.567	
Kinderzahlen gesamt	3.894		3.812		3.788		3.722		3.647		3.585	

Wohnbereich: Berg-Fidel Übersichtsplan



Wohnbereich: Berg-Fidel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kita Berg Fidel		7	78	35		●	
2	Kath. Kiga Maximilian-Kolbe	20		45	32	●	●	
3	AWO SPZ		7	28	35		●	
4	EI "Die Feldmäuse"	20			20		●	
5	EI "Die kleinen Hobbits"		6	10	16			
6	„Lorenz-Süd“-Hort	Kinderhort						

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Kath. Kiga Maximilian-Kolbe	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
4	EI "Die Feldmäuse"	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
3/6	AWO-SPZ / Lorenz-Süd	Weiterführung der Hortgruppe im „Lorenz-Süd“

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	19,9 %	95,7 %
Plätze (gesamt)	32	198
Kinder (gesamt)	161	207

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	28	28	17,4	100,0	0,0	0,0	4	2,5

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
178	161	152

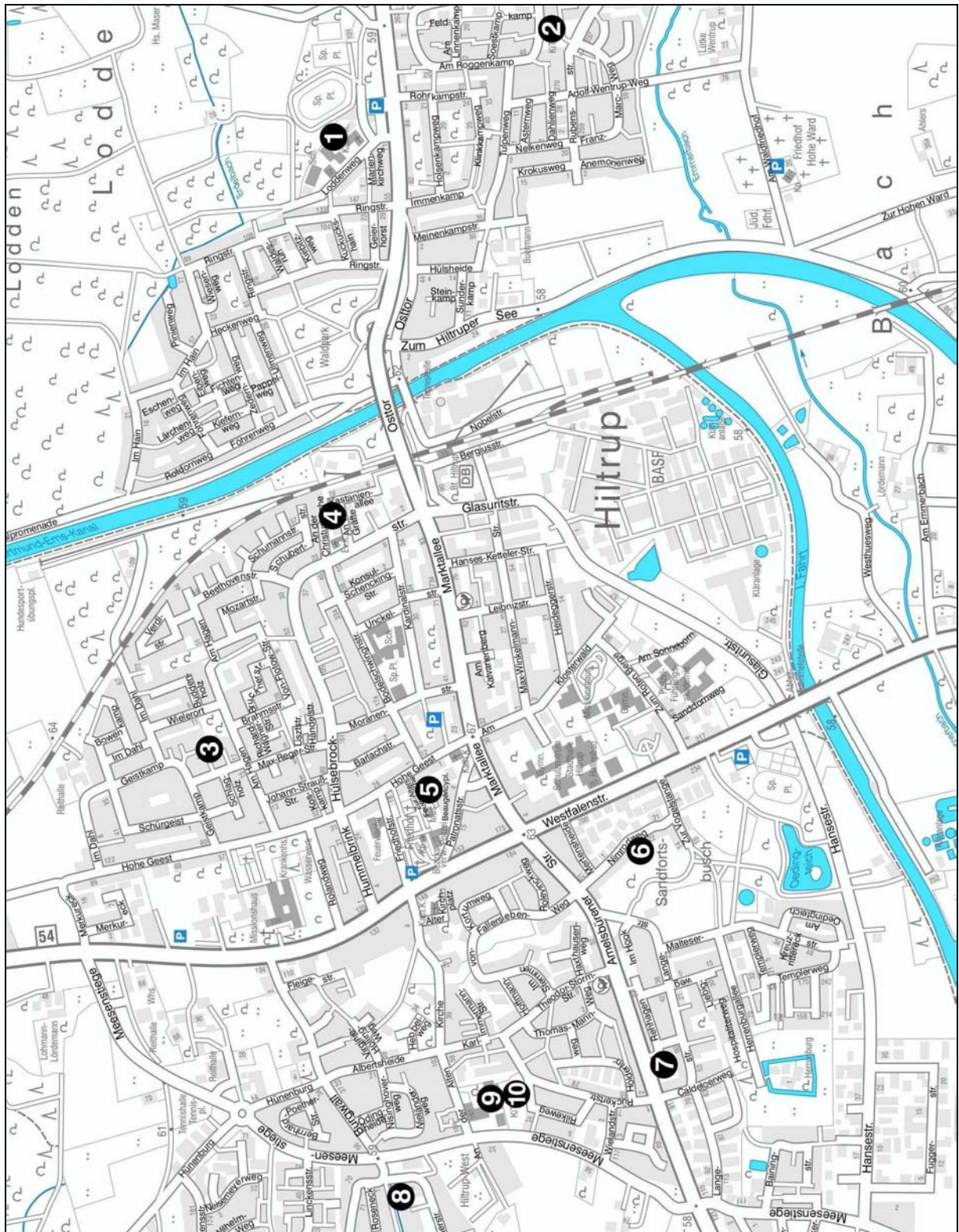
3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	63	110	173	83,2	63,6	36,4	0,0	5	2,4

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
187	207	151

Wohnbereich: Hiltrup

Übersichtsplan



Wohnbereich: Hiltrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Kath. Kiga St. Marien			95	20		●	
2	Städt. Kiga Emmerbachtal	40		25	10			
3	Städt. Kita Wielerort	40		50	20		●	
4	Ev. Kiga Hiltrup	20		25	20			
5	Kath. Kiga St. Clemens			95	30	●	●	
6	EI "Die Hiltruper Strolche"		7	11	18		●	
7	Kath. Kiga St. Martin	20		75	15		●	
8	Städt. Kita Burgwall			95	30		●	
9	Städt. Kita Hiltrup-West		10	45	30	●	●	
10	DRK Kita Lummerland		10	65	40		●	

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
2	Städt. Kiga Emmerbachtal	Neue u3-Plätze durch zwei GI-Gruppen (2-6 Jahre)
4	Ev. Kiga Hiltrup	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)
9	Städt. Kita Hiltrup-West	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GII-Gruppe (0-u3 Jahre)
10	DRK Kita Lummerland	Neue u3-Plätze im Rahmen einer GII-Gruppe (0-u3 Jahre)
		Aufgabe der AWO-Kita „Bockhorststraße“

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	16,3 %	104,9 %
Plätze (gesamt)	95	679
Kinder (gesamt)	584	647

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	28	31	59	10,1	52,5	47,5	0,0	36	6,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
577	584	612

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
10	457	202	669	103,4	30,2	68,3	1,5	10	1,5

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
696	647	662

Wohnbereich: Amelsbüren Übersichtsplan



Wohnbereich: Amelsbüren

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

1. Die Einrichtungen

		Plätze pro Gruppenform				Besondere Merkmale*		
Nr.	Einrichtung	G I	G II	G III	Ganztags	FZ	IE	BP
1	Städt. Kiga Sonnentau			115	20	●	●	
2	Kath. Kiga St. Sebastian			95	20	●	●	
3	EI Kita 71	20			20			

*FZ = Familienzentrum; IE = Integration; BP = Betriebliche Plätze

2. Veränderungen zum Kindergartenjahr 2008/2009:

Nr.	Einrichtung	Veränderung/Planung
1	Städt. Kiga Sonnentau	übergangsweise Aufstockung um 15 Plätze
2	Kath. Kiga St. Sebastian	9 zusätzliche u3-Plätze im Rahmen der Kindertagespflege
3	EI Kita 71	4 neue u3-Plätze im Rahmen einer GI-Gruppe (2-6 Jahre)

3. Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2008/2009

3.1 Grunddaten

	u3	3 – u6
Versorgungsquote (gesamt)	13,4 %	102,7 %
Plätze (gesamt)	26	231
Kinder (gesamt)	194	225

3.2 Kinder unter 3 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
0	0	4	4	2,1	100,0	0,0	0,0	22	11,3

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
192	194	144

3.3 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Kindertageseinrichtungen								Tagespflege	
Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Quote	davon 45 h	davon 35 h	davon 25 h	Plätze	Quote
25 h	35 h	45 h	gesamt	%	%	%	%	TP	%
20	150	56	226	100,4	24,8	66,4	8,8	5	2,2

Kinder 2007	Kinder 2008	Kinder Progn. 2013
217	225	158

7. Fazit und Weiterentwicklung

Die Kindertagesbetreuung stand und steht durch die Umstellung auf das KiBiz vor großen Herausforderungen. Angesichts der jetzt zum Kiga-Jahr 2008/2009 beginnenden praktischen Umsetzung in den pädagogischen Alltag jeder Kindertageseinrichtung setzen sich die Anforderungen fort.

Die Stadt Münster hatte für die erforderliche Umstellung gute Voraussetzungen und hat die bestehenden Möglichkeiten bei den Abstimmungsgesprächen mit den Trägern genutzt mit dem Ziel,

- die Kindertagesbetreuung in Münster fachlich und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln,
- die bestehenden Ressourcen weitestgehend zu erhalten und
- den Betrieb der Kindertageseinrichtungen fachlich und wirtschaftlich auf einem guten Niveau weiter zu ermöglichen.

Im Ergebnis bedeutet dieses für die Kindertagesbetreuung in Münster, dass die u3-Angebote sehr gut ausgebaut worden sind.

Zum Kindergartenjahr 2008/2009 stehen rd. 350 Plätze in Kindertageseinrichtungen und rd. 40 Plätze in Kindertagespflege zusätzliche zur Verfügung.

Der hier vorgelegte Kindertagesbetreuungsbericht 2008 zeigt die Kindertagesbetreuungssituation umfassend auf.

Inhaltlich hat sich der Kindertagesbetreuungsbericht den Anforderungen, die das KiBiz besonders auch für die Kindergartenbedarfsplanung und insgesamt für die fachliche Weiterentwicklung mit sich bringt, angepasst.

Neben der Analyse der Kindertagesbetreuungssituation in Münster mit seinen planerischen Grundlagen (Platzzahlen, Betreuungsformen, Altersgruppen und demografische Entwicklung) legt der Bericht einen erweiterten Schwerpunkt auf die Analyse der fachlichen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung. Im Kapitel drei sind die mit dem KiBiz im Zusammenhang stehenden Themen und für

Münster bedeutsamen Angebotsentwicklungen dargestellt.

Ein ganz besonderes Augenmerk legt der Bericht auf die Wohnbereiche und die Struktur der jeweiligen Kindertageseinrichtung, weil die mit dem KiBiz verbundenen jährlichen Struktur- und Budgetplanungen eine große Angebotstransparenz erforderlich machen.

Die Wohnbereichsübersichten sind daher deutlich umfangreicher und auch informativer geworden.

Zu jedem Wohnbereich sind neben den wohnbereichsbezogenen Kerndaten der Kindertagesbetreuung zu jeder Kindertageseinrichtung die einzelnen Strukturdaten, d.h. die Gruppenform und die Platzzahlen dargelegt worden.

Ferner wird Auskunft gegeben über weitere zusätzliche Merkmale wie „Familienzentrum“, „Integrative Erziehung“ und „Betriebliche Plätze“.

Jeder Wohnbereich enthält eine zusätzliche grafische Übersicht, die über die Kindertageseinrichtungen informiert und ihre Lage im Wohnbereich anzeigt.

Die in diesem Bericht dargelegten Strukturen der Kindertageseinrichtungen und die beschriebenen Angebote der Kindertagespflege bilden die Grundlage für den quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung in Münster und für die mit den Trägern abzustimmende Angebotsplanung für das kommende Kiga-Jahr 2009/2010.